## Wieshadener Seitung Rheinischer Kurier Brideint 13mal modentlid. Bus Andland: Mngeigenpreife:

Unier Rremband 15 .M vierteljäfri. Bezugöpreis:

Abholer monatl. 70 4, piertelj. 2.10 .K Durch Träger und Agenturen: Monati. 80 d. vierjährl. 2.40 K frei ind Haus. Durch die Boft: Monatt. 1 M., Diertelj. 2 M (ohne Beftellgebiltr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Rebattion: Ritolasftrage 11. Gilialen: Mauritinoftrage 12 und Bismardring 29. Die Rolonelzeile in Wiesbaben 20 d. Dentickland 20 d. Ausland 40 d. Die Rellamezeile 1.50 .C. Anzeigen-Annahmet Anr Abendausgabe bis 1 libr mittags. Morgenausgabe bis 7 libr abends.

Fernfprecher: Inferale und Abonnement: Dr. 199, Redaftion: Rr. 188; Berlag: Rr. 819,

454 Morgen-Ausgabe.

Sonntag, 6. Geptember 1914.

68. Jahrgang.

# Gefährliche Stimmung in Paris.

3m "Genfer Anrier" bringt ein Parifer Brivatbrief eines Rorrefpondenten bebentfame Andlaffungen fiber bie Buftande in Paris nach bem Befanntwerben bes Regie: tungserlaffes, bag fie ihren Git aus Baris verlegt. Diefe Anfündigung erfolgte erft, nachdem die gefamte Res Bierung Baris icon feit feche Stunden ver: laffen hatte. Anderseits mare es ber Regierung nicht mehr möglich gewesen, ju entfommen, benu fofort nach bem Befanntwerben bes Manifestes brangten Sunderttaufende bon emporten Menfchen nach bem Glufee und ber Place be la Concorde und eröffneten einen Steinhagel gegen die Regierungsgebände, ohne daß die Boligei nennenswerte Anftrengungen machte, die Menichenmenge abaudrängen. Die beiben Bortore bes Ginfees find gertrummert worben. Rur wenige Genftericheiben find gang geblieben. Bis nach Mitternacht banerten bie Aundgebungen bes Bolles gegen ble Regierung, als ploblich ber "Matin" burch Unichlag bes tannt gab, bag bie Regierung Paris bereits verlaffen habe. Us war eine entjenliche Botichaft, Die an das Boll gelangte, and die Revolution wäre vielleicht icon biefe Racht gefommen, wenn nicht bie Boliget gu einem Rabifalmittel gegriffen hatte. Gie ließ famtliche elettrifden Sampen ber inneren Stabt auf eine Stunde verlofden. Paris lag in Racht. Aber ble But bes Bolfes, bas fich fcmablich feinem Schidfal Abertaffen fah, war nuanssprechlich. Bebenflich ericheint bem Porrespendenten die paffive Saltung ber Polizei. Gelbit eingezogene Referviften bes teiligten fich an ben Aundgebunden. Auf der Blace be Rivoli fraternifierten die bortige Bache und etwa fünfundamangig Soldaten offen mit ben Demonstranten.

#### Die Flucht aus Paris.

Rom, 5. Cept. (Tel.) Die "Tribuna" erfährt aus Baris: Der Andrang auf ben Babubofen ift weiterbin ungeheuer. Biele Reifende mußten ihr Gepad filometerweit tragen, weil fie feinen Bagen finden fonnten. Die Beborden begunftigen den Russing durch Einstellung gablreicher Condergfige, die in unwahricheinlicher Länge und unwahricheinlich überfüllt abaeben. Antomobile bfirfen von morgen an bie Stadt tigt mehr verlaffen. Rach der Abreife der Regierung wurde bom Babuhof Quai b'Orfan, ber im ichweigenden Duntel lag, ber Condergug für bie fremben Diplomaten abgefaffen. in ben Migen befanden fich große Platate mit den Ramen ber Dachte, für die fie bestimmt waren. Die Botichafter and Gefandten ericienen mit ihren Gamilien und der Bienericaft. Gaft alle Welt war verfreten.

## Die Umklammerung von Paris.

Aus Paris wird hierher gemelbet: Die Sauptmacht Ropenhagen, 5. Gept. (Tel.) bes frangofifden heeres tongentriert fich amifden Difon and Repers, in der Gegend von Morvaut.

Die Grangofen haben Rouen geräumt. Paris foll

aroger Sarinadigfeit verteidigt merden.

Die Melbung von ber Raumung der Stadt Ronen, bie im Rordweften von Baris an ber Seine liegt, zeigt, baf fic der Ring ber bentichen Truppen um Paris allmablich ichlieft.

Die französischen Vandalen. Strafburg, 5. Aug. (Tel.) In einem Bericht eines Eliaffers aus bem vorberen Beilertal beißt es u. a.: Wie die meiften Bogesentaler, batte auch das vordere Beilertal unter der, wenn auch nur turgen Grembherrichaft ber Frangofen gu feiden. Go machten fie fich bei ibrem Gingug in Beiler bejonders fiber die bifentlichen Gebaude ber. Zuerft drangen fie in bas Bit rtermeifteramt ein, wo fie in erfter Linie die Raiferbafte in Stude ichlugen. Dann ging es gum Poftant, wo die meiften Sinrichtungen gertrumert and die Dienstwohnungen und soustigen Posisimmer ge-Baltiam geoffnet murden. Ein Teil ber Dobbel murde tertrum mert ob'er beichmutt. Bon hier ging es bam Bahnhof; die Beiden wurden entfernt, die Dienft-Bume geplündert und die Genfter eingeschlagen. And in ben Privatbetrieben richtete man Berbullungen an, In Triensbach nahm man den Gaswirt Daulus gefangen, Dan drudte ibm ein Gewehr in die

Sand, mit bem er auf die bentichen Truppen ichiegen follte. Es gelang Paulus, ju entflieben und wieder gu ben Seinigen gu gelangen. 3 mei Bebrer aus Breiten. an und Urbeis murben ebenfalls gefangen genommen und find bis beute noch nicht guritdgelebrt.

## Engländer und Frangofen.

Bafel, 5. Gept. (Tel.) Dier liegen folgende Melbungen por: Dem Barifer "Datin" aufolge befinden fich in Paris 600 000 Arbeitalofe.

Ein an die italienifche Beitung "Stampa" von dem italienifchen Sauptmann ber Referve Arnoldo Cipolla aus Baris gerichteter Brief bejagt, die Englander hatten fich offen fiber bas vollige Unvorbereitetfein der Grangofen ansgefprochen. Cipoffa fei in Life auf frangofiiche Territorialtruppen geftofien, die mit alten Grasgewehren bewaffnet gemejen maren. Die englifden Offigiere batten es befonbers beflagt, daß die Frangojen fich in ben Baffengattungen, bie fie felbit erfunden batten, von ben Deutichen hatten überflügeln laffen. Go batten die Dentichen fiber viel mebr Gluggenge verfügt, und diefe fomobl bei Erfundigungen, wie in ber Schlacht felbft mit viel großerer Befdidlichteit gebraucht, ale die Frangofen. Der Rudgug aus Lille babe fich in großer Unord. nung vollzogen; fein Denich batte gewußt, wohin er geben follte. Cipolla betont, bağ er nichts von Gran. famteiten ber Dentiden gehort babe. Die Engländer hatten den Befehl gehabt, nachdem fie morgens in Bille eingerfidt waren, am Abend wieder in die Begend von Sagebrout abgugeben. Da ein Bug nicht gefahren fei, mußten fie gu Gug abriiden. Colleglich fet ein leerer Bug gefandt worben, mit bem fie nach Ctaples gefahren feien. Maroffoner und Genegalefen batten am 2. September auf dem Durchmarich nach dem Often Baris paffiert. Der Borbeimarich batte zwei Stunden gebauert. In Paris befanden fich viele englifde und belgifche Offigiere.

#### Englands Schande.

Steltin, 5. Cept. (Tel.)

Dem "Stettiner Generalangeiger" wird von feinem Be-

richterstatter folgendes geschrieben: Fort von Mong nach Balenciennes unter bem Roten Kreus. Kein Stimmungsbild, dafür fehlt nach Joffündiger Bahnsahrt und nach dem eben Erlebten die Stimmung Rur ein furges Wort der Aufflarung und Reine halbe Ctunde ift es ber, ba wurden und in Mond etwa 300 gefangene Engländer vorgeführt und dabei wurde uns durch den Wajor befannt gegeben, welche unglaub-lichen Ummenschlichkeiten und Greueltaten sich die Träger der britischen Nationalität gegen untere braven Truppen und vor allem gegen unfere Verwundeten haben zuschulden fommen lassen. Nicht genug, daß sie die Sände ausbeben, die weiße Sabne ichwenten, viel ichlimmer find bie Entfetilichkeiten gegen unfere Bermundeten. Und bas behördlich beglaubigte Tatfaden, nicht Geruchte und nicht Gerebe. Der beutiden Anfprache unferes prächtigen Dajors folgte eine zwar recht wenig ftilifierte, aber daffir um fo verftändlichere, englische, an die britischen Bestien: Bei der geringften Anfiassigteit Maschinengewehre in

50 Meter Entfernung und niemand von euch bleibt am

Lindeschreiblich war die Erbitierung unserer Aerste, die selbst unsere verftümmelten Berwundeten gesehen haben, Warum ich Ihnen dies schreibe? Damit unsere deutschen Franen und Mädchen wissen, welche Besten in Wenschengestalt diese Engländer sind, damit sie das an sich so schöne deutsche Mitseid ans ihrem Berzen bannen, wenn es sich um Engländer handelt; damit sie nicht, um ihr bischen Englisch an den Mann zu bringen, diesen Auswürsen der Menscheit mit Liebesgaben naben, die unseren braven Truppen entzogen werden; damit sie sich nicht unwürdig zeigen ihres großen Batersandes. Wir Lente vom Roten Kreuz wirden ihnen ins Gesicht spucken, wenn sie die Schmach auf sich laden. Wir sind ausdricklich ersucht worden, sin Besonntgabe der britischen Greuel au sorgen. Bald überichreiten wir unter dem Gesang "Deutschland, Deutschland über alles" und "Seil Dir im Siegerkranz" die französische Grenze.

#### Sugo Gaefer.

#### Die Stimmung in England.

Malmö, 5. Gept. (Tel.)

Snovensta Dagbladet" meldet aus Dfrad, in ben englischen Dofen berriche große Furcht vor der deutschen Flotte, In Sartlepool würden an jedem Abend von den Außendocks Torpedonete gespannt. Die Nervosität wegen ber beutiden Minen an ber britifden Rufte fei unbeidreib. lid. Außerhalb ber Inne feien an einem Tage fünf Gabr-Beuge in die Buft geflogen, brei englische und zwei frembe. Die Refruienanwerbung für die britische Armee gebe nur langiam vor fich. In einer Stadt von 7000 Einwohnern batten sich nur 100 Mann gemeldet, größtenteils Strolche und andere beruntergefommene Strolde und andere beruntergetommene Menichen. In England berriche ftrenge Zeither. Das Bolf erfahre den wirklichen Zuftand auf dem Ariegsichauplat nicht. Die Riederlagen der Englander würden von ben Beitungen als Bagatellen bingeftellt. Im großen und gangen berriche wenig Begeisterung für ben Rrieg. In mehreren großen Industriebegirfen liege die Arbeit dar-

#### England beftraft Schweben.

Stodholm, 5. Cept. (Tel.)

Der City - Correspondent bes "Stodholms Dagblab" flagt barüber, bag megen ber beutichfreundlichen Saltung Schwedens die englischen Importfirmen die ichwedischen Meiereiprodufte bonfottieren. Auch die Ginfuhr von ichmebifdem bolg, Bolgmaffe und Papier leidet betrachtlich.

#### Spanien will fich von ber Triple-Entente nicht einfangen laffen.

Mailand, 5 Sept. (Tel.)

Die "Unione" meldet aus Madrid": Der "Imparcial" bringt einen Artitel fiber die in den lehten Tagen ftatige. fundene Ginwirfung Granfreichs und Englands auf Die fpanifche Regierung, der fich auch mit der Lage in Maroffo befaßt. Der "Imparcial" verfichert, daß Spanien ein Aufgeben feiner Reutralität unbedingt ablehne, ebento aber auch die ihm angebotene Polizeirolle in Frangofiiche Maroffo.

## Die Armee des deutschen Kronprinzen.

Berlin, 5. Cept. (Tel.)

Der Berichterfiatter bes "Berliner Lotalangeigers" gibt über die erfte Phafe bes Rrieges, foweit die Armee bes beutiden Rronpringen beteifigt mar, eine aufammenhangende Darftellung, in der es beißt:

Es war icon immer gejagt, bag ber beutiche Aronpring beiderfeits Longmy vorgegangen fei. Das Gebiet der Rampfe feiner Urmee mit dem Wegner wird etwa burch die vier Bunfte Montmedn-Longmy-Berbun-Diebenhofen begeichnet. Die Frangofen ftanden etwa in einer Linie, als beren Bafis Berbun-Montmebn bezeichnet merben tonnte. Bon dorther vordringend, fam es gu bem erften Bufammenftof am 22. Auguft auf ber Linie Birton-Andun-Le Roman. Er endete mit dem Sieg der Unfrigen. Mm 23. Muguft wurden die Frangofen aus der Linte Birton-Tellancourt-Benvillers-Merci-le-bas-Landres erneut angegriffen und unter ichweren Berluften auf ber gangen Linie gefchlagen und gurudgeworfen. "Siegen, und gwar raich fiegen, unausgefest verfolgen, und bei geichlagenem Beinde burch tägliche Rieberlagen eine Demoralifierung hervorrufen: Das ift die Abficht unferer Deerfahrer!" Diefe Abficht ift in ber gangen Beit auf ber 300 Rilometer breiten Front gu verfolgen. Ift die "marichierende Schlacht, ber bauernd vordringende Gieg."

Mm 24. Anguft gog bie feinbliche Armeeleitung Berftarfungen aus Berdun beran und fonnte fomit auf dem linten Glügel binter bem Abidnitt Longmy-Montmebn Biberftand leiften und mit anderen Rraften einen energis ichen Borftoft gegen ben linten Mugel bes Rronpringen unternehmen. Diefen Dagnahmen au begegnen, fehte ber Rroupring frifde Referven ein; auch aus Det berbeieilende Berftarfungen gingen gegen bie Frangofen por. Der Borftog murde abgefangen und jum Stillftand gebracht. Dann ging der deutiche Angriff in gewohnter Beife auf ber gangen Linie pormarts und die gange Armee bes Wegners wurde hinter ben Othain-Abichnitt gurudge-

Ohne den Beind in Rube fommen gu laffen, murben die Frangofen am 25. August gezwungen, fich hinter bie Maas gurudgugieben. Die diesfeits Berbun im Anichlug an die Reftungen vorbereiteten Stellungen maren fie bet dem eiligen Rudjuge und ber unabläffigen Berfolgung nicht imfrande gu befeben.

## Aus Galizien. Lemberg zeitweilig geräumt.

Mus bem öfterreichifchen Breffequartier erhalt bie "Grif. 3ig." Mitteilungen, die bas gewaltige 9 Tage-Ringen noch einmal furg gufammenfaffen. Bum Schluffe beißt co: Die ungeheure Bedeutung diefer gefamten Ereigniffe, die

für ben Berlauf des gangen Feldanges enticheidend fein burften, liegt barin, daß die brobende nordliche Umfaifung bes öfterreichifd-ungarifden Bentrums endgültig verbindert ift. Damit ift auch die einheitliche Durchführung eines Rriegsvlans ber Ruffen gegen Defterreich-Ungarn durch ihre brei Armeen vereitelt, weil nunmehr die Bugarmee weder ber meftlichen Weichfelarmee noch ben in Galigien operierenden öftlichen Armeeteilen für die nachfte Beit Unterfifigung bringen fann, Die ofterreichifch-ungarifde Urmeeleitung tann außerbem einen Teil ber an den bisherigen Sauptfämpfen beteiligten Truppen, die burch den Sica freigeworden find, an anderer Stelle einfeben. Die Bebeutung bicfes Umftanbes wird fich icon in den nachften Tagen erfennen laffen,

Bemberg wurde gestern von unferen Truppen freimillig geräumt. Die Ruffen beichoffen noch beute morgen langere Beit unfere verlaffenen Stellungen,

Die Raumung von Bemberg fann natürlich nur eine gettweife Dagnabme unferer Berbundeten fein, bie augenicheinlich burch ftrategifche Erwägungen bestimmt murbe. Die Borgange im Obereliaf baben gezeigt, bağ folde, bem Laien gunachft unbegreifliche Schritte für ben Erfolg eines Gelbaugsplans febr wichtig werden fonnen . Die aus Galigien vorliegenden Meldungen laffen darauf ichlichen, bag bie Buerreichiich ungariiche Armeeleitung einen im größten Dagftab angelegten Rriegsplan burchführt, ber folche ftellenweife Scheinopfer erforbert. Die außerordentliche Energie unferer Berbundeten berechfigt gur hoffnung, daß die Enticheibung icon in menigen Tagen fallen wirb.

Der Berichterftatter der "B. T." melbet unter dem 5. September: Bor Lemberg wird beute nicht gefämpft. Der Umffand, daß die Ruffen nicht unchdrängen, beweift ben rein taftifchen Charofter ber Raumung Lembergs, bas militariich febr ungunftig gelegen ift und ermöglicht ungestort planmäßige Borbereitungen ber weiteren Operationen, bei benen erft die Enticheidung liegen wird.

#### Eine voreilige Ernennung.

Die "Biener Milg. 3tg." erfährt aus Lemberg, ber ruffi. ide General Bannowsti, der im Rahlampf toblich vermundet worden und feinen Bermundungen erlegen ift, hatte in feinen Brieficaften auch ein Schreiben bes Baren, bas bem General nach ber Eroberung Galigiens Die Stelle eines Converneurs von Galigien mit dem Gibe in Lemberg verleibt.

#### Rommen japanische Truppen nach Europa?

Petereburg (über Stodholm).

Ruffifden Beitungemeidungen gufolge befindet fich eine ftarte japanifche Belagerungeartillerie auf bem Bege nach dem europäischen Kriegsichauplat. Gie foll jeht bie Uralgegend erreicht baben.

Bor einigen Tagen murde gemeldet, daß die Japaner Truppen gu Chiffe nach Europa bringen würden, Dan wird in Scelenruhe abwarten fonnen, mas an den Delbungen Wahres ift.

#### Die beutschen und öfterreichischen Gubafrifaner in engl. Rriegsgefangenschaft.

Das Renteriche Bureau meldet aus Rapftabt: Etwa 800 deutiche und öfterreichtiche Refervisten, die in der Kaptolonie und den annektierten Burenstaaten leben, werden in einem befonderen Lager bei Johannesburg als Kriegsgesangene zurückgehalten. Der Prinz von Salm-Salm und andere Offiziere erhielten besondere Quartiere in Bloemsontein.

#### Internationale Auskunftsftelle über Rriegsgefangene.

Benf, 5. Cept. (Tel.)

Gine Agentur der Ariegsgefangenen ift beute in Genf vom internationalen Romitee des Roten Arenges eröffnet

worden. Bon ihr wird die Bermittlung von Corresponden-gen und jeder Art Ausfünften über die Berwundeten und nichtvermundeten Rriegogefangenen ber triegführenben Staaten sowie über Perionen beforgt, die in einem Staat schigehalten werden, weil ihr Seimatstaat sich mit ihm im Ariegszustand besindet. Die Schassung einer derartigen Einrichtung ift das Bert des Bashingtoner Kongresses der Roten Kreuz = Wese." hasten vom Jahre 1912,

#### Das Giferne Rreug.

Der Raifer bat bem Rommandierenden General bes 14. Memceforps, Grhen. v. Soiningen gen, Bine, unter warmfter Anertennung geleifteter Dienfte und bervorragenber Erfolge in ber Gubrung feines Armeeforps por dem Beinde die Auszeichnung des Eifernen Rrenges I. Rlaffe verlieben.

#### Wie notwendig die deutsche chemische Industrie gebraucht wird.

Berlin, 5. Cept. (Tel.)

Die "New Port Call" melbet aus Baffington vom 12. Auguft: Der Rem-Porfer Abgeordnete Dermann De g erflärte beute im Abgeordnetenbaus, daß in Amerita Geiben- und Baumwollmebereien fowie die Lederfabrifen gezwungen fein murden, ihren Betrieb einguftellen, menn infolge bes Arieges die Bufubr von Chemitalien und Barben aus Dentichland aufhören murbe. Taufende und abertaufende von Arbeitern murden baburch auf die Strafe geworfen werden. Des teilte dem Saufe mit, daß er bem Staatsdepartement con biefer Wefahr Mitteilung gemacht und es erfucht habe, daß alle Bertreter Rordameritag im Auslande aufgefordert werden, Borichlage gur Abhilfe eingureichen. Beantragt fei bereits, einen großen Transport deutider Chemifalten und Farben auf bollandifden Dams pfern nach America abzulaffen.

#### Die deutschen Soldaten fliehen wie die bangen Scien!

Unter dieser Ueberichrift lesen wir im "Daisn Telegraph" vom Freitag, den 28. August, einen Bericht über die Lage und die Borgänge in Oftvreußen, Und dann folgt ein Trabibericht vom gleichen Tage "unseres eigenen Berichterstatterd" auß — Rew Hort, 28. August, Der Bericht ist für uns Deutsche unter dem Gesichtspunfte der Schlacht bei Tannenberg gang bejonders ichmadhaft. Es beift barin:

Die Ruffen ruden mit ungeabnter Schnelligfeit por, ich lieften die Deutichen ein und (!) jagen fie wie Daufen furchtfamer Tiere gegen die Beichfel. Un ber unerwarteten Schnelligfeit der ruffifchen Bauptftreitfrafte fieht man, daß Schnelligteit der ruftigen Hauptureiterate fieht man, das die Russen offenbar mit ganzem Berzen bei der Arbeit sind. Sie haben in der Mandichurei sehr viel gelernt hinüchtlich der Strategie und der Taltif. Die Demoralization unter den deutschen Soldaten und Jiviliften ist vollständig. Sie slichten wie die Halen, und sowohl die deutsche Infanterie wie ihre Feldartisserie meinen beim Erscheinen der Russen, der Teufel wäre hinter ihnen. Man hat in der Aucht der Griecken in Rolla nor den Türken ein Reisniel für das der Leufel ware hinter ihnen. Man hat in der willcht ber Griechen in Bolo vor den Türken ein Beisviel für das Bild, das die vor den Slawen fliebenden Germanen bieten. Ueberdies haben die Ruffen auch patriotische Gesänge. Einer ihrer beliebteften ift eine Parodie auf das deutiche Lied "Deutichland, Deutichland über alles". Die rnffische Form lautet: "Rugland, Rugland über Deutichland"

Die 90 000 bei Tannenberg gefangenen Ruffen werden biefes Lied gewiß jeht mit gang befonderer Begeifterung anftimmen.

## Deutsche und englische Kriegsführung.

Bir haben icon geichildert, wie cornehm der ale Silfefreuger eingestellte Llonddampfer "Raifer Bilhelm ber Große", der befanntlich bas Opfer eines frechen englischen Reutralitätsbruches wurde, furg vorber ein von ihm mit Beichlag belegtes englifches Schiff behandelt bat. Es wird unferen Befern nicht gu viel fein, wenn wir auf die ritterliche Sandlungeweife bes beutiden Schiffes beute noch einmal in einem ausführlichen Berichte gurudtommen. Die Quelle, der mir biefen Bericht entnehmen, ift bas Loudoner Blatt "Times"; man darf alfo itbergeugt fein, daß von irgend welcher Coonfarberei feine Rebe fein fann. Der engliiche Bericht lautet:

"Galician" verlieg am 28. Juli Rapftadt gut einer Zeit, als der Arieg noch nicht erflärt war. Im Safen von Kapstadt lag nur ein deutsches Kanonenboot, das emsig mit der Einnahme von Bunkerlohlen beichäftigt war. Einige Tage später, zwischen Mosiamedes und Tenerissa, kam eine Tage ipäter, awijden Mossamedes und Tenerissa, kam eine drahtlose Depesche, die den Ansbruch des Aricaes awischen England und Deutschland mitteilte. Am 8. Angust machte der Kapitän der "Galician" durch Anichlag an Bord seines Schiffes bekannt, daß der awischen England und Deutschland ausgebrochene Krieg ihn awinge, außerordentlich vorschitg au sahren. Die Fahrgabe müßten die Jenster und Bullangen verhängen, jodaß tein Licht aus den Kazuten berausdringe. Wenn Gesahr im Verzuge sei, werde er sosort das drahtlose Notsignal SOS aussenden. In gleicher Zeit wurde der alte Kurs verlassen und ein mehr nach Westen gerichteter genommen. Durch drahtlose Depeschen werde das Gerücht übermittelt, daß zwei deutsche Kreuser in der Nähe von Tenerissa seinen, wedwagen den Sahrgästen in der Rabe von Teneriffa feien, weswegen den Behrgaften mitgeteilt wurde, daß Teneriffa nicht angelaufen werben tonne, obwohl man mußte, daß man faum genng Rohlen an Bord hatte, um die Beimat erreichen gut fonnen. Um 15. August, um die Beittagegeit, war die "Galiciau" in ber Rabe der Infel Gerro, ungefahr neunzig Seemeilen von Teneriffa entfernt, als eine große, duntle Ericheinung aus Tenerissa entiernt, als eine große, duntle Ericheinung ans dem sernen Horizont hervortrat und ichnell emporwuchs. In weniger als einer halben Stunde besand sich ein schwarts und ichenklich (ugly looking) aussehender, mit vier Schorns steinen ausgerüßeter Dampfer in der Rähe, von dessen Deck die deutsche Fahne wehre. Er fignalisierte, tosort zu stoppen und die drahtlose Telegraphie nicht mehr zu benuhen. Jedoch verinchte der Telegraphie nicht mehr zu benuhen. Jedoch verinchte der Telegraphie nicht mehr zu benuhen. Ist sich verinchte der Telegraphie dassausenden. Doch als er die erften drei Buchstaben des Schissinamens: Gal abgesandt hatte, kam die Aussischenung von dem deutschen Schisse, sofort mit dem Telegraphieren aufzuhören; es würde die Kommandobrücke sosort zusammengeschossen werden, wenn Rommandobrude fofort aufammengeichoffen werden, wenn noch ein Buchiabe brahtlos abgefandt wurde. Als das nächte Signal des deutichen Schiffes mit der Aufforderung fam, ibm au folgen, fagte ein Sahrgaft ber "Galician": "Das ift ja ber Schnelldampfer Raffer Bilhelm ber Großel". Die "Galician" folgte ber Aufforderung des deutichen Rrengers und fuhr mit voller Rraft fubmarts.

Inswischen war ein brittes Schiff aufgefaucht, und der deutsche Kreuzer machte sofort Jagd auf es. Der "Galiciansfolgte dem beutichen Kreuzer. Der neue Dampfer war nur flein; er war grau gestricken und zeigte einen rot und ichwarz gestreiften Schornstein. Der deutscher Kreuzer forderte den undefennten Dampfer auf, iofort zu ftoppen, boch fehrte fich dieser nicht daran. Der Beichs wurde wieder holt, aber wieder ohne Ersola. Jum drittenmas wurde das Schiff ausgefordert, zu ftoppen; und jest erft drebte der fremde Dampfer bei und fianalisierte, daß er deutsch sei, Schiff aufgefordert, zu stoppen; und jest erft drebte det fremde Dampfer bei und fignalisierte, daß er deutsch sei, man habe ihn nur mit den Farben der Union Castle Line augestrichen. Bon dieser Mitteilung war der deutsch Kreuzer aber nicht befriedigt. Er signalisierte nochmale worauf der fremde Dampfer die deutsche Kahne zeigte und seinen Kamen mitteilte. Darausin wurde ihm ersaubt, weiterzusahren. Aurz daraus iah man, daß von Bord des deutschen Kreuzers ein Boot berabgelassen wurde, das mit deutschen Kreuzers ein Boot berabgelassen wurde, das mit zwei deutschen Marineossisieren und einigen Marineossisieren und einigen Marineossisieren und einigen Marineossisieren von Kapitän und der Offizieren der "Galician" an Deck erwartet. Hier verlang Offizieren der "Galician" an Ded erwartet. Dier verlausten sie vom Kapitan famtliche Schiffspapiere, die beidlast nahmt und deren Empfang ordnungsmäßig beideinigt murde. Die Fabrgafte und die Pesabung des Schiffsmußten an Ded jur Musterung autreten. Die Ladung wurde dann besichtigt, und es sond fich des alle Naniere in mußten an Ded zur Musterung autreten. Die Ladunk wurde dann besichtigt, und es sand sich, daß alle Papiere in Ordnung waren. An Bord besanden sich außer der Mannschaft neun Fahrgäste erster und dreißig zweiter Alasse Die Ladung bestand hauptjächlich aus Futtermitteln sich damburg und Antwerpen, serner aus Baljischel und Samburg und Antwerpen, serner aus Baljischel und Straussiedern. Der deutsche Disizier signalisierte dann nach seinem Schisse hinüber, bat um Auweisung und ichlug vor, die 2000 Tonnen Futtermittel über Bord zu wersen. Er erhielt aber von dem Areuzer feine Antwort.

Daun wurde der Kapitan der "Galician" gefragt, wie viel Militärpersonen und Reserviften fich an Bord befähren. Es wurde ihm erflärt — bewußt nicht gand wahrheitsgewäh (not guite trule) wahrheitsgemäß (not quite truly) —, daß fich feine Marine reservisten an Bord befänden. Die Fahrgaftifte enthief die Namen von zwei Armeanfiele angenaftifte die Ramen von zwei Armecoffizieren. Beide wurden gat Gefangenen erflärt. Im Laufe der Berbandlungen einer der deutschen Offiziere höflich um etwas Chinin, pon dem ibm etwa ameifundert Toffiziere hoflich um etwas Chinin, pon dem ihm etwa aweihundert Tabletten überreicht murdet. Der Kapitan und Zahlmeifter boten den deutschen Sifiate ein halbes Dubend Kisten Zigarren und Zigaretten an. Die deutschen Offizieren lehnten die Geschente aber abmit dem Bemerken, sie würden nichts in Empfang nehmen, wofür sie nicht begablten. "Bir wollen nicht, daß

An den Afern der Drina.

Roman aus ber Beit ber Annexion von Ernft Rlein. (Rachbrud verboten.) (31. Sprtfetung.) "Rein, ich bante Ihnen, herr Oberleutnant," entgegnete fie, "ich bin gar nicht mube und werde bier warten, bis man

mich ruft." Er redete ihr gu, murbe marm und innig dabei, allein

Er redete ihr zu, wurde warm und innig dabet, allein fie blieb fest. Da ging er dann ichliehlich.
Draußen kroch die Morgendämmerung über die Berge berab. Frisch und kühl umwehte ihn die Lust und machte ihm die Brust von dem Alp frei, der ihn drückte. Die Müdigkeit der schlaslos verbrachten Nacht siel von ihm ab, und mit tiesen Atemaügen trank er die würzige Lust.
Aeine der Patrouillen und Posien hatte etwas zu melden. Berschlafen und verdroßen rückten die Mannichasten ein, als er die Ablösung vollziehen ließ. Aber er verstand es siehen, sie aufzumuntern.

es icon, fie aufgumuntern. "Linder," rief er ihnen gu, "macht's euch nichts braus, daß wir uns wieder einmal die Nacht um die Obren geschlagen haben. Das wird uns noch biters passieren. Aber wir dürsen nicht loder lassen. Wenn die Kerle wirklich kommen, dann mussen wir auf seden Fall bereit sein. Denn dann mussen wir's ihnen heimzahlen, daß sie uns so oft zum Karren gehabt haben!

Mis er in das Rrantengimmer trat, fand er Selene wieder ohne Bewuftfein. Defider, von Mudigfeit und Auf-regung überwältigt, war auf dem Seffel neben ihrem Beit in einen unruhigen Schlummer geiunten. Olga aber ftand an bem Tifche vor bem Benfter und war damit beichaftigt, auf einem Schnelltocher Raffee au fochen.

Gerade als Grang eintrat, war das moblig buftende

Gebrau fertig.
"Es wird uns allen wohltun!" flufterte fie ihm mit beinabe verlegenem Lächeln zu. Diese wunderbare Frau batte es augenicheinlich darauf abgefeben, ihn unaufhorlich gu verbluffen und gu ver-

Die Gelbstverständlichteit, die Fürforge, mit der fie alles tat, an alles dachte, gab feiner Festigkeit von neuem einen bestigen Stoft. Aber bennoch gelang es ibm, fich mit einem leichten Bort berausguretten. mirren.

"Benn es nicht fo abgeichmadt flingen murbe, Grau Brafin," fagte er, "wurde ich Ihnen verraten, daß ich Sie Bitt einen verfappten Engel balte,"

Sie fentte das Saupt, um ihm die duntle Rote gu ver-bergen, die ihr ins Geficht ichlug. Ohne gu antworten, fullte fie ibm eine Taffe und icob fie por ibn bin.

Mit Boblbebagen ichlurite er ben ftarten Raffee. "Ra, und Gie, Fran Grafin?" fragte er. "D, mich vergeffe ich nicht. 3d mochte nur den herrn erleutigant aufweden und ibm eine Taffe anbieten."

Bab fubr Defider auf, ale fie ibn an der Goulter berührte. Dit unfäglich traurigem Blid umfaßte er bie Bekalt der in tiesem Fieberwahn liegenden Geliebten, dann ließ er sich an den Tisch sühren und trank mechanisch die Tasse Kassee leer, die ihm Olga vorsehte. Das starke Getränk versehlte seine Wirkung nicht auf ihn. Sein Blid, wurde klarer und fester.

"Gran Grafin," fagte er, "jeht erft tann ich Ihnen dan-fen für das, mas Gie meinem armen Beibe gefan baben." Und ehe fie es verbindern fonnte, hatte er fich auf ihre Sand gebudt und einen beigen Rug ber Dantbarteit barauf-

"Ihnen und meinem Kameraden fann ich es ja sagen," fuhr er fort, "fie ift mein Beib! In den Stunden dieser Nacht hat fie es mir gestanden, daß fie ein Kind von mir unter dem Serzen trägt. Und nun muß fie sterben, jest ... jest

Er prefite die gehallten Gaufte por die Mugen, richtete fich aber gleich wieder auf.

"Bum Jammern habe ich jest keine Zeit!" sagte er und erhob fich. "Frau Gräfin, Sie entschuldigen uns einen Augenblich. Ich bätte nämlich verschiedenes mit dir zu besprechen, Franz, dienftlich."
"Also gut, komm' hinaus!"
Sie traten vors Haus.

"Als meine arme Gelene bei Bewustieln war," berichtete Desider, "hat sie mir das Folgende gesagt: In Slubovissa drüben sind an die aweihundert Wann versammelt.
Dieser Bürst Ran in wieder dort und hat den eigentlichen
Oberbesehl über die hanze Gesellschaft. Sie selbst ist wie eine Gefangene behandelt worden, feit fie bei uns herüben war. Die durfte fie obne Aufficht fich auch nur aus ihrem Bimmer entfernen. Go eine alte Bege war ibre Muffeberin, Geftern wurde nun Schnaps druben verteilt, augenichein-lich, um ben Rampfesmut ju erhöhen. 3bre Barterin bat fich bei biefer Gelegenheit auch beirunfen, und is tonnte fie entflieben. Gie wollte uns warnen ... Glüdlich fam fie aus bem Dorf beraus und auch über den Glug berüber,

Aber da entdedte fie der Boften, den fie dort fieben haben und ichof fie an ... und jest, jest ... "Defider!" mabnte Frang.

"Ja, ja, ich habe mich ichon wieder beisammen. Also, wir miffen jest, wie die Dinge stehen ..."
"Und find vorbereitet!" rief Franz. "Sie find zwar zwei gegen einen von uns, aber ich mein', das ist das richtist Berhältnis. Ich ichabe, heute Racht werden sie fommen.
"Ich boffe es; wenn ich beten könnte wirde ich mich "Ich hoffe es; wenn ich beten fonnte, wurde ich nich auf die Anie werfen und den himmel darum bitten!" prefit

Defider amifden den Bahnen bervor.
Da erichien Olga an der Tur und winfte ihnen. "Geht's gu Ende?" fragte Defider mit bebenden

Drinnen hatte fich die Sterbende mit letter Kraft auf-gerichtet. Ihre Augen waren weit geöffnet und hatten ein Benchten, das nicht mehr von dieser Belt war. "Defider ... Geliebter!" rief fie mit ichwacher Da fniete er ichon neben ihr und legte ihr schingles Köpfchen an seine Bruft.

Röpfchen an feine Bruft.
"Ich beinen Beider, bier ... erkenuft du mich, mich beinen Beider, deinen Mann?" flüsterte er.
Ihre Seele, die ichon weit vorausgeeilt war in jenes Loud, das unter aller fonte. Land, das unfer aller feste Beimat bilbet, wandte fich nos

einmal gurfid bei dem Klang diefer Stimme. "Ja, du bift da," lächelte fie. "Ich fühle dich, ich feet die Richt wahr, du fommit bald nach gu mir - gu unferen

Olga hatte das fleine Genfter geoffnet, und auf gol-benen, warmen Strahlen tam ber belle Brulingstan gen Bimmer und fußte die bleiche Stirne des fterbenden Maddens.

Lange, lange lebnte sie an Desiders Brust. Schmader, und ichwächer wurde ihr Atem, und so ging sie binüber, ein glückleliges Lächeln auf den Lippen, weil Armen des Geliebten hatte sterben dürfen . . Tränen. Der tielbe Towner in ber bei beine Traien

Armen des Geliebten hatte fterben dürfen . Tränen.
Der tiefste Schmerz ift fiumm und hat feine Brücen ilteber eine Stunde son Desider in dumpsem, wortsolen Brüten neben der Toten und hielt ihre erfastete pon Dann nahm er wit sehtem. zärtlichem Auf Abschied von ihr. Und ging an seine Pflicht.
Gemeinsam mit Franz versaste er den Bericht an delben Brigadesommando. Schnallte hierauf Sabel und binde um, sehte die Kappe auf und marschierte seinen täglichen Batrouillengang ab.

tejagt werden fann, wir hatten Sie oder Ihr Schiff beraubt." Achnlich antworteten die Deutschen mit den Worten: "Bir find feine Barbarent", als fie von ben Sabrgaften befragt wurden, ob die Abficht vorlage, die Gabrgafte auf einer der Infeln au landen, Babrend ber Unterhaltung fam jum Musbrud, daß mabriceinlich der deutiche Rreuger eine draftlufe Anfrage der "Galician" aufgefangen hatte, die nach Tenerissa angefragt batte, ob der Weg nach dorthin irei sei. Dort gedachte nämlich die "Gasician" aum Kodieneinnehmen angulaufen. Die "Galician" hatte auf diese Antrage von dem deutschen Kreuzer die Antwort erhalten: Höchstwahricheinlich sei der Weg irei. Die deutschen Cffiziere fragten dann den Kapitän noch, ob irgendwelche englischen Kreuger in ber Rabe gefeben worden seien. Die verneinende Antwort nahmen fie febr ungläubig auf. In der Zwischenzeit waren die deutschen Matrosen auf der "Galician" jur funkentelegraichen Matrofen auf der "Galician" gur funtentelegra-phischen Station gegangen und hatten dort den Apparat Unbrauchbar gemacht durch Derausnehmen wichtiger Teile, die über Bord geworfen murden,

Es war ingwiichen Abend geworben, und es murbe von bem Rreuger der Beiebl cegeben, mit voller Rraft fübmarts In fteuern und mit Ausnahme bes Topplichtes feine Lichier u geigen. Die Jahrgaue batten am nachiten Morgen bet Lagesanbruch flar au fieben, um ausgeichifft au werben. beitere Befehle wurden fpater folgen. Die deutiden Offigiere, die fich mahrend der gangen Beit der aus-gefuchteften Soflichfeit befleifigt batten, verlieben, hachdem fie fich mit Sandedrud vom Rapitan und ben Offialeren verabicbiedet batten, mit Enticulbigungen über die Storung, die fie verurfacht batten, das Echiff. Die beiden Armeeoffiziere wurden pefangen mitgenommen. Als das Boot von der "Galician" abstieß, brachten die Fahrgafte brei Surras auf die deutichen Offiziere ans. Die "Gasteian" dampfte dann während der gangen Nacht hach Guben gu, gut bewacht von bem bentichen Grenger, ber feine Lichter geigte. Um 5 Uhr morgens fam dann bie unerwartete, aber febr willfommene Rachricht: "3 m & in-Anerwartete, aber sehr milliommene Rachricht: "In Sin-blid auf Eure Frauen und Kinder wolsen wir das Schiff nicht versenten. Sie sind ent-laisen. Glückich darauf passierte uns der Kreuzer mit voller Araft nach Süden. Er ver-ichwand kurz darauf am Horizont. Die "Galician" aber uchtete ihren Aurs nach Rorden, ging nach Tenerissa und trreichte am 25. August ohne weitere Begebenheiten

## Rurze politische Rachrichten.

Tob eines alten Parlamentariers.

Der frfibere langiabrige fonfervative Reichstagsauf der Blucht vor den Ruffen ichwer erfrauft war, im Alter von 78 Jahren in Ronigeberg geftorben. Er vertrat Don 1902 bis 1912 ben oftpreußischen Wahltreis Raftenburg-Gerdauen-Griedland.

### Stadtnachrichten.

Biesbaben, 8. Ceptember. Countagsgebanten.

Sei hille dem Geren und warte auf ihn, er wird deine Gerechtigkeit hervordringen wie das Licht und dein Recht wie den Mittag. — Wir haben in diesen Zeiten zum erstenmal etwas ersebt, das wir in seiner grausamen Größe lithe r nicht kannten: das Barten. Warten und fille itm lassen sich nur mit außerster Seelenkraft zusammendringen. Warten bedeutet große Unrube, ein Hubrängen w. Entscheidungen, ein Ausgelöstsein aller Kräfte. Die Soannung ist so groß, daß man es kaum noch erträgt. Gott sei Dank, daß damals die verantwortlichen Männer unseres Bolles und mit ihnen das ganze Voll doch wirklich sin Sei ftille dem Berrn und warte auf ibn, er wird beine Bolles und mit ihnen das gange Boll doch wirflich fill feblieben find, fill den Beg ibres Rechtes gegangen find. Denn gerade biefes ftille Warten bat unfere Gerechtigfeit bervorgebracht wie das Licht und unfer Recht wie den Mit-lag. Bir muffen diese Berbindung von Warten und fille noch tief und grundlich lernen in biefen ichweren en. Bor allem bie, die wir unfere Lieben vor bem deind im Felde haben. Daß wir mit gesammelter Rube bei Gott besehlen sonnen. Und dann das gange Bolf in berwenten. Daß es bei allem Bewegtsein durch diese arben Dinge, bei allem leidenschaftlichen Mitseben diese arben Beit doch die Stille behält, sein schlichtes Tagewert in ihr angenen bei an erfallen femalt all dem auft. aufrecht gu erhalten, foweit es benn geht, ben

innsen Betrieb unseres Bolfslebens. Ges in dies fur uns alle eine der größten Aufgaben biefer einzigen Beit, die großen Erregungen und Spannunder au ihrem Recht tommen au laffen und dabei doch in aus Geele gesammelt au fein in Stille. Wenn unfer Bolf biefe Leiftung auf fich nimmt, dann wird es auch von exber beißen: Er wird unfere Gerechtigfeit hervorbringen Die bas Licht und unfer Recht wie den Mittag.

#### An die Bürger der Residenzstadt Wiesbaden.

bobit einem Monat ift bas Deer bes Deutiden Reiches ett um Geit 30 Tagen fampfen und bluten deutsche Maneine Musbebnung, find die Opfer, die diefer Arieg fordert, Bener auch die Anstrengungen, Müben und Entbehrundie unfere Belden ertragen miffen! Coulte dem gegenjolite ber übermältigenden Größe ber atgenüber nicht auch ganz außervordentlich die Stifstätisseit tabe ein, die in rubiger Sicherbeit mit pochendem Berzen bie Beltgeschichte erleben, die unsere Arieger machen?

Burner Biesbadens! Bieles habt 3br icon getan, bei Beichenft und gegeben, um die Rot zu lindern, um Schreden des Krieges durch Gaben ber Liebe gu milfeien Aber viel, viel mebr, als geicheben ift, muß noch iberben, bamit bas Rote Areus feine Pflicht erfüllen den, Berden, damit das Rote Kreuz ieine Pliicht erfluch in damit die Ehre unierer Residenzstadt leuchtend aus Greigenstein herwergeht! Jest, wo Ihr die Wasse der das in Greigenstein geschen habt, werdet Ihr verstehen, warum sahnt datt Jest, wo Ihr Tag um Tag die traurigen ihr datt Jest, wo Ihr Tag um Tag die traurigen ihr verstehen von dem Tode sieder Freunde vernehmt, werdet der breitehen das die kontrollere Ghrenousgasse sein muß, den berneben, daft es unfere Ebrenaufgabe fein muß, den bet berneben, dast es unfere Ebrenaufgave fein inch. Der ben ben ibr bartes Los so so sebr zu erleichtern, wie es kanchen dingend möglich ist! Wohl ist Eure Silfsleistung in katforgeabteilung den Noten Kreuzes gegenüber, die für Krausberitung des Roten Kreuzes gegenüber, die für ihr Krausberitung des Roten Kreuzes gegenüber, die für ihr Krausberitung des Rotens sprat, und die auf Grund machbrigen unferer Arieger forgt, und die auf Grund ter Beborigen unterer strieger weige, and mufferilligen Organisation eindringlich und ersolgreich an vieles Eurer Bergen pochen konnte Einiges ist auch für Abiellung Gergen pochen konnte Einiges ist auch für Abiellung Gergen pochen konnte Einiges ist auch für tarableilung i unieres Areistomitees geicheben, werde bie bit für wichrigte Anfaabe au erfüllen hat, die Liebestätige für uniere Arieger! Doch wer der Meinung ift, den delfachen Bitten um Liebesgaben aller Art wäre eine betrutte von Zuwendungen gefolgt, würde vor der nieerichmeiternden Wirflichkeit feine Ansicht raich andern. Es und anders, die beichämende Tatsache muß hier festgeritger und gegen die Eingänge au Liebesgaben für unfere geitger und geschen, das die Eingänge au Liebesgaben für unfere erleger und Bermundeten auch nicht im Entfernteften

weber ben Erwartungen noch den Moglichfeiten entiprechen! Dag in ben Liften der Geber taufende von Ramen fehlen, die hier unbedingt fiehen militen! Burger Biesbadens! Auf den Strafen, in denen fich

verwundeten Coldaten bewegen, fieben Gruppen von Mitburgern, glauben Sunderte, Aberhunderte, Diefen Bermundeten irgend eine Grende maden gu muffen. Bebenft, daß bier leicht ein Hebermaß an Geldenten, das unbedingt vorhanden ift, das Gegenteil der gewollten Birfung haben fannt! Daß weber dem einzelnen Empfanger, noch der aroben Mehrzahl der in den Lazaretten liegenden, nicht fichtbaren Bermundeten mit diefer gut gemeinten Ber-zettelung Eurer Wohltätigfeit gedient ift! Gebt diese Gedenfe von Bigarren, Bigaretten ufw. an das Rote Arena, (Colog, Mittelban); von bier aus werben fie gleichmäßig au famtliche Lagarette ber Stadt verteilt. Und bedenft, daft es drauften im Gelde nach Ounderttaufende gibt, denen teine freundliche Sand Goben der Liebe fendet! Bedenft, daß auch Gure Mugehörigen nur jene Liebesgaben erhalten, die durch Bermittung des Roten Kreuges gesonder erzeiten, die durch Bermittung des Roten Kreuges gesonden im Schlof zur Ablieferung zu bringen. Mit Ausnahme besonders großer Mengen, welche von den betreffenden Gebern nach Frankfurt a. DR. an die in den Beitungen befannt gegebene Unnahmeitelle des Generalfommandos gesandt werden fon-nen. Das Kreiskomitee bat, um eine Wohltätigkeit auch im Meinften zu ermöglichen, mit Silfe des kaufmännischen Bereins in vielen Geidaften der Stadt Cammelftellen für Liebesgaben errichtet. Beachtet biefe burch ein Platat fenntlich gemachten Geichafte und fvendet recht ichnell und umfangreich die durch Schilder namhaft gemach-

ten Gaben, Die bort gesammelt werden! Als erfrentige Tatiache toll nicht verichwiegen werden, bag unfere vielen Beinbandler in banfenswerter Beije ben Bebarf bes Roten Rreuges beden. Doch fehlt es noch an dem Allernotwendigften und an den am meifien begehrten Gegenftanben, por allem an: Bigarren, Bigaretten, Tabal: Ründhölzern

Au Konferven ieder Art, Schofolade, Katao, Tee, Raffee, Erfrifchungsbonbons, Bouistonfapfeln, Dauerwurft ufm. Endlich find, um ein Bild von den Dingen ju geben, die endlich ind, um ein Wild von den Dingen au geben, die als Liebesgaben ersabrungsgemäß steudig begrüßt werden, immer schlende Kleinigkeiten: Taichenmesser und slöffel, Rotiabücker, Bostfarten, Bleiftiste, Zahnreinigungsmittel, Bahnbürsten, Taschenspiegel, kleine Rählältchen, Sicherheitsnadeln. Jedenfalls ift jede, auch die kleinige Kleinigkeit, von Bicktigkeit. Värger Blesbodens! Es ift nicht benfbar, baft Gure Opferwilligfeit, Die fich immer und iberall so akangend bemährt, nicht auch für die Krieger ba sein sollte! — Gaben, die für die hiefigen Lagareite, welche selbst nichts annehmen dürsen, bestimmt sind, wolle man mit einer entsprechenden Ausschrift versehen! Auch die kleinste Aleinigkeit ist willommen!

#### Gin Gebansgruß aus Gedan.

Mit großer Freude empfingen wir am Samstag Rach-mittag folgenden, am 2. September in Sedan aufgegebenen Beldpoitfartengruß:

Ceban, 2. September 1914. Treudentichen Gruft aus Sedan. Die Beftrede balte ich bente nicht in Biesbaden, sondern bier. - Sieg oder Tod!

3br ergebener

Bermann Boning, Leutnant b. R.

Den gablreichen Greuben, bie ber im vaterlandifchen Beift unermublich tatige und jest im Gelbe ftebende Berr nicht nur in Biesbaden, fondern auch weit darüber hinaus befigt, wird dies Bebenszeichen aus Sedan eine ebenfo bergliche Freude machen wie und.

Die Roie Arenz-Bückerei stellt ihre Bücker und Zeitsichristen den verwundeten Kriegern seihweise zur Berfügung. Es empsiehlt sich, daß in jedem Lazarett eine bekümmte Persönlichteit damit betrant wird, den Berfehr mit der Bückerei zu vermitteln, damit die Helferinnen der Roten Krenz-Bückerei beim Austausch der Bücker wissen, an wen sie sich zu wenden baben. Die Bückerei ist an Bochentagen töglich von 10 bis 12 Uhr mittags und von 4 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet; sie besindet sich im Kavastierbaus des Schlosies, erfte Tür links zu ebener Erde. Die Kriegsgebetsstunde in der Lutherfürch einder von dieser Boche an nur noch Dienstags, Mittiwochs, Donnerstags und Freitags abends um 8% Uhr statt; also nicht mehr am Montag und Samstag. Die Rote Areng-Bücherei ftellt thre Bucher und Beit-

also nicht mehr am Montag und Samstag. Keine Ausgabe von Bahnsteigfarten. Es dürste noch nicht allgemein befannt sein, daß bis auf welteres Einlaß-karten au den Jahnkeigen nicht mehr ausgegeben werden. Rur in folden Gallen, evo es fich um Begleitung ober Abbolung bilfsbedürftiger Berfonen bandelt, fann eine Musnahme gestattet werden. Im fibrigen muß bas Bublitum fich in der Bertebrshalle des Babnhols aufholien; bas Barten an der Gingaunung der Babufteige ift bis auf Bider-

ebenfalls gestattet. Gleftrifche Stragenbahn. Bon Montag, 7. Geptember, wird der Betrieb der Linie 1 Biebrich (Rheinnfer) Bied-baden-Beaufite, 9 Schlerftein, der Linie 3 Babuhof-Unter den Giden und Linie 2 Babuhof-Councenberg erweitert; Die anderen Linien follen in einigen Tagen folgen. Linie 1: vom Mbeinufer nach Biesbaben Beaufite von 6,16 fruh ab alle 15 Min. bis 11,81 Uhr, dann alle 10 Min. bis 8,01 abends, dann alle 15 Min. bis 10,01 abends. Außerdem nach Biesbaden Hauptpoft 10,16 und 10,31 abends. Augerdem nach Biesbaden Hauptpoft 10,16 und 10,31 abends. Von Neamste nach Ihre nach Ihre nach Ihre von 7,07 Uhr früh ab alle 15 Min. bis 12,22 Uhr mittans, dann alle 10 Min. bis 8,52 abends; dann alle 15 Min. bis 10,37 Uhr abends; ab Hauptvost auch 11,05 Uhr abends. Linie 9 von Schierkein nach Maina ab 6,15 früh alle 30 Min. bis 8,45 abends, dann alle 30 Min. bis 9,45 abends bis Karel Brüdenfopf und 10,15 abends bis Nach Michrich. Ran Nichrich nach Moint non 600 früh alle 20 Biebrich. Bon Biebrich nach Mains von 6,00 früh alle 30 Win, bis 8,30 abends, dann alle 30 Min, bis 10,00 abends bis Kaftel Brudenfopf. Bon Mains nach Schierftein von 6,40 friih alle 30 Min. bis 9,10 abends, außerdem ab Kaftel Brudentopf 9,45 abends nach Schierftein, ab Raftel Brüdenfopf 10,15 und 10,25 abends nur bis Biebrich; ab Biebrich nach Schierftein von 6,00 frub alle 30 Min. bis 10,00 abends. Linie 2: von Cannusftrafte nach Connenberg von 6,18 frub ab alle 15 Min, bis 12,18 mittags, dann alle 10 Dein, bis 8,48 abends, dann alle 15 Min, bis 10,18 abends; vom Bahnhof nach Sonnenberg von 7,83 früh ab alle 15 Min. bis 12,03 mittags, dann alle 10 Min. bis 8,23 abends, daun alle 15 Min. bis 10,08 abends; von Sonnenberg nach Taunustraße 6,45 früh und 10,15, 10,20 und 10,45 abends; non Connenberg nach Babnhof von 7,15 frit ab alle 15 Min. bis 12,30 mittaas, bann alle 10 Min. bis 0,00 abends, bann alle 15 Min. bis 10,00 abends. Linie 8; vom Babnbof nach Labubrake 6,01 6,16, 6,31 früh und 9,16 und 9,46 abends; vom Babnbof nach Unter den Eichen von 6,46 früh ab alle 15 Min. bis 11,31 und 11,43 mittags, dann alle 10 Min. bis 8,03 abends, dann alle 15 Min. bis 8,03 abends, dann alle 15 Min. bis 8,01, 9,31 und 10,01 abends; von Unter den Eichen nach Babnbof von 7,22 früh ab alle 15 Min. bis 11,51 mittags, dann alle 10 Min. bis 8,41 und 8,52 abends, dann alle 15 Min. bis 9,22, 0,52 und 10,22 abends; von Labuftraße nach Bahnhof von 6,15 früh ab, dann alle 15 Min. bis 11,58 mittags, dann alle 10 Min. bis 8,48 und 9,00 abends, dann alle 15 Min. bis 10,30 abends.

Rurhans, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Erleichterung ber Abonnementsbezahlung für das Agl. Theater. In anbetracht ber jebigen wirtichaftlichen Berhaltniffe, mabrend berer vielen Abonnenten die Bezahlung der ganzen erften Rate für das Abonnement ichwer fallen wird, dat die königliche Intendantur die Einrichtung getrossen, daß die Abonnementsgelder für die kommende Spielzeit, statt wie bisher in zwei Raten, nunmehr in vier Naten zur Erhebung gelangen. Das erste Viertel des Gesamtbetrages in daser in Abänderung der Liffer 6 der Abonnementsbedingungen in der Zeit vom 16. bis 26. September, die zweite Rate vom 9. bis 14. November, die drifte vom 5. bis 12. Januar n. J. und die lehte Rate vom 8. bis 13. März an die Kaffe des Roniglichen Theaters (in ber Rolonnade) gu gablen,

## Raffan und Rachbargebiete.

Die Abeinichiffahrt.

Der Gouverneur der Feftung Maing, General der In-fanterie v. Rathen, veröffentlicht folgende Befanntmachung: In Abanderung meiner Befanntmachung vom erften Dobilmachungstage verbiete ich biermit mabrend des Monats Ceptember die Schiffahrt für die Strede Borms. Bingen (die Orte ausichlieglich) bei Rebel und in den Stunden von 7 Uhr abends bis 6 Uhr morgens. Gabraeuge, die mabrend diefer Beit außerhalb ber Safen vor Anter geben, haben fich in einer Entfernung von 800 Meter von den Rheinbriiden gu halten.

S. Ems, 5. Cept, Der Raifer bei den Bermun-beten. Ginem jungen beutichen Rrieger, Wilhelm Marfert, Cobn bes Karleruber Garnifoneverwaltungebireftore Marfert, ift, wie bie "Babifche Prefie" ergablt, ein icones Glud im Unglid miderfahren, Bilbelm Marfert, ber por zwei Jahren als Einjährig-Freiwilliger in ber 5. Kompagnie bes Leibgrenobierrediments Dr. 100 gedient hat und bei Ausbruch des Krieges als Unteroffigier einem naffautiden Regiment augeteilt wurde, mar in einem größeren Wefecht erheblich am rechten Urm verlet worben. Man brachte ben Bermundeten nach Bab Ems, mo bie Rugel durch einen Argt entfernt murbe. Das geichab an ienem Camstag, an bem auch Raifer Bilbelm in Bab Ems weilte und bie Berwundeten besuchte, Als Bilbelm Marfert aus der Narlofe erwachte, ftand der Anifer plots-lich neben dem Operationstifch und aog den jungen Krieger in eine längere Unterhaltung. Den Anlag bieran batte ber Berlette felbit berbeigeführt. Roch balb in ber Rartofe batte er ben Raifer bochleben laffen, ben er bann, ju vollem Bewuftlein gefommen, vollig unerwartet neben fich fab. Der Raifer ftreichelte ibm die Wangen und ben Ropf. Gana Bad Ems aber foricht über biefen, gefcichtlich gewiß nicht unintereffanten Borfall

## Gericht und Rechtsprechung.

We. Sid für ben Bater geopfert. 28 te & baden, 5. Gept. Ein noch nicht 18 Jahre altes Madden aus bem gelbenen Grund, deffen Bater fich zeitweilig in ichwieriger Finang-lage befand, hat diefem in etwa 16 Fallen bei drobenden Zwangevollftredungen Auskfand dodurch verichafft, daß es Telegramme und Briefe fälfcte. Die Straftammer erließ wegen ichwerer Arfundenfalicung und Berrings Urteil wider die noch Unbestrafte auf 1 Monat Gefängnis. C.F. Gin "branchbarer" Diener, Biesbaden, 1. Gept.

Der 20 Jahre alte Johann A. aus Bapern war am 24. April d. J. als Diener in die Dienste einer hiefigen Berrichaft getreten, Am 21. Juli versteß er plöblich seiner Stellung. Mit ihm waren gleichzeitig 100 Mark aus einer erbrochenen Schublade, die einem anderen Piener eines herrn gehörte, verschwunden. A. lengnete die Tat bartschen gehörte, verschwunden. A. lengnete die Tat bartschen gehörte, verschwunden. Ein Dauptbelaftungedofument bildete indeffen der Umftand, daß man bei feiner fura nach der Tat erfolgten Berhaftung in feinem Befige noch 74 Mart vorfand. Obwohl er d'e gange Beit vorber an Geldmangel gritten baben muß, bat er doch damals mehrfach Anleiben gu machen versucht. Die Bicobadener Straffammer bielt ibn heute trob jeiner Beteuerungen für den Dieb und ertannte mit Rudficht auf feine Jugend, andererfeits ben groben Bertrauensbruch in Betracht giebend, auf 10 Dionate Befangnis und ließ ihn obendrein fofort in Saft ab-

#### Vermischtes.

Gin Bliegerftudden.

Ein luftiges Beldenftudden wird ben "Gr. Radr." vom nordweftlichen Rriegeichauplag ergablt: Gin Gliegeroffigier nordwestlichen Kriegsichauplatz erzählt: Ein Fliegerossiger war es, der zur Abwechstung einmal in einem Anto siatt im Fliegeng berumfntickierte. Ihm war der Anstrag gesgeben worden, die vorderste Postenkeite der Armee zu kontrollieren. Infolge eines Vorgeschts besand sich eine Lücke in der Postenkeite, und is sam das Automobil in Berührung mit dem Feinde. Es sah sich plöblich einer Patrouisse von drei Juwen gegenüber. "A das ses armes!" ("Rieder mit den Bassen gegenüber. "A das ses armes!" ("Rieder mit den Bassen!") ries der Offizier mit schneidiger Stimme. Und erschittert lieben die drei Rothosen ihre Gewedre salten. Der Fliegerossizier schätze es als ein besonderes Glück, auch einmal Gesausene zu machen. Er ließe bered Bliid, auch einmal Bejaugene gu machen. Er lieb bie brei Rothofen vorn auf fein Auto ichnollen und fubr wetter, Es war buichiges Gelande. Gine Beitficht nicht möglich. Da tauchte vor ibm eine Abteilung frangofiicher Ravallerie auf. Mit voller Rraft rafte das Anto auf fie ju. Die Suppe ichrie, und die frengofischen Reiter gaben bem rafenden Auto, auf dem d'e Rothofen fitsen, seitwarts ausweichend die Bahn frei. Sich umblidend, mögen die Franzosen den lachenden deutschen Offizier im Auto ertannt haben. Aber ba war ce gu fpat. Er faufte fort.

## Volkswirtschaftlicher Teil.

Borfen und Banten.

38heinische Supothekenbank Mannheim. Die auf 1. Oftober fälligen Zindicheine der Pfandbriese und Kommunalobligationen dieser Bank werden ichon vom 15. September an bei der Bank selbst sowie bei allen deutschen Zanken und Bankiers eingelöst. Wir verweisen auf die Bekanntmachung im Anzeigenteil unseres Blattes.

Drud und Berlaa: Biesbadener Berlaasanstalt (6. m. b. d. (Direction: Seb. Niedner) in Biesbaden.
Theirebalteur: Bernhard Grothus. — Berantwortlich für Politik: Bernhard Grothus: für Reuisleton und Bolfswirtschaftlichen Leil: B. E. Eifenberger: für den übrigen redaktionellen Leil: Carl Diebel: für den Anzeigenteil: Billu Schubert Fämtlich in Wiesbaden.

#### Geschäftliche Mitteilungen.

Das Inftitut Schrant (vorm. Inftitut Ridder), Frauenarbeits., Fortbildungs- und Saushaltungsichule, Benfionat und Erziehungsanftalt für junge Madden, Wiesbaden, Abelbeidfrage 25, teilt mit, daß am 14. September bas Winterhalbjahr beginnt.

## Verlustliste Nr. 17

Röniglich Preußische Armee.

Gardesüsilierregiment, Berlin.

9. Komp.: Füs. Wilhelm Banettel aus Winmelburg, Kr. Ransfelder Seekreis, tot. Füs. Jean Diekmann aus Litelsburg, kr. Morden, sohn dern. Jul. Otto Gerlach aus Groß-Kalwischen, sohn, verw. Füs. Vorlen, sohn, verw. Fir. Ernft Konarski aus Verlin, aus Winsteb Kolleng, st. Düsseldens, sohn dern. Fir. Todischen, sohn dern. Fir. Ernft Konarski aus Verlin, aus Winsteb Folke aus Verlin, sohn dern. Gren. Abam Sidmann aus Kingledorf, kr. Daifeldorf, so. Gren. Konarski aus Verlin, aus Winsteb, Kr. Düsselden, sohn dern. Gren. Aeinhold aus Verlin, sohn dern. Gren. Kinger Kr. Kobleng, sohn dern. Gren. Reinhold aus Kinsteb, Kr. Hilleshein, sohn dern. Gren. Reinhold aus Kinsteb, Kr. Kobleng, sohn dern. Gren. Keinhold aus Kinsteb, Kr. Kobleng, sohn der Kr 9. Komp.: Fig. Leitheim Zanettel aus Wimmelvirg, Ar. Mansfelder Seefreis, tot. Füß. Jean Diefmann aus Lütelsburg, Ar. Korden, schw. verw. Hūß. Otto Gerlach aus Groß-Kalwischen, Kr. Darfehmen, schw. verw. Gfr. Ernst konarsst aus Verlin, schw. verw. Füß. Deinrich Scheibsteger aus Essen, Ar. Düsselborg, schw. derw. Füß. Deinrich Müller IV aus Bochum, schw. derw. Füß. Veinrich Müller aus Berlin, schw. verw. Füß. Bruns Wintler I aus Berlin, schw. verw. Kr. Weimar, schw. verw. Ref. Wilhelm Hollweg aus Obernhagen, Kr. Weimar, schw. verw. Ref. Wilhelm Hollweg aus Obernhagen, Kr. Weimar, schw. verw. Ref. Bilhelm Hollweg aus Obernhagen, Rr. Beimar, igib. berth. Bef. Deinrich Schäfer III aus Rr. Gummersbach, ichw. berm. Ref. Deinrich Schäfer III aus Reuflichen, Kr. Gifenberg, ichw. verth. Füs. Frig König II aus Lochtum, Kr. Goslar, ict. Ref. Karl Gester aus Oberichon-brunn, Kr. Lauban, schw. berth. Füs. Friedrich Fingerling aus Berlin, ichte, berm.

Berlin, schw. verw.

10. Komp.: Füs. Mathias Kons aus Bruchhöh, Kr. Schmiegel, tot. Füs. Engels, schw. verw. Res. Lammers, I. verw.

12. Komp.: Lt. Friedrich Wilhelm Graf von der Golg, schw. derw. Res. Wilhelm Behm, tot. Nei. Ernst Isken, tot. Res. Otto Lüdemann, tot. Füs. Franz Feller, tot. Füs. Frip Preuß, tot. Füs. Josef Binias, schw. verw. Füs. Baul Meier II, I. verw. Füs. Walter Schmin, schw. verw. Gr. d. Res. Johann Hund, I. verw. Gif. d. Nei. Johann Hund, I. verw. Füs. Tofef Epieß, I. verw. Res. Albert Kühle, I. verw. Res. Mag Stedel, schw. verw. Füs. Karl Alein, Iche, berw.

#### 5. Garderegiment zu Jug, Spandau.

5. Komb.: Lt. Aung von Aunowski aus hirschberg, L. berw. Lt. Sellmuth von Lug aus Trier, I. verw. U.-O. Wilhelm Henkel aus Berlin, schw. verl. Gjr. d. Res. Walter Ränide aus Weisensee, Bez. Potsdam, tot. Einj. Freiw. Erwin Bloch aus Berlig, berm. Res. Karl Rohrborn aus Zeistädt, Kr. Schwarzburg-Rudolstadt, I. verw. Res. Josef Sten aus Einfeldorf, Kr. Casiel, schw. berl. Res. Arnold Rohe aus Scherberg, Kr. Nachen, schw. verletz. Res. Bilhelm Dahling aus Billwärder, Kr. Hachen, schw. verletz. Res. Gustav Böseber auf dem Schwee, Kr. Dortmund, I. verletz. Gren. Fermann Leienbeder aus Witten, Kr. Bochum, schw. verl. Gren. Grent Babenfrod aus Batten, Kr. Bochum, schw. verl. Gren. Hernann Leiendeder aus Witten, Kr. Bochum, schw. verl. Gren. Ernst Papenfrod aus Davelberg, Kr. Weitprignit, schw. berleht. Gren. Gustav Klötigen aus Weerden, Kr. Esjen, schw. verl. Gren. Beter Micharth aus Coln, schw. berleht. Gren. Leo Baptiste aus Weiher, Kr. Saardurg, schw. verleht.

6. Komp.: Res. Boter Deinr. Lenzen aus Süchteln, Kr. Kempen, I. verleht. Mes. Johannes Möllede aus Essenther, Kr. Würen, I. verleht. Mes. Islandenst Möllede aus Fellermann, Kr. Waldenburg, L. verleht. Gfr. Hobert Jonas aus Oberdrees, Kr. Rheinbach, ichw. verleht.

7. Komp.: U.D. Baul Wilhelm aus Sternalit. Kr. Rosen.

7. Komp.: II.-D. Baul Bilhelm aus Sternalit, Ar. Rofen-berg, tot. Gren. Georg Alexander Willy Gefch aus Berlin, tot. Gren. Gerb Friedrichs Dirts aus Engerhafe, Ar. Aurich, I. berm. Gren. Friedrig Withelm Dorn aus heiberedorf, Ar. Aluntich, I. verm. Eren. Gren. Paul Friedrich Karl Spow aus Fürstenwalde a. Spree, I. verw. Gren. Stanislaus Bachewial aus Bufchewo, Ar. Samter, I. verw. Gren. Franz Peter Quadllie aus Riperfelb,

Rr. Nachen, I. bertiv. 8. Komp.: Gfr. Abolf Teld aus Spandau, I. bertv. Ref

8. Komp.: Gfr. Abolf Teich aus Spandau, I. berw. Mes.
Robert Schönselber aus Prisselmit, Kr. Breslau, bermist.
9. Komp.: Lt. von Wietersheim, schw. verw. Lt. d. Mes.
Hofemenn, tot. Buf. Michalski, tot. Fis. Eromann, tot. U.O.
Prechtgen, verw. U.-O. Brith, verw. Füf. Frentjen, verw. Kuf.
Gorstmann, verw. Füs. Grunowski, verw. Füs. Schraber, verw.
Füs. Sedt, verw. Füs. Drebenstebt, verw. Füs. Saule, verw.
Füs. Sedt, verw. Gif. Brebenstebt, verw. Füs. Kaule, verw.

Hil. Seat, berw. Buf. Derbennebt, berw. Fuf. Rante, berw. Buf. Sadute, berw.

10. Komp.: Gfr. Nothenspieler, tot. Fuf. Meine, tot. Küf. Burbseft, tot. Füf. Schult, tot. Füf. Diedmann, tot. Füf. Wife. mann, tot. Füf. Schult, tot. Rüf. Ardaer, tot. Füf. Ruemeli, tot. N.O. Schult, tot. II.-O. Seebaus, verw. Füf. Luve, berw. Füf. Buitefeld, verw. Ginj. Freiw. Deik, verw. Füf. Luve, berw. Füf. Schun, berw. II.-O. Stödmann, berw. II.-O. Böhm, berw. Füf. Octbt, berw. Füf. Gummer, verw. Füf. Seetw. Füf. Sammer, verw. Füf. Gerlach, verw. Füf. Oberbacks, berw. Füf. Summer, verw. Füf. Rabilon, berw. Füf. Raskl, berw. Füf. Comeher, verw. Füf. Babilon, berw. Füf. Graskl, berw. Füf. Thomas, berw. Füf. Babilon, berw. Füf. Graskl, berw. Füf. Salob, berw. Füf. Sanf, berw. Füf. Gehaaf, berw. Füf. Salob, berw. Füf. Groballa, berw. Füf. Rammler, berw. Füf. Münten, verw. Füf. Gorballa, berw. Füf. Rammler, berw. Füf. Münten, verw. Füf. Mareiner, berw. Füf. Rammler, berw. Füf. Wünten, verw. Füf. Mareiner, berw. Füf. Ramm, berm. Füf. Dumschewsfi, berm. Füf. Rambes, berm. Füf. Munten, verw. Füf. Molitor, berm. Füf. Mann, berm. Füf. Dams, berm. Füf. Molitor, berm. Füf. Mann, berm. Füf. Dams, berm. Füf. Molitor, berm.

Buf. Mann, berm. Füf. Balb, berm.

11. Komp.: Herw. Gir Dauch, tot. II.-O. Schulze, tot. Füf. Kabul, tot. Füf. Brill, iof. Gir. Anifchtee, berm. Füf. Weris, berw. Füf. Kohlmann, berw. Füf. Köhler II, verw. Füf. Weiß, berw. Füf. Roblem II, verw. Füf. Meiß, berw. Füf. Roblem II, verw. Füf. Meiß, berw. Füf. Roblem II, verw. Füf. Meiß, berw. Füf. Riem, berw. Füf. Roblem II, verw. Füf. Meiß, berw. Füf. Riem, berw. Füf. Riem, berw. Füf. Struck, berw. Füf. Struck, berw. Füf. Bapplan, berw. Füf. Göröber, berw. Füf. Wilfen, berw. Füf. Bilfen, berw. Füf. Bulf, berw. Füf. Wilfer, berw. Füf. Gifaca, berw. Füf. Gaiof, berw. Füf.

Walsborf, berw. Fül. Wilken, verw. Kül. Wulf, verw. Fül. Wüller II, verd. Fül. Ecigaca, verw. Gir. Ragel, verw. Fül. Leupold, verw. Fül. Ecigaca, verw. Gir. Ragel, verw. Fül. Leupold, verw. Fül. Tichven. verm. Fül. Cziot, verm. 12. Komp.: Optim. von Rieibnita, verw. Lt. von Körber verw. II.-O. Kofenhoff, tot. Bizefw. d. Kel. Kurt, tot. Kül. Bagel II. tot. Kül. Kandenhans, tot. Hül. Eblert, tot. Kül. Bagel II. tot. Kül. Kandenhans, tot. Hül. Eblert, tot. Kül. Dagel, tot. Kül. Kandenhans, tot. Hül. Eblert, tot. Kül. Sagel V. Kül. Keldert, tot. Kül. Guba, tot. Fül. Beltinger, tot. Fül. Keidert, tot. Kül. Chad, tot. Fül. Barlmann, verw. Fül. Keidert, tot. Kül. Chad, tot. Fül. Barlmann, verw. Fül. Kül. Ginj-Freiw. Daubh, tot. Fül. Barlmann, verw. Fül. Sichenhalte, verw. Fül. Derw. Fül. Küller, verw. Fül. Müller IV., verw. Kül. Amöble, verw. Kül. Bormann, verw. Fül. Kulder, verw. Kül. Amöbl, verw. Kül. Blochwig, verw. Kül. Kiege, verw. Kül. Beitich, verw. Kül. Kiege, verw. Kü Battenbach, berw. Füf. Grünberg, verw. Füf. Meiwes, berw. Füf Bart, verw. Füf. Schuly I., verw. Füf. Meibhaas, verw. Füf. Schwirt, verw. Füf. Kopp, verw. Füf. Delif, verw. Füf. Kwapifchewski, berw. Füf. Schnermann, verw. II.-O. Spenfe, berw. Füf. Schleh, verm. Füf. Fet, berm.

#### Gardegrenadierregiment Nr. 5, Spandau.

1. Romp .: Bigefto. Grich Jaenede aus Freren, Rr. Osnabrud, tot. Gren. Thomas Romanowsfi aus Bielonta, fr. Coweb, tot. Gren. Beinrich Bagenhans aus Pfiffelbach, fr. Apolba, tot. Gren. Friedrich Straach aus Thiegen, Ar. Bittenberg, I. berw. Gfr. Bithelm Otto aus Duisburg, fcm. verw. Gfr. Sans Roffe aus Annfer, Rr. Steinberg, I. berm,

2. Romp .: Gren. Beter Saubrich aus Andernach, Rr. Maben,

Tharan aus Klein-Loit, Kr. Krauffurt a. O., schw. verw. Germann Herke aus Kloppit, Kr. Frauffurt a. O., schw. verw. Eren. Jaseb Sirger aus Grefrath, Kr. Edin, I. verw. Gren. Deinrich Kaupel aus Müssausen, I. verw. Gren. Martin Kohlmann aus Weberdeelen, Kr. Osterbolz, I. verw. Gren. Bernhard Balhavd aus Rhebe, Kr. Münster, I. verw. Gren. Mount Schein Ger. Bernhard Gr.-Refen, Kr. Münster, I. verw. Gren. Kraunt Scheifold aus Bingen, Kr. Sigmaringen, tot. U.-O. Andreas Grundhöfer aus Oberlirch, Kr. Trier, tot. U.-O. Otto Schinkel aus Barbis, Kr. Osterode I. verw. Ufr. Kriedrich Sonnabend aus Juiten, Levew. Gfr. Kriedrich Sonnabend aus Juiten, Levew. Gfr. Krauffurt a. R., I. verw. Gfr. Matshias Gir. August Drawe aus Frantiurt a. M., I. berw. Gfr. Mathias Bornes aus Ozorfow, Ar. Groß-Kalifch, I. berw. Gren. Wilhelm Rucks aus Biebrich, Ar. Biesbaden, I. berw. Gren. Ebuard

Schüllein aus Uettingen, Rr. Unterfranten, I. berm. Gren. Mugu

Ref. Romp.: Optm. Bilhelin von Schicfins, ichw. berw. Lt. d. Ref. Nothe, I. verw. Gren. Seinrich Tütgen aus Ehel, Kr. Witt-mund, schw. verw. Gren. Sans Bartelsen aus Flensburg, schw. verw. Tambour Franz Bapenheim aus Chrich, Kr. Jerlohn, ichw. berw. Gren. Richard Schulz aus Jehnik, Kr. Guben, I. Gren. Johann Korbes aus Langelohe, Rr. Binneberg, L. Gren. Karl Reller aus Langenstein, Rr. Konstanz, schw. Gren. Wilhelm Rehmann aus Rabben, Kr. Lübbede, schw. Gren, Wilhelm Stubeneff aus Grof. Rappern, Rr. Diterobe, fcm. berm. Gren. Friedrich Gille aus Brudifaufen, Rr. Arnsberg, I. berm. Gren. Sagebiel aus Bemerobe, Rr. Sannover, Arnsberg, I. berw. Gren. Sagebiel aus Bemerobe, Nr. Hannober, I. berw. Gren. Orio Daffinger aus Sppingen, I. berw. Gren. Johannes Böller aus Hachborn, Nr. Marburg, faw. berw. U.-O. Bustav Fuhrmann aus Essen, I. berw. U.-O. Wishelm Rowalfe aus Tangen, Kr. Bustow, I. berw. U.-O. Deinrich Hismann aus Keutrop, Kr. Hamm. I. berw. Gren. Friedrich Pichner aus Rosenthal, Ar. Jüterbog, I. berw. Gren. Paul Malse aus Sonnenburg, Kr. Oil-Sternberg, saw. berw. Gren. Ferdinand Titenet aus Riegersdorf, Kr. Reujiadt O.-S., I. verw. Gren. Walter Döring aus Berlin, I. berw. Gren. Mugust Seher aus Holsen. Br. Döring aus Berlin, I. berw. Gren. Mugust Seher aus Holsen. Kr. Holzminden, I. berw. Gren. Hugun Senter aus Boisen, Kr. Holzminden, I. berw. Gren. Permann Bode aus Dieskau, Gaalfreis, schw. verw. Gren. Palter Niens aus Aojtod, ichw. berw. Gren. Wilhelm Paprstnh aus Zabrze, I. berw. Gren. Heinrich Lichterfeld aus Unna, Kr. Hamm, schw. verw. Gfr. Veinrich Wüller aus Lorchinausen, Meingau-Areis, tot. Gfr. Erich Saberland aus Elizer. De Mittanberg, ich. Gen. Wilhelm Seinrich Müller aus Lorchthausen, Rheingau-Areis, tot. Efr. Erich habersand aus Elster, Kr. Wittenberg, tot. Gren. Wischelm Kreptag aus Behningen, Ar. Holton, tot. Gren. Franz Artmann aus Abricourt, Kr. Saarburg, tot. Gren. Wilkelm Oftermann aus Cond, Ar. Cochem, tot. Gren. Belkelm Oftermann aus Cond, Ar. Cochem, tot. Gren. Bermann Engler aus Stedten, Mansfelder Seckreis, tot. U.-O. Helmut Kampe aus Berlin, tot. Gfr. Avief Breidenbach aus Müllersommer, Ar. Wipperfürkh, tot. Gwen. heinrich Bud aus Obergrenzehach, Ar. Liegenhain, tot. Gren. Priedrich Hoffmann aus Alkenessen, Kr. Chen, tot. Gir. Otto Othlinghaus aus Velde. Ar. Altena, tot. Cornit Emald.

Gren. Friedrich Ooffmann aus Altenessen, Kr. Essen, tot. Gfr. Otto Othlinghaus aus Pelde, Kr. Altena, tot. Oornist Ewald Othlinghaus aus Wilden, Kr. Altena, tot. Oren. August Streetmann aus Einenborst. Kr. Stormarn, tot. Gren. August Streetmann aus Einenborst. Kr. Stormarn, tot. Gren. Franz Morsenwords aus Schrombehnen, Kr. Preussischen, tot. Gren. Franz Morsenwords aus Schrombehnen, Kr. Preussischen, tot.

6. Komp.: Gren. Johann Boelingen aus Riederberg, Kr. Koblenz, tot. Gren. Fohen. Spinnell Lausberg aus Krischen, Kr. Aachen, schw. berid.

7. Komp.: Hen. Graf von Klindowstroem, I. berw. Gfr. Max Meyer III. aus Ibehoe, Kr. Steinburg, tot. Refrut Eduard Götte aus Dötsen, Kr. Versenbrüd, tot. Sergt. Frih Frank alts Gotha, I. verw. Gfr. Art Lange I. aus Louisenfelde, Kr. Johenssalz, I. berw. Gfr. Otto Dosffmann aus Elberfeld, I. verw. Gfr. Otto Dumfe aus Soldin, schw. berw. Gren. Frih Ammon aus Elwebinnen, I. berw. Gren. Ghristoph Aleinfamidt aus Grebenstein, Kr. Hofgaismar, schw. verw. Gren. Karl Laub III. aus tiein, Ar. Hofgaismar, ichte. verw. Gren. Karl Kuhn II. aus Laurahütte, Kr. Kattowith, I. berw. Gren. Joseph Kentgens aus Tübbern, Kr. Heimsberg, I. berw. Gren. hermann Trube aus Meisborf, Kr. Mansfelber Gebirgsfreis, I. verw. Gren. Will Bräutigam aus Jicherwichsch. Sachjen Altenburg, I. berw. Gren. Bilhelm Hillers aus Giefenfirchen, Ar. Minden-Gladbach, I. berw. Gren. Willers aus Tafel, Kr. Arieberg, Kr. Dorfmund, I. berw. Gren. Mag Lümer aus Nafel, Kr. Witsith, I. berw. Gren. Nichard Schmidt IV. aus Dorheim, Kr. Kriedberg, I. berw. Gren. Johann Braibilla aus Rubeiswald, Ar. Ratibor, I. verw. Gren. Jofef Dof.

Przibilla aus Rudelswald, Ar. Rattoor, t. detto. Gren. Josef aus Reng, I. berw.

8. Kann.: Hoth. Balter von Reifer, I. verw. Oblt. von Rahler, I. verw. Oblt. Jacobi, jaw. berw. Lt. Werner Derwarth von Vittenfeld, tot. Gjr. Kopvers, tot. Gfr. Albert Rotemüller, tot. Rej. Reinfe, tot. Rej. Rowst, tot. Gren. Deinrich Bothe, tot. Gren. Joseph Hiegel, tot. Gren. Deinrich Willede I., jaw. verw. Gren. Bolf, I. verw. Gren. Willag, I. verw. Gren. Andreas, tot. Gfr. Dörbelmann, I. berw. Gren. Spinlewsfi, I. verw. Gren. Emil Mart, I. verw. Rej. Rosielniaczaf, I. verw. U. O. Bonnet, I. berw.

Gfr. Siegfried Zimmermann, I. berm. Gren. Bollgaft, I. berm. Gren. Bifter Bittef, I. berm. Gren. Wilh, Mühlhaufen, I. berm. 3. Romp.: Major u. Ball.-Rommand. Sartmann, tot. Spim. Ref. Gerhard Beter Tangelber aus Rees a. Rh., Rr. Duffelborf,

3. Comb.: Gren. Franz Krowidi aus Misozhn, Kr. Kempen ofen, L. berw.

4. Komp.: Hern. Karl von Kiehell, schw. berw. Gren. Rich. Kr. Kagbeburg, L. verw. Füs. Berhard Fripe aus Eröpelingen, Kr. Magbeburg, L. verw. Füs. Beine Brinz aus Gorstenmann aus Essen. Beinen Bebel, Kr. Königsberg, schw. verw. Gen. Kichard Vohle aus Berlin, schw. derm. Gren. Idam hickard Vohle aus Berlin, schw. derm. Gren. Franz aus Gierath, Kr. Koblenz, schw. derm. Gren. Abam hickard Koble aus Berlin, schw. derm. Gren. Franz aus Gierath, Kr. Koblenz, schw. derm. Gren. Abam hickard Koble aus Berlin, schw. derm. Gren. Franz Gelle, schw. derw. Füs. Deine aus Gestelle, schw. derw. Füs. Deine aus Gestelle, schw. derw. Füs. Seilg, tot. Füs. Benedict von Rishwid aus Kalinstok, Kr. Koblenz, schw. derm. Gren. Beinhold aus Gestelle, kr. Kransfinet a. O., schw. derm. Gren. Füs. Grind Brund Gestelle, Kr. Kransfinet a. O., schw. derm. Gren. Füs. Grind Brund Gestelle, Kr. Derw. Füs. Grind Brund Gestelle, Kr. Derw. Füs. Grind Brund Gestelle, Kr. Derw. Füs. Grind Brund Gestelle, Schw. derw. H.-O. Wilhelm Weber II. aus Burg. Kr. Magbeburg, L. verw. Füs. Toekm. II.-O. Wilhelm Weber II. aus Burg. Kr. Magbeburg, L. verw. Füs. Toekm. H.-O. Wilhelm Weber II. aus Burg. Kr. Magbeburg, L. verw. Füs. Toekm. II.-O. Wilhelm Weber II. aus Burg. Kr. Magbeburg, L. verw. Füs. Toekm. H.-O. Wilhelm Weber II. aus Burg. Kr. Magbeburg, L. verw. Füs. Toekm. H.-O. Wilhelm Weber II. aus Burg. Kr. Magbeburg, L. verw. Füs. Toekm. H.-O. Wilhelm Weber II. aus Burg. Kr. Magbeburg, L. verw. Füs. Toekm. H.-O. Wilhelm Weber II. aus Burg. Rr. Magbeburg, L. verw. Wis. D. Wilhelm Weber II. aus Burg. Rr. Magbeburg, L. verw. Wis. D. Will. O. Wilhelm Weber II. aus Burg. Rr. Magbeburg, L. verw. Wis. D. Will. O. Willed. Rr. Wegeburg. L. verw. Wis. D. Will. O. Willed. Rr. Wegeburg. L. verw. Will. D. Willed. Rr. Bresland, schw. Gren. H.-O. Willed. Rr. Wegeburg. L. verw. Will. D. Will. Gren Weber II. aus Burg. Rr. Magbeburg, L. verw. Will. D. Will. Gren Weber II. aus Burg. Rr. Magbeburg, L. verw. W

verto. Buf. Guitav Majeweth aus Fürstenwalbe, Rr. Ortele-urg, I. berto. Buf. Friedrich Bernsbaufen aus Freudingen, Rr. Bittgenftein, I. beriv. Guf. hermann Menbrifft aus Rotthaufen,

Kr. Effen, I. verw. 12. Komp.: U.-O. d. Ref. War Weber aus Magdeburg, schw. rerw. Füs. Otto Fründ aus Elberseld, schw. verw.

Gardereferveschüßenbataillon (Berlin-Gr.-Lichterfelde).

1. Komp.: Schute hermann Stive aus Frantfurt a. M., tot. Oberj. Arnold Saftel aus Schiffbed, Rr. Stormarn, I, berm. Schute Ferdinand Rieden aus Bandsbef, Rr. Altona, I. bern. Schute Dermann Bohn aus Berfau, Kreis Stendal, I. berm. Schute Otto Dahnefeld aus Marten, Kr. Dortmund, I. berm. Gfr. Dermann Tietgen aus Banfendorf, Kr. Blon, I. berm. 2. Romp.: Schute Dermann Martens aus Lufdorf, Kr. Bline

4. Romp.: Bigefm. Rarl Rernft aus Gottingen, tot.

#### Referveinfantericregiment Nr. 3, Konigsberg i. Br.

1. Romp.: Ref. Sans Edelt, berm. Ref. Ernft Ewalb, berm Behrm. Emil hermann Lopp, berm. II.-D. b. Landw. Frip 28a8. gien, beriv. 3. Komp.: Gfr. Boul Alube, beriv.

7. Romp .: Dust. Guftav Reumann, berto.

#### Grenadierregiment Ir. 9, Stargard I. B

1. Romp.: St. b. Ref. Wilhelm Alenidiens, berm. 4. Romp.: Must. Frang Rupp, verm.

#### Grenadieregiment Ar. 10, Schweidnig.

1. Romp .: Ref. Guffav Braufe, berto. Ref. Baul Mullet,

verw. Gfr. d. Ref. Abolf Rauer, berm.
3. Komp.: Gir. d. Ref. Balter Donat, berm. Ref. Damalb Braufe, verw. Wef. Dermann Ediols, berm.

4. Romp .: Gren. Johann Miller, berto. 5. Romp.: Gfr. b. Ref. Otto Gabriel, verw. Ref. Mifreb Rleiner, berm. Gren. Joseph Rowol, verm.

6. Romp.; Gfr. Deinrich Roder, berm. Gfr. Martin Tichorn,

7. Romp.: Gren. Johann Lauer, verm. Ref. Jofef Resta, D. Gren, Deinrich Sigmunt, verw. Bigefw. Baul Beirauch, D. Gren. Rifolaus Wochnid, berm. Gren. Alfred Wengel, verwunbet.

8. Remp.: Ref. Baul Richter, berto. II.-O. Erwin Tift,

9. Romp.: Fuf. Franz Marczof, berm. Fuf. Josef Swienth, berm. Fuf. Sauf Scholz II., berm. Gren. Bauf Wyfirach, verm. 10. Romp.: Ref. Brund Bote, verm. Ref. Erich Rofch, berm. II.-O. Friedrich Rormaft, verm. Gren. Biftor Biol, berm. 11. Asmp.: Mef. Brune Welgel, berm.

12. Romp.: Ref. Baul Bernte, berm. Ref. Bilhelm Deis,

Buf. Muguft Baul, berm. Mafdinengewehrfomp .: Gren. Johann Biolfed, berto.

#### Referveinfanterieregiment Ir. 24, Brenglau.

10. Romp.: Ref. Emil Spiffner aus Berlin, tot.

#### Infanterieregiment Itr. 30, Saarlouis.

9. Komp.: Must. August André aus Binicheid, Ar. Prümtot. Must. Paul Etchiew aus Kolberg, iot. Rei, Fris Ambrofius aus Heilden, Kr. Disseldorf, iot. Must. Georg Albert Dun aus Allendorf, Kr. Bistenhausen, I. verw. Must. Jasob Theisen aus Platten, Kr. Bistelich, I. verw. Mei. Billielm Dofaberg aus Bersten, Kr. Disseldorf, I. verw. Mes. Beilielm Dofaberg aus Bersten, Kr. Disseldorf, I. verw. Mes. Hugust Loer aus Dagen, Kunsberg, I. verw. Mes. August Loer aus Dagen, bermanderg, I. verw. Mes. Karl Friedrichs aus Dusseldorf, verw. Aunsberg, I. verw. Mes. Karl Friedrichs aus Dusseldorf, bermann Lossing, tot. Kei. Kranz Echulmacher aus Disseldorf. Derbill, sol. Mes. Deinsich Trichmann aus Wärzburg i. Bay. ichw. verw. Aus Laufeldorf, sol. Rei. Geinsich Trichmann aus Wärzburg i. Bay. ichw. verw. Aus Leidense Aus Lusselle aus Dusseldorf, sow. verw. Bornist Mathias weis aus Leiwen, Kr. Trier-Land, schw. verw. Bornist Mathias Beis aus Leiwen, Kr. Trier-Land, schw. verw. Res. Earstouis, I. verw. II. L. Beisch Derbull, sch. berw. Ar. D. Bhilipp Berg aus Gibenfeld, Kr. Daun, ich. I. verw. II.-D. Bhilipp Berg aus Gibenfeld, Kr. Daun, ich. II.-D. Matthias Wüller aus Riederleufen, Kr. Eaarburg, verw. Gfr. Franzissins Sänger aus Buweiler, Kr. Trier, I. verw. Derb. Derb. Derb. Derb. 9. Romp.: Must. August Anbre aus Binicheid, Ar. Prum-

verw. Gren. Emil Mart, I. verw. Mef. Kodielniaczbt, I. verw. Gfr. Pitolaus Stud I aus Lidenburg, Ar. Berncaftel, I. verw. Gfr. Nitolaus Stud I aus Lidenburg, Ar. Berncaftel, I. verw. Geffe, I. verw. Gren. Schröber, I. verw. Mef Plant, I. verw. Brust. Josef Amann aus Lisdorf, Ar. Saarlouis, film. verw. Gfr. Bitter Bittel. I verw. Gren. Pollgaft, I. verw. Gren. Vollgaft, Gerbard aus Buttersborf, Ar. Saarlouis, I. verm. Must. Geers giefet Rabt aus Bergem, Ar. Beimar, ichw. berm. Must. Georg aus 9. Komp.: Major u. Ball. Kommand. Hartmann, tot. Obtm.
Noch Göldner, ichw. verw. Bizefw. d. Ref. Hendel, ichw. verw. Lt. d.
Noch Göldner, ichw. verw. Bizefw. d. Ref. Garl Bilbelm Halten
hoff aus Lauterberg, Ar. Diterode a. H. D. d. Ref.
Kranz Hartwig aus Möllentin. Ar. Deutich-Arone, tot. Ref.
Garl Herm. Bed aus Kochitedt, Kr. Duedlinburg, tot. Ref. Seins
rich Schierhofz aus Holle, ichw. deren Ar. Beder aus Helern,
Ar. Donabrid, tot. Ref. Sugo Heinrich Beder aus Bellern,
Ar. Obnabrid, tot. Fül Deinrich Theodor Meinede aus Beiter
hoft, Kr. Chifforn, tot. Ref. Karl Blasius Senntag aus Eidendus,
Kr. Albe, I. berw. Ref. Teosil Gagogia aus Brzesnib, Kr. Natihor, I. berw. Gif. Bernhard Treubler aus Betersheide, Kr. Bilburg,
I. berw. Gif. Bernhard Treubler aus Betersheide, Kr. Grottfau,
I. berw. Gif. Bernhard Stanfe aus Eucarsheide, Kr. Bilburg,
I. berw. Gif. Bernhard Stanfe aus Keersheide, Kr. Grottfau,
I. berw. Gif. Bernhard Stanfe aus Keersheide, Kr. Grottfau,
I. berw. Gif. Bernhard Stanfe aus Keersheide, Kr. Grottfau,
I. berw. Gif. Bernhard Stanfe aus Keersheide, Kr. Grottfau,
I. berw. Gif. Bernhard Stanfe aus Keersheide, Kr. Grottfau,
I. berw. Gif. Bernhard Stanfe aus Keersheide, Kr. Grottfau,
I. berw. Gif. Bernhard Stanfe aus Keersheide, Kr. Grottfau,
I. berw. Gif. Bernhard Stanfe aus Keersheide, Kr. Grottfau,
I. berw. Gif. Bernhard Stanfe aus Keersheide, Kr. Grottfau,
I. berw. Gif. Bernhard Stanfe aus Keersheide, Kr. Grottfau,
I. berw. Gif. Bernhard Stanfe aus Keersheide, Kr. Grottfau,
I. berw. Gif. Bernhard Stanfe aus Keersheide, Kr. Grottfau,
I. berw. Gif. Bernhard Stanfe aus Keersheide, Kr. Grottfau,
I. berw. Gif. Bernhard Stanfe aus Keersheide, Kr. Grottfau,
I. berw. Gif. Bernhard Stanfe aus Keersheide, Kr. Grottfau,
I. berw. Gif. Bernhard Stanfe aus Keersheide, Kr. Düljeldorf, Jahann
Keillender, Kr. Beilaus, Jahann
Keillender, Kr. Beilaus, Kr. Beilaus, Kr. Geligenber, Kr. Keilfinhe, Kr. Must. Birtife aus aus Reifau, verm. Must. Arenich, verm. Must. Isbann Adha aus Saarlouis, ichw. verw. Einj. Freiw. Alfred Mister aus Busendorf, Ar. Bolche, schw. verw. Res. Ishann Bams Ar. Düffeldorf, schw. verw. Res. Johann Doll aus Ahenbaint, Ar. Alsfeld, verm. Res. Emit Jacobs aus Sübernzig. Ar. Aechief. I. hausen, schw. verw. Oles. Albert Rothländer aus Mineldorf. I. berw. Nes. Subert Simons aus Laden, I. verw. Nes. Ishann Sittmann aus Erfrath, Ar. Düfeldorf, schw. verw. Must. Ishann Dein aus Wasserliefed, Ar. Trier, verm. Must. Worih mauer aus Könen, Ar. Trier, vermist.

Rei. Gerhard Beier Tangelber aus Rees a. Mh., Kr. Düffeldorf, I. berw. Bef. Josef Bächter aus Otteln, Kr. Büren, I. berw. Ref. Julius Zenge aus Golfenberg, Kr. Wilhaufen, I. berw. Kef. Deinrick Bauer aus Keflingbaufen, I. berw. Ref. Gart Wilkelm Mitisch aus Coing Klettenberg, I. berw. Mes. Johann Schäfer aus Rheus-Kobleng, I. berw. Mes. Johann Schäfer aus Rheus-Kobleng, I. berw. Mes. Johann Schüfer aus Keflencen, Kr. Kocherbithmarschen, I. berw. Kef. Karl Franz Schucharbt aus Kableng, I. berw. Mes. Kef. Karl Franz Schucharbt aus Kableng, I. berw. Ais. Mister Kerlow aus Liebenwalde, ichw. berw. Est. Engen Ebel aus Burbau, Kreis Magdeburg, I. berw. Kis. Joseph Dluzosch aus Kreis Magdeburg, I. berw. Kis. Joseph Dluzosch aus Frehenstein, Kr. Oliprignit, ichw. berw. Kis. Graft Franz I. berw. Kis. Schw. berw. Kis. Bernettin, Kr. Oliprignit, I. berw. Gir. Archur Kochen, I. aus Ceiser Kr. Aus. Kreis Magdeburg, I. berw. Kis. Terier, berm. Wust. Must. Askender, Kr. Trier, berm. Wust. Mes. Josephala, ich. Wust. Kis. Joseph Dluzosch aus Kreis Magdeburg, I. berw. Kis. Joseph Dluzosch aus Frehenstein, Kr. Oliprignit, I. berw. Kis. Kreis Kochen. Kis. Bernetting Kr. Trier, bermit. Must. Mes. Josephala in Kr. Trier, berm. Wust. Mes. Josephala in Kreis Kochen. Kr. Trier, berm. Wust. Mes. Josephala in Kreis Kochen. Kr. Trier, berm. Wust. Kreis Kochen. Kr. Trier, berm. Wust. Wu



nr. 49.

Wiesbaden, den 6. September 1914.

2. Jahrgang.

#### Inhalisangabe:

"Deiliger Ernit", von Karl Desselbacher. — "Die germanische Rasse in Belgien", von d. M. Ester. — "Hanptmann Barkenhansen", Kriegserzählung von E. Krasst. — "Dinweg mit den Parliermeisternt", von Johannes Scherr. — "Bogu der Tand?", von Emil Rittershaus. — "Ein Sang von deutscher Treue", von Hilmar von Herwarth, Wiesbaden. — "Milderbogen surs Hand,", aus der Mappe eines Jamilienvaters. — "Lukige Ede".

#### Bum Geleite:

Bir haben nicht Berge, nicht Strome, nicht Meere, und ju ichirmen vor Gegners Einbruch; unfere Leiber find unfer Ball. Und umlagert die Jeinbichaft der Menichen, um und frieden die ichwarzen Schlangen Neid und Das. Bas denn haben wir? Aur und selber, eine Sache, an die wir glauben, einen Gott, auf den wir vertrauen, Araft in den Elieden, Furcht nicht vor Menichen; was noch brauchen wir? Kommt zum Sied!

G. v. Bildenbruch.

#### Reiliger Ernft.

Don Katl Beffelbacher.

Es gibt ein Wort Goethes, das mir in diesen schweren und bosen Tagen immer wieder aufs neue durch das Herz geht. Es heißt: "Der Ernst, der heilige, macht allein das Teben zur Ewigkeit!"

Ueber uns alle ist etwas gekommen von diesem heiligen Ernst. Gestern sagte mir eine junge Frau, die bisher in freundlicher Behaglichkeit durch das Leben gegangen ist und in ihrem glücklichen Haushalt mit Gatten und Kind ein stilles Freuen von Tag zu Tag durch ihr Haus hat gehen sehen: "Uch, mir ist, als hätte ich bis heute garnicht gelebt! Denn seht erst kommt mir zum Bewußtsein, wie gewaltig schwer es ist, zu leben!"

Geht es uns nicht allen so? Dielleicht hat meine Bekannte das zunächst in dem rein äußerlichen Sinne gemeint, daß sie nie daran gedacht hatte, wie harte Sorgen und wie schwere Verlusie im Leben auf unsere Achseln gelegt werden können. Sie sah den Gatten hinausziehen ins feld, und das Herz wollte ihr brechen. Als sie so allein stand auf dem Bahnhof und das Büblein sich an ihren Rockschoß hängte, da kam es über sie wie ein ungeheures Verhängnis. "Aun bricht alles, was mir bisher lieb und teuer war, vor mir in Stücke. Nun sehe ich nichts mehr als grenzenlose Nacht, die nie mehr verschwindet!"

Es sind Tausende, Abertausende, die mit denselben leergeweinten Augen in die kommenden Tage schauen. "Alles genommen, was mir lieb war — nichts mehr in meinen Banden nichts garnichts mehr!"

meinen handen, nichts, garnichts mehr!"

2lber dahinter siedt noch ein anderes. Eine dunkle und harte frage; es ist eine frage, die uns alle angeht. "Habe ich denn etwas, was mir jeht bleibt, wenn alles unter mir in Stiide bricht?" Ich bin in den leizten Tagen beinahe immer innerlich durchrüttelt und durchschüttelt worden von der Klage: "Uch, ich habe ja bisher garnicht recht gelebt

denn sonst müßte ein ganz anderer Sinn und ein ganz anderer Mut mir durch die Seele glüßen!" Wir erinnern uns vielleicht an die Zeit, die vor hundert Jahren war. War nicht damals auch ein Sturm, der durch unser ganzes Volkging? Hat es sich damals nicht auch um Sein oder Nichtsein des deutschen Wesens gehandelt? Und was war das sür eine Lebenskraft, die damals sich wie ein wunderbares Sprossen und Blüßen eines unerhörten herrlichen Frühlings im deutschen Volke offenbarte? Wird diese Lebenskraft sich wieder bei uns zeigen in dieser Zeit, in der die ganze Welt sich über uns hergemacht hat, um uns zu erdrosseln? Wird diese Kraft in mir persönlich sein, wenn jetzt die Entscheidungsstunde schlägt, die mich in das feld rusen wird? Wird die heilige Flamme glühen, die nichts mehr von allem Irdischen und Jämmerlichen in sich trägt, sondern sich emporreckt lohend und strahlend zum Kimmel?

Eines ift jedenfalls uns allen gewiß geworden. Unendlich vieles, was unser Herz ausstüllte, und was uns als ein
ungeheures unersetzliches Gut galt, ist mit einem Male
völlig wertlos geworden. Man läßt seine Blide hinüberschweisen über die Bilder an den Wänden des Fimmers.
Mit wieviel Liebe sind sie ausgewählt worden! Und wieviele Erinnerungen an köstliche Stunden knipsen sich daran!
Uls dieser Stich zum ersten Male dort hing, hat mein Kind
gerade die ersten Schrittchen durch das Fimmer gemacht!
Und als ich das kleine Gelgemälde erhielt von einem
befreundeten Maler, meinte ich im siebenten himmel zu sein.
Denn das war ein Wunsch, der schon seit Jahren mein Herz
durchglüht hatte. Und nun — wenn sie alse im großen
Jammerwerk des Krieges verschwinden? Wird dir dann
etwas sehlen? Und wirst du dich wie ein Beraubter sehen?
— Ich mußte schon bei der Frage still lächeln. So winzig
sind diese Dinge. Denn da sieht ein ganz anderes Bild:

meines Vaterlandes Freiheit und meines Dolkes Butunft! Was liegt an dir und deinem bifchen habe? Das ift wie ein Staubforn, das man von der flachen Band blaft.

Und dann dachte ich an allerlei Streitigkeiten, die in den letzten Monaten unter unferen Reihen getobt und viel Staub aufgewirbelt haben. Man tat, als wolle man fich gegenfeitig die freundschaft fündigen por lauter Gegenfaten! Und jest? Mir will icheinen, alle dieje Gegenfate feien Kinderftreitereien. Um Spielfachen, die das eine will und das andere ihm abnehmen möchte. Wenn wir 21ften daneben ftehen, konnen wir es garnicht begreifen, was fie nur wollen, die Kleinen. So fällt beinahe alles ins Meer, was uns das Berg zerschnitten hat, weil mit der ungeheuren Sauft das Weltenschidfal an unfere Tur gepocht hat.

Ich will ja nicht lengnen, daß das alles noch nicht ein heiliger" Ernft fein muß. Es fann auch der Musdrud einer milden Hoffnungslofigkeit fein. Es mag wiele geben, die sich von allem, was die Erde Freundliches hat, lossagen, weil sie meinen, man könne nicht früh genug alles verloren geben. Denn dann fcmerge es weniger. Das ift gewiß fein heiliger Ernft. Das ift Bankerott, Weiter nichts. Davor

behüte uns Gott!

Alber - ich dachte doch, es gebe ein Merimal dafür, ob der Ernft, der in unferen Bergen aufgewacht ift, ein heiliger ist! Das ist die einfache Frage: "Sage, für was gibst du das alles auf, was du dahingibst? Ift es nur verloren oder ift es um Befferes und Boberes eingetaufcht?

Und wieder fteht mir ein Bild vor Augen; das ift der erfte Sonntagsgottesdienft nach der Nachricht von der Eröffnung des Kriegszustandes. Welche Massen von Menschen! Heberall in allen Kirchen ftanden fie bis gur Strafe hinaus. Und an den Wochenbeiffunden - mitten im heißen Sommer die hallen der Kirchen gedrängt wie am geiertag! Und die Tranen, die floffen, und die Bande, die fich gufammen-legen wie gufammengeframpft! Und die entichloffenen Gefichter - bleich und voller Spuren durchwachter Machte, aber getragen von einem festen Entschluß. Der heißt: Binein und hindurch in Gottes Namen! Es war, als hörte ich den alten Auf, den ich schon einmal in ernster Zeit aus dem Munde eines einfachen Bauersmannes gehört habe: "Jett muß man wieder an unferen herrgott fich halten. Sonft ift gefehlt!" Und nicht bloß das! Nicht, als ob wir Gott suchen wollten als eine Alt Lüdenbilger, weil wir selber nicht mehr weiter fonnen and nun in der letzten Not uns an etwas anklammern, gleichviel was es auch fei! Mein folde Stützen tragen nicht. Die brechen, wenn die erfte schwere Sorge fommt, die wir uns glaubten weggebetet gu haben. Sondern anders ift's! Wir feben und fpilren, mas wir an unserem Gott gehabt haben, ohne dag wir es vielleicht gewußt haben. Jest wird es uns mit hellem Lichte flar: er hat uns getragen. Auf seinen Armen haben wir gelegen in der ichonen edlen friedenszeit. Wir haben es ihm oft nicht gedankt. Wir find felbfiberrlich gewesen und haben gemeint, mit eigenem Witze fommen wir durchs Leben bindurch. Und nun wird es uns mit einem Male mit fester Band vor den Alugen weggenommen wie eine verhillende Binde: Er allein war unseres Bergens Troft und unser Teil. Was wir an bleibendem Gliid und wirklichem Segen erlebt haben, das war feine Gabe und feines Beiftes Kraft. Wir haben fo viel gelebt, als wir Gott erlebt haben.

Das wird uns mit dem Augenblid ins Berg geichrieben, in dem uns alles, was vor unferen Augen lieb und gut und freundlich und foftlich erschienen war, anfängt gu manten und zu gerbrechen. Und wenn folch ein Ernft aufwachen wird in uns - dann, ja dann ift die Zeit heiligen Ernftes angebrochen. Und dann darf uns nicht grauen. Mag fommen, was will - wir können nirgends anders binfommen als in die Urme der ewigen Liebe, in der wir dabeim find und in der unfer armes Berg gur Stille tommt.

Bur Stille und - jum frieden.

Berr des friedens, ichente uns deinen frieden!



## Die germanische Rassein Belgien

Bon Sans Martin Eliter.

Erob ber entjehlichen Grenel, bie bie Belgier an unferen Soldaten und an ben Deutiden begeben, darf man fich nicht verichweigen, daß bas germanifche Element gerade in dem Gebiete, in bem ber Arieg surgeit noch fich abivielt, befonders ftart vertreten ift. Bielleicht gefingt es führenden Mannern unter ben Blamen, wie s. B. bem Dr. Boonen in Opitter, burch einen Aufruf wenigitens die framm= und blutsverwandten Belgier zur Einsicht zu bringen, nicht gegen ihre eigene Rasse belgiebt und meuchelmörderisch vorzugeben. Die lette besgische Volksählung von 1910, deren Ergebnisse

1941 im belgifchen Staatsanseiger ("Moniteur") veröffentlicht wurden, gibt ben 3ablen nach belehrende Aufschliffe iber die

Bufammenfebung des belgifden Bolfes.

Am 31, Dezember 1910 betrug Belgiens Bevölferung 7 516 750 Seefen. Die 3abl der Männer war 3 787 531 und die der Frauen 3 782 219, sodaß ein Ueberschuß von etwa 44 700 Franen vorhanden war.

Fragen vorhanden war.

" Bon den 7516 750 Belgiern wohnten 4776 934 in den vlämischen Provinzen, während die welschen Provinzen nur 2 739 816 Einwohner zählten. Ein Teil der vlämischen Provinzen, vor allem Bradant, hat als wallonisch zu gelten, mit eiwa 178 532 Bewohnern. Ihnen itehen eiwa 170 000 Plämen als Bewohner der "wallonischen" Provinzen Littich und Henne-

gan gegenüber.

Allgemein anertannt war in Belgien icon 1911 bie Tats fache, daß die Blamen in ben wallonischen Provinzen immer ftarter vordrangen, mabrend die welichen Elemente nicht über die Grensen ihrer Lande binanszogen. Die Blamen waren icon beswegen im Borteil, weil fie zwei Gprachen pflegen, während die Ballonen fait durdwegs nur Frangofiich verfteben, wie wir bas noch an ben belgischen Gefangenen werben berbachten konnen. Die Blamen find zumeift Banern, der Ballone dagegen giebt ben Bergban und die Industrie vor; infolgebessen hat der Blame in der Landwirtschaft die Oberhand, und dadurch wieder wird es ihm leichter, in den "wallonischen" Ge-bieten festen Juk zu fassen, einzuwurzeln.

Bei ben Bablen von 4 776 934 Blamen und 2 739 816 Ballonen darf man ferner noch in Rechnung ftellen, daß viele Blamen, teils um "vornehmer" ericeinen zu wollen, teils ibres Berufes und ber nicht gans unverfänglichen amtlichen Grageftellung balber bas Grangofiiche als ihre Umgangsiprache an-gegeben haben, und auf biefe Beife von ber Regierung gu "Grangofen" geftempelt wurden. Denn die amtliche Frage fucht nicht die Muttersprache, sondern lautet: "Beldie Sprache fprechen Sie am meisten?" Das ist in Belgien das Französische. Diefe inftematiiche Galicung bat Belgien icon feit Jahrzehn-ten auch noch in manch anderer Beife betrieben. Das hat aber die Entwidlung nicht aufhalten tonnen.

### Kauptmann Barkenhausen.

Kriegsergählung von Elfe Krafft.

Mit den bespritzten Reitstiefeln ftand er plotzlich im Mufitzimmer, wo die Rosemarie am Blavier fag. 3hr frobliches Lied brach mitten durch, und das Lachen, das eben noch in dem jungen Geficht gewesen, ftarb jah.

"Uber Papa," ... fagte fie erfdroden. "Was ift denn?" Er antwortete nicht gleich. Die Joppe rif er auf, und einen der fleinen goldenen Stilble marf er mit geballter fauft um.

Es geht los, . . . wir haben den Krieg . . .

Sie starrte den Dater an, als ob fie ihn nicht verstanden "Kriea" . . . was war das für ein fremdes, welts fremdes Wort? Was war Krieg? Draufen blühten noch die Sommerrofen, ftand die Saat goldgelb und unbewegt auf lachenden fluren, nein, . . . Krieg fah doch anders aus .

Da lachte der Gutsherr, furg, bart, . . . das Lachen

war wie ein Peitschenschlag.

"So ein Besicht nütt dir jett nichts, Cochting, und bange machen laffen wir uns bier auf Dietenhofen noch lange nicht! 3ch habe gang andere Gefichter eben in der Stadt gefehen, von wo ich in 'ner knappen Stunde bergeritten bin. Beinah kaput ift mir das Bieft gegangen, aber es hat fich doch rangehalten, . . . Donnerwetter, . . .

noch nicht fieben Uhr . . . und um Sechse fam das Telegramm aus Berkin. Die Ruffen und Frangosen sind schon bei uns über die Grenze gegangen . . . Deibel noch mal, . . diefe icheinheiligen Ballunten, diefe friedensprediger ringsum, . . . jeder einzelne Tropfen deutschen Blutes ift mehr wert, wie Millionen von der Sorte da drüben . . .

Er schwieg, . . . wischte fich den Schweiß von der Stirn, und fette fich breit auf den Klavierfeffel, von dem

fein Madel fo jah aufgesprungen mar.

"Ich bitte dich, Papa, . . . schrei doch nicht so furcht-bar, . . . ich höre ja auch so! Aur . . . ich verstehe nicht gang, Papa, . . . du fagft, Krieg, . . . ich habe doch noch vorgestern getangt mit den Offizieren bei Sandrat Boblen, . . . ich habe doch gehört . .

"Garnichts haft du . . . " fchrie der aufgeregte Mann in das junge, verftorte Beficht hinein . . . Sie haben doch alle felber nichts gewußt, die geschniegelten Berrchen, die dir den hof machten, . . . jetzt aber miffen fie's alle . . . . und rüften hals über Kopf zum Ausmarsch gegen den geind, herrgottsakrament, ... wenn man jest sieben Jungens hatte, fieben echte Liiders aus echtem deutschen Bauernblut, losziehen follten fie wie die Götter und dreinschlagen in das Gesindel! Und doch, . . . nein, . . . fomm mal her, Madel, . . . . und sieh nicht aus, als ob uns schon die gange Ernte verhagelt und gerftampft mare, . . . es ift boch beffer fo, daß du nur 'n Madel bift! Und auch feinem nachiammerft, der beute oder morgen raus muß, . . . daß du dein Berg fefte in der hand behalten haft, . . . und gu Datern fiehft, gang alleine gu Datern! Der Tedlit, der fleine Boter, der dide Bauptmann v. Hamete, . . . der folge Barkenhaufen, . . . mit einem Schlage haben fie gang andere Dinge im Kopfe, als deine Berrlichkeit, mein Tochting! 27a, na, . . . was ift denn los, . . . ich fomme ja schon," . . . unterbrach er fich, indem er hochfuhr und nach der Tür strebte, die fich geöffnet hatte. Seid ihr denn alle toll geworden, . . . daß ihr nicht abwarten fonnt, bis ich gu euch 'runterfomme . . . "

Er ging mit wuchtigen Schritten durch die im Dorraum angesammelten Ceute, die mit ichredensbleichen Gefichtern gufammengelaufen waren, und drängte fie wieder die Treppe hinunter. Beruhigend und fest drang feine laute Stimme bis zu Rosemarie herauf, die regungstos noch auf derfelben Stelle ftand, wo fie der Bater verlaffen.

... auch feinem nachjammerft, der heute oder morgen raus muß, und dein Berg fefte in der Band behalten

haft . . . " hörte fie ihn fagen.

War das Abendsonne, oder war das Blut, was da in gudenden Wellen über den roten Teppich hinriefelte? . . . . Bier, . . . hier auf diefer Stille hatten fie alle icon gestanden, die der Dater vorher aufgegählt, . . . in ihren blauen, glangenden Roden, lachend und friedensftart. Und hatten ihren Liedern gelauscht, die fie in den bliihenden Part hinausfang, ihren lofen, feden Liedern vom Glud . .

Much der letzte, der ernfteste und ftolgefte . . . ja, Being Barkenhaufen, der mit feiner knappen hauptmannsgage Mutter und Schwestern unterftilite, der fich nicht fatt ag, wenn fein Buriche nicht auch fatt war, . . . und trogdem den Kopf hoch, hoher wie alle andern trug. Der nicht gebeten und nicht gebettelt hatte um ihre Liebe, . . . der nach jahrelanger Zurudhaltung, nach jahrelangem Spott plötflich forderte, ohne viel Worte und Erklärungen, nur mit ausgeftredter Band und gudender Lippe. " . . . Du, ach du . . . ich vergehe, wenn du nicht mein wirft . . . "

Und sie hatte gelacht. Trotz der wilden, rasenden Freude in ihrer Brust, daß auch er, . . . er, ihr endlich unterlag . . . gelacht, mitten in sein weißes, zudendes Ge-

ficht hinein. "Wir find nicht im Krieg, Herr Hauptmann, wo man fich nimmt, was man will, alfo laffen Sie mich durch . . .

Aber er hatte die ausgestredte hand noch nicht finten laffen, die ihr die Tur verfperrte.

"So gib freiwillig, ... wenn nicht alles lügt und trilgt in deinen Augen ..."

Da war fie aufgefahren, . . . fie wollte nicht, nein, . . . fie braudite nicht zu geben, wenn er plotzlich befahl, zu lang und zu schmerglich hatte fie gefämpft gegen diefen Mann

freiwillig ergibt . . . laffen Sie mich durch . . .

Er hatte gehorcht. Bang ftill hatte er den 21rm finten

laffen und die Saden gufammengeschlagen . .

Wenige Minuten fpater ritt er aus dem Boftor . Sie aber ftand halb lachend, halb weinend, und gerpfludte die Rojen, die er ihr mitgebracht.

"Ich will nicht . . . nein, ich will noch nicht . . . wenn du nicht immer wieder tommft und bitteft . . .

Er tam nicht wieder. Er bat auch nicht. Spurlos verschwunden war er plotzlich aus ihrer Welt. Auf den Gutern traf fie ibn nicht und nicht in der Stadt, auch die Waldstrafe da driiben ritt er nicht mehr entlang mit den andern Rameraden, wenn sie mit den Freundinnen beim Tennisspiel herüberwinkte. Sie hatte ihren Willen, er batte fie gang frei gegeben . .

Mun aber mar Krieg, hatte der Dater gefagt. Mun zogen sie alle hinaus, die jahrelang hier aus- und ein-gegangen waren, um ihre Jugend zu schmücken, ihre Tage zu verschönen mit Lachen und Flirt. Auch der letzte . . .

Kriea!

Rosemarie lief jett auch nach der Tur. Lief die Treppe hinunter, in den hof, und wurde fofort von den jammernden Magden umringt. Stall- und hofturen ftanden weit offen, an Urbeit dachte keiner, in Gruppen ftanden die Knechte um den Infpektor und um den Dater, und hielten ihre Militarpapiere in den Banden . . .

Sie lief ein paar Schritte weiter, tehrte wieder um, und

ftand dann ploglich vor dem Dater.

"Ich will einen Wagen, Papa . . . will das Unto . . es ift gang egal, was ich jett bekommen kann, aber ich will

"Rede keinen Unsinn, ich habe jetzt keine Zeit für dich. Wir haben Wichtigeres hier . . . also . . . her mit euern Pässen . . . Seute . . . . einer nach dem andern . . . . was . . . du mußt auch mit, Reichte . . . ich dente, du bift hochftens Landfturm ohne Waffe, Kerl . . .

Rosemarie hörte nicht mehr. Sie war schon wieder weiter gelaufen. Denn was da in ihrem Herzen umging, das hatte fie noch nie verspürt, was war das? . . . Not, Ungft . . . gitterndes Begehren und riefengroße Kraft. Dagu eine Demut, ein Sichbeugen vor einer unfaglichen Macht, . . . ja, was war das? Und nur immer ein Geficht fah fie, ein weißes, gudendes, unter dem ausgestredte Bande waren . . .

"Du . . . ach du . . . ich vergehe . . .

Jetzt war Rojemarie im Garten, jetzt an den Tennisplagen, nun an der Parktiir, die offen ftand. Sie lief ein Stud Sandftrage, ein Stud Waldweg, quer über die Wiefen, immer geradeaus der Stadt zu. Ein paar Wagen, die an ihr vorbeifuhren, rief sie "Halt" zu, vielleicht konnte sie da mitsahren . . . ja, dann war sie noch vor Dunkelwerden bei ibm, dem letten, der fie begehrt und den fie ausgelacht

Aber die Kutscher hörten nicht. Sie hieben alle wie blind auf ihre Pferde . . . vorwarts , nur, feine fostbare Beit verlieren . . . Es wurde dunkler am Wege, Milde Dögel schwirrten im niedrigen flug durch Geaft und Strauch, verftort heimhaftende Candleute liefen an ihr ohne Wort und Gruf vorbei . . . dann wieder irgendwo ein Lied, ein Klingen und Singen von der Wacht am Rhein . . .

Rosemarie fah weder links noch rechts. Mit ihren dunnen weißen Schuhen lief fie durch Dornen, Pfügen, über Steine, Sand und Moorboden. Die Spitzen ihres Sommerfleides zerriffen, sie achtete es nicht, . . . geradeaus lief fie, den nächften Weg gur Stadt und Garnifon, mo fie fcon als fleines Madel gur Schule gegangen, wo fie jedes Baus und jede Strafe kannte, auch jenes haus weit hinten am Sestungsgraben, wo der Mann wohnte, dem fie jo bitter web getan, und von dem der Dater fagte, daß er auch . . . . er

auch Hals über Kop; zum Ausmarsch gegen den feind rüstete. Ja, . . . er war Offizier, Hauptmann . . . . der erste an der Front . . . vielleicht auch der erste, den so eine mörderische Kugel drüben an der Grenze traf . . .

Rosemarie, das verwöhnte Kind des Glückes, das bisher noch wenig Tranen gekannt, weinte plöhlich. Alte Kindergebete, die sie längst vergessen geglaubt, sielen ihr plöhlich ein . . Lieder wachten auf, die ihr die Mutter am Bettchen gesungen hatte . . . eine ganz neue Welt war plöhlich da und riß und zerrte an ihrem Herzen, die nichts mehr übrig blieb von all der unbedachten Corheit ihres Lebens.

Als die ersten häuser, die Mauern der Besestigungswerke der Stadt vor ihr auftauchten, war es sast dunkel. Lichter blitzten auf . . . Menschen drängten sich, wohin man sah, zu Gruppen zusammen, . . . Soldaten und Offiziere ritten, suhren und marschierten an ihr vorüber, . . . ein unbeschreiblicher Wirrwarr überoll.

Rosemarie blieb plötslich stehen, an eine Mauer gesehnt, und besam sich. Wohin wollte sie denn da? Wirklich in das Haus des Mannes, den sie zwei Monate nicht gesehen hatte... der vielleicht noch auf einem sernen Eruppensibungsplatz war oder vielleicht schon irgendwo weit von hier zum Grenzschutz des Vaterlandes. In das Zimmer, das sie nie betreten, und das sie doch aus seinen Schilderungen kannte wie ihr eigenes? Wo der alte Schreibtisch seines toten Vaters stand, die Vilder seiner Mutter, seiner Schwestern hingen, die seinetwegen gedarbt und gespart hatten, damit er auch Offizier werden konnte, wie sein Vater, seine Großvater es gewesen?

Rosemarie preßte die Hände ineinander und lief weiter. "So gib freiwillig, wenn nicht alles lügt und trügt in deinen Augen," hatte er gesagt.

Was ihr damals zu schwer erschienen, wie leicht war es heute mit dieser Angst, mit dieser Demut im Herzen. Freiwillig geben, alles, alles wollte sie, nur ihn noch einmal sehen, noch ein einzigesmal

Da war das Haus . . . ja, da war auch Licht in den beiden kleinen Fenstern, die nach der Gartenseite zu lagen. Rosemarie lief durch diesen Garten, der still und verödet lag, lief durch die weit offen stehende Haustür, und prallte im Halbdunkel gegen einen Zurschen an, der mit einem Telegramm in der Hand auf die Straße lausen wollte.

Einen Augenblid streiften überraschte Blide das verstörte Mädchenantlitz, das weiße, zerrissene Kleid und die wie bittend erhobenen Hände. Dann lächelte der Mann in seiner grauen Drillichjade und dem geröteten, beinahe froh erregten Gesicht.

"Links, die zweite Tur . . . der Berr Bauptmann padt gerade," fagte er mit einer verstehenden Gefte . . .

Rosemarie stand allein vor dem bezeichneten Fimmer. Um sie lag schon allerlei, das von einem plötzlichen Ausbruch erzählte. Ein gefüllter, brauner geldsack, allerlei Waffen, Sättel und Reitzeug . . .

Mun flopfte fie, flopfte noch einmal und jum dritten-

1. Micmand rief herein.

Da flinfte fie den Griff auf, und trat ein.

Der Mann, der da im feldgrauen Rod über seinem feldgrauen Kosser gebückt stand, blickte garnicht auf. Aber es blieb so merkwürdig still hinter ihm. Es war, als ob niemand hereingesommen war, als ob nur der warme Sommerswind, der draußen mit letzten Rosenblättern spielte, durch die Cür geweht hätte . . . .

Flüchtig sah er hinüber . . in der einen hand den Feldstecher, in der andern die Schreibmappe, die ihm die Schwestern zum Geburtstage gestickt hatten. Und nun lag plötslich beides auf dem Idden, und, ja . . beinahe hätte er sich seischen müssen, der sonst so keinahe hätte er sich seine Rosemarie Lüders zu ihm in die Wohnung kam . . . sie, die ihn lachend zurückgewiesen, als er mit seiner Liebe sür sie nicht mehr aus noch ein gewußt . . das konnte doch nicht Wahrheit sein . . Und doch, sie stand da . . die weißen Schuhe beschmutzt, das schöne Kleid zerrissen, und hatte Mühe, ausrecht zu bleiben.

Er wollte zugreifen . . . aber sie wehrte ihm. Sie lächelte gang ungewohnt, und wußte nicht, daß dieses Lächeln eher einem Weinen glich.

"Vater sagt . . . es gibt Krieg . . . Sie müssen fort heute oder morgen . . . ift . . . ift das wahr?"

Er nidte und ichob ihr den einzigen freien Seffel bin, ber im Simmer mar.

"Es sieht toll aus . . . verzeihen Sie . . . aber morgen in aller Frühe muß schon ein Teil sort von uns . . . auch ich mit meiner Rompagnie, und darum . . . "

Er sprach nicht aus, die Erregung war zu mächtig in

ihm bei ihrem unerwarteten Unblid.

Sie lächelte auch nicht mehr. Sie hatte sich hingesetzt und sah ihn nur an Sein geliebtes Gesicht mit den hellen Ungen . . . das lodige Haar, der kleine Schnurrbart über der zudenden Lippe . . .

"Being," wollte fie fagen, nur das eine Wort . . . aber

es gelang ihr nicht.

Ob er die stumme Sprache in ihren Augen nicht verstand? Zuerst war er stehen geblieben, ganz formell, wie er es sonst getan, wenn er mit einer Dame sprach. Dann, als er sah, wie sie die Lippen öffnete, ohne zu sprechen, wie sie kämpste, kämpste . . . lag er plötzlich auf den Unien vor ihr.

Und fie tat weiter nichts, als hob die Hande . . . ftrich

leife, leife über den gefentten Kopf vor fich.

"Du darfft nicht fortgehin, ehe ich dir gehöre . . . ." sagte sie dabei flüsternd, darum bin ich hier, um dir das zu sagen . . ."

Sie schloß die Augen, als er sie zu sich herabzog und sie küßte. Sie lag an seinem Herzen, als wäre nun alles, alles gut, als gäbe es keinen Abschied, keinen Krieg und keine heinde auf der Welt, die ihr junges Glück zerstören könnten.

Bis er felbft fich aufrichtete, ftraff, leuchtenden Blides,

und ftart . . . ftart wie nie guvor.

"Daß ich so noch hinausziehen darf gegen den Feind, Rosemarie, das danke ich dir, solange ich atmen kann. Das stählt meinen Urm und segnet meine Wassen, . . . das hütet uns Soldaten vor Gesahr, wenn Frauenliebe uns ins Feld begleitet. Und . . . daß du freiwillig gekommen bist, Rosemarie . . . "

Sie lächelte. Sie begriff es nicht, wie sich ein Mensch in einer einzigen Stunde so um und um drehen konnte, wie sie selbst es getan. War das Krieg, dieses selige Gesühl des Gebens, des Helsens und der Demut in ihrer Brust? Nein, es war wohl nur deutsche Urt und deutsches Wesen, das sich in Stunden der Not und Gesahr auf sein Bestes besinnt, was es an Gütern hat.

So lachen und so singen würde sie nun wohl nicht mehr wie bisher, . . . wohl aber mehr beten. War das

nicht ichon wie ein halber Sieg? .

Und hand in hand fuhr sie mit dem Liebsten auf kurze Abschiedsstunden den Weg durch die Sommernacht zurud, den sie hergekommen war.



## Kinweg mit den Parliermeistern.

Bon weiland Johannes Gherr.

Im Ramen des gefunden Menschenverstandes, der guten Sitte und der elterlichen Pflicht: iagt die welfden Varliermeister weg; zerschlagt die ewigen Alimperkasten, welche nachsgerade jedes dans zu einer Afavierhöhle machen; lehrt die innoen Mädchen zeitig den sittlichen Wert der Arbeit kennen und wober das Brot kommt; lakt sie dände und kinger stat aut den unverantwortlich viel Zeit raubenden und dazu die Deutschieden abstimmpsenden Tasten lieber in Kiche. Borratsfammer und Garten rühren; bringt ihnen bei, daß die wahre Deimat der Frauen nicht der Balle, Konzerte und Opernsaal ist, sendern das dans und die Däuslichkeit; lehrt eure Töchter

denten, tlar und iolgerichtig denten, und wäre es täglich nur eine Viertelstunde, nur sing Minuten lang; entwicklt in ihnen statt der Phrase, statt der Sucht, zu schreien und zu "drillieren", den Eiser, etwas Bessers zu sein als die Toilettenpuppen an den Schausenstern der Modemagazine; gebt ihnen statt elenden Verbildungskrams lieber Verständigkeit, Arbeitslust und Genügsamkeit zur Anssteuer, und ihr werdet — bei allen Göttern! — endlich wieder eine Generation von Müttern erhalten, welche nicht bloß ausnahmsweise, sondern insgesamt fähig sind, tiichtige Jungen zu gebären und sie zu Männern zu erzieben, zu Männern, welche das Zeng baben, uns von der Tyrannei der Phrase zu befreien! — Die Narretei, daß es zur "Visdung" gehöre, iunge Mädden Französisch plappern zu sehren, hat im Jahre 1870 ienes äffische Kotettieren mit französischen Gessangenen zur Folge gehabt, womit auf deutschen Pahnhösen gar häusig Sänschen von Töcktern mit ihren Müttergänsen wetteiferten, bis der allgemeine Unwille dem Geschaatter ein Ende machte. Derartiger Dummbeit — in aller Milde angenommen, daß es n ur Dummbeit gewesen — gedührt die strengste Rüge. Man dat nicht vernommen — die Gerechtigkeit beisch bieses Beseinken ihres Landses aegenüber solche Rößen sich gegeben dem Feinden ihres Landsen aus Koles aegenüber folche Rößen sich gegeben haben. Sie wußten, was sie den Gesühlen ihrer Nation schuldig waren. Ju den ärzsten Robetorbeiten gehört das Bersschilden Echweiz sin dere Unsimm ebenfalls Wode, und zwar unter der Benennung: "Ans Welschand auf die Lösselschleis suvor gelernt hatten, und verwögen schechterdings nichts zu sernen von alledem, was einer gebildeten deutschings nichts zu sernen von alledem, was einer gebildeten deutschings nichts zu sernen von alledem, was einer gebildeten deutschings nichts zu sernen von alledem, was einer gebildeten deutschings nichts zu sernen von alledem, was einer gebildeten deutschings nichts zu sernen von alledem, was einer gebildeten deutschings nichts zu sernen von alledem, was einer gebildeten deutsc



### Wozu der Tand?

Bon Emil Rittersbaus (1870).

Fort den Tand und fort den Flitter, Benn das Baterland jum Ritter Jeden feiner Söhne schlägt; Benig mag's dem Beibe paffen, Benn es eitel auf den Gaffen Bunte Modetorbeit trägt.

Mit der Hoffart feiler Lüge Schmilde die gemeinen Jüge Prahlend das Parifer-Kind; Obne angemalte Bangen, In der schlichten Schönbeit prangen Deutsche Frauen, bochgesinnt,

Auf dem Kopf den Turm von Babel, Très charmant et très aimable Preif' ihn der Franzosenmund; Schmudlos laß um Aug' und Stirne Beh'n die Loden, deutsche Dirne, Auf den Naden, voll und rund.

Und die Stelsen an den Sohlen! Ladend flüftern's unverhohlen Sich schon längst die Männer zu: "Ach, die Armut, ach, die Blöbe, Benn allein die Frauengröße Schafft der Absat unterm Schuh."

Sah't ihr ie gepubte Engel? Wo Natur die meisten Mängel Ließ, da prangt der Schmuck sumeist; Wollt ihr Liebe und Berebrung, Geb' der Schönbeit die Verklärung Barmes Derz und klarer Geist.

Benig siemt dem Beib der Flitter, Beun im beiben Schlachtgewitter In den Geind die Männer bau'n. Stimmt mit ein und fprechet: Amen, Statt der Puppen, ftatt der Damen Deutsche Mädden, deutsche Frau'n!



### Ein Sang von deutscher Treue.

Don Gilmar von Berwarth, Wiesbaden.

Nach Gossensaß war ich hinabgewandert, Den weiten Weg der Schienen mir zu fürzen, Hart neben mir der Eisak wilde Wasser Und rings um mich der firne weiße felder.

Bu zögernd dünkte mich des Juges Eilen, Der weit vom Norden mich heraufgeführt, Bu langsam für die Sehnsucht nach der Sonne, für meine Sehnsucht — nach Angelika.

Dor Monden, die mir ewig ichienen, mar ich, Dom Sommer Abschied nehmend und von ihr, Den gleichen Pfat gen Schellenberg geschritten, Um einmal noch, fiidlich der Wetterscheide, Die ftarren froft vom ew'gen frühling trennt, Den letzten weben Gruß gurudgufenden. Bell schallte dort mein Jubel heut' empor, Als mir der blaue Himmel lachend winkte, Ihr himmel - und der himmel Sud-Cirols. Noch aber hatte ich das Kirchlein nicht erreicht, Das hochbehelmt des Dorfes Wache halt, Da winden sich, noch unten tief im Cale, Bleich einer ungeheuren Riefenschlange Des Zuges Gifenglieder ichon von 21ft heran. Bu fpat - ob ich im fcnellen Laufe auch Die lette Strede atemlos durcheile Im fdweren Unftieg, nicht beim rafden falle Dom Brennersattel konnt' des guges Kraft Der Schienen weite Schleife überliften.

Noch stand die Sonne hoch am Himmel, und In wen'gen Stunden hätte ich bereits Den Eisenweg himunterrollen können, Doch widerstrebte mir's, in dunkler Nacht Hineinzusahren und nicht andachtsvoll Ju schau'n, wie mählich Frost und Schnee und Eis Der Allbezwingerin erliegen mußten, Vis ewig grüne Matten mich umfingen, Daraus der Blüten Dust emporsteigt gleich Dem holden Willkomm von Angelika.

Da hör ich ein Jauchzen in der Höhe, Ein weißer Punkt fliegt pfeilgeschwind dahin, Ein zweiter, dritter, ungezählte solgen — So sausen wohl daheim die Buben jeht — Nein, nein — nicht denken, was zurück mir blieb. Doch jener frohe Kust mußt' ich belauschen, Die hoch vom steilen, schneededecken Hang Zum Cal hinab die flinken Schlitten lenkten, Die Faust am Steuer — und vertrauensvoll Umfangen von der Liebsten weichem Urm. So kehrte ich den gleichen Weg zurück, Der meiner Schritte Spuren noch bewahrte; — Ein starker Vergstock war rasch ausgetrieben, — Und weiter, höher stieg ich dann hinan, Umstiebt vom Schnee, umhallt von hellem Lachen, Vis unter mir die frohen Scharen blieben Und ihres Spieles Crubel sern verklang.

Dort jenen Vorsprung mußt' ich mir erzwingen. Der auf der halben Höhe zu dem Paß Wie eine Kanzel in den Gottesdom
Der hehren Bergeswände heilig ragte,
Daß er den sehnsuchtsvollen Blid mir weite
Ins noch so serne frühlingsliebesland.
Durch losen Schnee und halb vereiste felder
Bahnt' ich den Weg mir, bis das Blut mir singend
Die Schläsen preste. Doch ich rasst' die Kraft
Jum letzten Schwunge — und ich hab' gewonnen:
Hoch atmend steh' ich auf der schmalen Platte.

Des Cales Geister aber narrten mich; Denn wie mein Aug' auch in die Ciese spähte, Mit undurchsicht'gen Schleiern hatten sie Die Ferne neidisch übersponnen und Derspotteten das Sehnen meines Herzens Mit ihres tild'schen Dorhangs trägem Wallen. Noch immer aber kann ich mich nicht trennen In wirrer Hoffnung, daß der Nebel sinke. Der aber ballt sich sester nur zusammen, Kriecht langsam an den Vergen dann hinan, Vis er mit seuchter nimmersatter Junge Schon gierig bald zu mir sich her geleckt,

Die Dämmerung des kurzen Wintertages Bricht unverseh'ns herein und treibt zur Rückehr, Doch suche ich vergeblich nach der Stelle, Wo kurz zuvor ich mich emporgeschwungen. So gilt's, den Vorsprung tastend zu umschreiten. Und schon nach wen'gen ungewissen Critten Verbreitert der zum freien Schneeseid sich, Und sicher führt es Schritt für Schritt hinab.

Mur kurze Stroke aber. Eine Spalte, Die quer sich hinzieht durch den glatten Hang, Hemmt meinen Just, und ob ich ihrem Lauf Auch solge, breiter nur und breiter Nassen Die Ränder auseinander, immer tieser Wird ihres Abgrunds unheilvoller Schlund. Turisk denn wieder, um von höhrer Stelle Den Weg, die Schlucht umgehend, neu zu sinden, Dicht hinter mir versolgen mich die Schwaden, Umarmen mich und legen ihr Gespinst Mir dicht und undurchdringlich vor die Angen, Das nur die Spize noch des Eribusauns Lius einem Meer von Wolkenwogen ragt. Allmählich unterliegt anch sie den lockren Gebilden, und kein Feichen kündet mehr Die Richtung, die zum Cal mich sühren soll.

Die darf ich nicht verlieren, darf es nicht, Bevor die Macht mich einfam überrafcht. Und voller Bangen haft' ich mühfam weiter, Im Schnee dort fast versinkend, strauchelnd dort Un eines nachten Steines glattem Eis. Da feh' ich Spuren in der weißen Dede, frohlodend folg' ich ihnen, die mich leiten, Bis graufend wieder mir die weite Kluft Im fahlen Zwielicht jah entgegengabnt. So war den eignen Spuren ich gefolgt, In hoffnungslofer Irre eingefangen? Und niemals mehr follt' ich himunter finden, Niemals mehr finden zu Angelika? Und wirre Worte flattern mir vom Munde: "Du bis jum Wahnsinn Beifigeliebte, Jungbronnen meiner Seele du, Errette mich, Angelika!"
"Maria!"— Hat der Felsen so den Namen Furudgeschallt? Maria! Ja — jeht wird Der weiße, falte Cod uns trennen, nicht Die rote, heiße, frevelhafte Liebe, Beweinen wirft du mich, - verzeih - verzeih! War's wirklich Wahnsinn schon, was mich umkrallte?, Helft! Holla — Hilfe! Holla — rettet!!! Ein talter Luftzug ftreicht an mir vorbei; Erschauernd fühl' ich seines Eifes Bauch. Doch für Minuten teilet er den Nebel, Daß Mondesglang und irrer Sterne Schimmer Der tiefen Nacht harmlose Schatten fcheucht. Belft, Bolla, Rettung! Bolla, Bilfe! Ift's mur ein Trugbild der verwirrten Sinne? Dort oben gittert rot ein Licht und fendet Derlor'ne Strahlen durch die finfternis. Binauf, hinan, eh' neue Nebelschwaden Sich todesschwanger mir entgegenwälzen. Und wieder haste ich durch Schnee und Gis, Die fast erstarrten Glieder miibfam nur Und taumelnd vorwärts treibend. Jenes Licht Muß mich erretten aus der Einsamkeit, Durch die der Tod mit schwarzem Sittich flattert. Ich acht' es nicht, daß neben meinem fuß Die Schollen wanten und gur Tiefe ftilrgen, Daß einer Briide triigerifcher Bau

Dumpf polternd hinter mir gufammenbricht. Die finger frall' ich blutig im Bestein Der letten fteilen Wand, die mich vom Licht Moch trennt - dann fteh' ich por der Biltte. Mir angelehnt ift deren Citr - ich ftog Sie auf und halb bewußtlos fint' ich Dort nieder por dem fladernden Kamin. Sang, lange muß ich da gelegen haben, Ch' Belle wieder mir und mohl'ge Warme Die fcon entschwund'nen Sinne nen belebten. Und als ich aufschau, fteht an meinem Sager, So dicht zu meinen fligen, daß der Saum Des Kleides meine Schube rafchelnd ftreift, Ein schlankes Madchen. Ihr hatt' ich zu danken Die Rettung, mochte selbst sie es nicht wissen. Wer war sie? Eine Sennin? Ihr Gewand Schien filberhell wie frifch gefall'ner Schnee Bu ichimmern, ihres Tuchleins lachend Grun Blich fatter Matten Rafen auf den Almen, Die dichten blonden flechten fronte feltfam Ein glitzerndes Gefpinft, das rot die Strablen Der Flammen auf dem Gerde wiedergab, Bleich Tropfen feurigen Tiroler Weins. Und wie ich ftaunend fie betrachte, fpricht Mit reiner, glodenflarer Stimme fie: "Erhebt euch! Seid ihr hungrig? — Kommt — und Ein Brot liegt dort für euch bereit — es ift . [eft Das letzte — aber kommt — steht auf und est."
"Und ihr?" "Ach ich — für mich ist schon gesorgt."
Leichtfertig klingt das und doch wieder traurig. Nein, nein, ich will das Letzte euch nicht nehmen, Doch einen Tunk." "Das Dieh ist abgetrieben, Und längst die Milch verzehrt; nur Wasser noch Dom Brunnen draußen." "Wasser also — Wasser —" "So kommt — " Tum dritten Male spricht das Wort Sie aus und gleitet vor mir rafch ins freie. Mit leisem Platidern raunt geheimnisvoll Ein rieselnd' Quell dort aus dem harten Stein, Und durftig trinfend beng' ich mich herab. "Dant, ew'gen Dant dir, Madchen, die das Leben Mir rettete!" "2ld, lagt nur - lagt den Dant, 3d hab' ihn nicht verdient um euch - noch nicht." "So wollt ihr wohl por eurer hutte mich Erfrieren laffen?" Scherzend rief ich's aus. "Die Hütte steht euch frei und auch ein Lager,"
Spricht sie mit stillem Ernst, "doch später — morgen —"
"Hei — morgen — morgen strahlt die Sonne wieder, Die mich geleiten soll zum selgen Siel!"
"Ju welchem Ziel?" "Jum Ziel meiner Sehnsucht."
Was war's, daß ich der fremden Dirne nicht Vertrauen mochte, was mich fernbin lodte? Den Mamen nennen konnte nicht vor ihr, Der alles mir umichloß - Ungelika? Seht dort das Waffer aus dem felfen quillen, Das eben ench gelabt, glaubt ihr, es weiß, Wo in der ferne feine Tropfen enden?" "Im Mittelmeer, der blanen Adrial"
"Glaubt ihr? - Schaut her - nach wen'gen Schritten Berteilet fich des fleinen Rinnfals Sauf Und greift, mit garten Kinderarmen noch, Nach beiden Seiten in das weite Cand, Mein Cand, mein schönes Daterland Cirol!" "Du munderjames Madden, woher tommen Die Worte dir? Sprich weiter, Madchen, fprich!" "Jur Tiefe drängen beide, in die Weite, Doch ihre Wege trennen fich schon hier für immer, denn nach Morden fend' den einen, Nach Suden ich den andern in das Meer. Bier dieses filberweiße Schlänglein windet Jum Seebach fich, hinab zum stillen Tal Don Obernberg. Bei, wie die Schlitten faufen Dom Abhang dort in jugendrascher Luft. Jum flaren Winterhimmel fteigt der Jubel Der frohen Menfchen dort empor und wedt In allen Talern rings den Widerhall, Im Cal von Gidnitz, im weiten Stubaital,

Im wilden Tillertal, im Tal der Sill, Bis hin jum Inn, wo and're munt're Scharen Mit flücht'gem Schneeschub, Sti und flinter Redel Um Kaifer, Somwend, Wetterstein, Ko wendel Sich tummeln und Gesnicheit, freiheit trinken. Und endlich, endlich raufchen meine Croffen 3m Strom der blauen Donau ftolg dabin, Durch fegensschwere fluren, deutsche Walder, Der Kaiferfiadt ehrwurd'ge Finnen fpiegeln Sich majeftätisch in der goldnen Glut." Der and're aber, wunderfames Madchen, Sur Sonne führt er, ins gelobte Cand, Italien, wo liebesheiße frauen -" Der Dirne Mugen blinften unergrundlich, Daß auf den Lippen mir das Wort gefror. "Laßt jene Frauen Welschlands —! Ja, es lenkt Jur Cisad hin des winz gen Bäckleins Bahn. Mit fchaumenden fmaragd'nen Wellen hupft Es eilends durch die engen Schliechten bin, Die's felbst in stolzer, jugendstarter Kraft Dem Felsgestein als Weg sich abgetrotzt. Das Pferchtal noch, das Cal der Puster hallen Dom Uebermut der Wintersfreuden wieder, Und König Caurins Rosengarten ragt Beheimnisvoll mit feinen weißen Saulen. Doch wo der Gifad fich die Etich vermählt, Da reicht der Frühling schon dem Herbst die Hand Auf ewig buntem Cenzesblütenteppich. Und jeder Schritt ins fonn'ge Wunderland Erfchließt erneute Knofpen, Blütenfchnee Bededt die flur, wie hier der Schnee des Winters. Der Reben Scheine schwellen, und es rauschen Oliven und Kaftanien. 2lus dem Laub Der dunklen Saine, die den Barda faumen, Das treue blane Auge Sud-Cirols, Lugt golden bald der Sitren reife grucht." Wie einer Scherin entriidte Worte Erklang des Madchens Rede, aber traurig Ward dann ihr Untlitz, als fie weiter fprach: Dody was wird dann aus meinen reinen Kindern? Trag dehnen fie die mild geword'nen Glieder, Im fcmuti'gen Sumpf ftirbt ihre Lebenstraft, Derführt vom Gift der flachen Ufer, gleich Der Cude welfder, buhlerifder Frauen. -Geht denn binein und ichlaft - ""Und ihr?"

lagt -Sür mich ift schon gesorgt - ""Doch danken barf Ich euch - ""Ihr habt ein Ringlein da, wollt ihr Ich euch — "Ihr habt ein Ringlein da, wollt ihr Mir's schenken?" "Hier den glatten Reis?" "Ja, den — Den gebt mir, wenn ihr wollt und — wenn ihr Marias Ring? Was forderte die Dirne? [fönnt." Den Ring, der einft - und doch - war halb gefprungen Nicht schon das Band? Und trotzdem zögert' ich. "Ihr habt ein treues Weib daheim! Vergeßt Das nie!" Vor ihres klaren Blides Macht Mußt ich die Augen niederschlagen. Stumm Derließ ich fie und warf am wohl'gen gener Bur Ruh mich nieder, leer, gedankenlos. 211s ich erwachte, fiel der lichte Tag, Mit schrägen Strahlen noch, zu mir herein. Fort denn, hinunter, — und ich sucht' das Madchen, Ihr Lebewohl zu fagen, und daß fie Nach Goffenfaß den rechten Weg mir weife. Im Raume aber, vor der Butte nicht Kann ich fie finden! Frijche floden deden Den Boden rings und keine Spur verrat, Wo fie geblieben. Huch des Brünnleins Mund Ift ftumm geworden und es hangt erftarrt Um fels gleich grünlich schimmerndem Metall. Der Tribulaun und alle Höhen haben Die Baupter noch mit lichtem Dunft umfrangt, Und auch der Sonne Zeiger ift verhüllt, Die Ciefe aber blintt in flarer Belle. Und dort - dort über jenes Schneefeld muß Der Abstieg mübelos hinunterführen. Sanft geht's bergab, taum fpannentief verfinkt

Der Juß im sesten, hartgescornen Schnee, Der bald zur flachen Ebene sich dehnt. Doch, wo liegt Gossensaß? Da winkt ein Haus, Ich klopfe an: "He, Alter, fagt, wie weit Ift's noch bis Schellenberg und Goffenfaß?" Der blidt verwundert auf. "Nach Goffenfaß? Da miiftet übers Sandeljoch den Weg Ihr nehmen — dort hinauf — doch der Ift gangbar nimmer." "Ja, — wo bin ich denn?" "Um See, nicht weit vom Obernberger Tal." "21m Obernberger See? Ich frieg doch gestern Don Schellenberg hinan! Ja — hab' ich denn —" "Dann habt ihr's Jöchel überklettert — aber Zur, Nachtzeit, Herr?" "Ich ruhte in der Hütte." "Dort oben, Herr, ist keine Hütte." "Dennoch — Ich rubte dort, und eine junge Sennin Gab Waffer mir vom Quell." "Jest Waffer? - Doch Es war St. Agnesnacht — und — eine Sennin? Ihr habt ein treues Weib daheim!" Schen fprach's Der Alte. Sprach nicht fo das Madchen anch? "Ein treues Weib, wie meint ihr das?" "Die fat hat end geleitet, die da oben warnt, Seit ihr der Liebsten treulos nicht gurud. Befehrt von Welfchlands buhlerifden frauen, Und eures fernen Weibes heißes fleben Bat fie vernommen" - Schamvoll fant mein haupt Bur Bruft. Doch leuchtend brach die Sonne durch Den Mebeldunft der Goben. Miemals wieder Sollft du mich treulos finden, du mein Weib, Maria, - du mein deutsches Sand Tirol, Deg hehre Wunder du mich ichauen ließest, Erlöf'rin du, vom Sandeljoch, du Sai!



## Bilderbogen fürs haus.

Ans ber Mapre eines Familienvaters.

#### Unfere Marine!

Auflodert die Belt in rotem Brand, Feinde untosen das Baterland! Feinde im Dit — Feinde im Best — Belicher Daß und ruffische Best! Sollen iich büten: an mächtigem Damm Bricht sich der Sturmflut Wogenkamm, Kommen uns nimmer ins deutsche Revier — Sind ja nur zweimal sviel wiel wir!

Feinde brausen von England ber, Furchtbar gewaynet durchs nordische Meer: Kommen in Schwaden, Liel an Kiel, Mischen sich tisclich ins feige Spiel: Beit, ihr blanen Jungen, beraus. Beigt, was ihr feid, in Gesahr und Graus! Sieg muß uns werden dort und bier — Siub ja nur zweimal foviel wie wir!

Bor bundert Jahren.

Bwischen der Beichsel, der Abria, den Alven, dem Rhein, der Nordsee und Oftsee wird das teutsche Bolk frei und einträchtig wohnen . . Nur um Gewalt aursickautreiben, wird es das Petsigtum dieser Gränze überschreiten, den Frevler zu züchtigen, aber nicht sich selbst im Siege züchtigen, indem es zienseits Städte und Länder als Bermehrung seiner Derrlichseit besiehen will. Frei mag der Pole, der Ungar, der Italiäner und der gleichmächtige Franzos, frei mögen jenseits des Meeres die britischen und standinavischen Brüder wohnen. Wir gönnen iedem dern was wir selbst glücklich haben.

Ernst Moris Arndt (Geist der Beit),

Bas bolfieinifche Bauersfrauen ben Landwehrmannern gutrauen.

Die eine, die ein Rachbar trösten will, antwortet: For em is mi gor nich bang, be flett fit borch, aber mi jammern all be Ministen, de be mans de Finger frist, be fleit se all stif in Gruns un Minis."

Die andere, ber ibr Mann beim Abicbied guruf!: no, dat de icone Roggen good infimmt," erwidert: "Call beforgt warben, fimmer bu bi man um bin eegen Rram un aas mit nich to bull mit de Patronen, dat du recht veel vun de Raders bootscheeten faunfe!"

#### Mus dem Buche ber Ratue.

Bulammentreffen mit einem Seoparben. Der Berfaffer von "Mit Blislicht und Bliche" ergablt folgen-bes Jagdabenteuer: Ich batte die Schleiffpne im Sande auf-genommen, die ein ein erbeutetes Stild Bild fortichlervender Leopard binterlaffen batte. Borfichtig naberte ich mich einer Regenichlucht, wohin mich bie Gabrte führte. Durch Umtreifen Diefer bald verlaufenden Echlucht ftellte ich feft, bag bas Raubtier nirgendewo aus ber Schlicht ausgewechfelt war. Gleich barauf nabm ich den Leoparden mabr, ber fich unter bem versweigten Burgelwert eines vom Regen untermaidenen Baum. stammes fiber ber von ibm serriffenen fleinen Mittlope nieder-gelegt hatte. Meufch und Tier erblicten fich gleichseitig! Schlangenartig glitt der Leopard, seine Bente im Stich laffend, um eine Ecke der Schlucht, die Flucht ergreifend! Misichnell gelang es mir, babei leiber etwas nach hinten abkommenb, meinen Schuft abaugeben; falt gleichzeitig fündete mir bas Beidrei einiger meiner gurudgebliebenen Lente am Eingange der Schlucht, daß fie des Tieres anfichtig geworden waren. Bom Anfchuffe an zeigte fich reichlicher Schweiß; vorsichtig luchte ich Schrift filt Schrift, vom Rande abwärts fvöhend, nach dem Leoparden, den ich etwas unterhalb der Schufftelle auch bald ansammengefauert, balb von einigen Burgeln verbedt, erblidte. Die Entfernung awifden ihm und mir betrug fünfundamangtg Meier. Der Rand ber Schlucht war fteil und ichwer au erflettern. Ummehr ereignete fich folgendes: Im Augenblide, wo id, meine Buchfe hebend, nach meiner Gewohnheit idnell auf bas Matt bes Tieres abtommen will, fauft ber Leopard wie ein trallend, erreicht, icon fühle ich es im nächten Augenblick an mir hängen, da springt der Leopard mir eben der Echnelligkeit, mit der er gefommen, zurück und verschwindet abermals in der Schlucht. Während des ganzen Borganges, der nur den Bruch teil einer Gefunde umfaßte, war ich, obwohl fonit blibidnell mit der gestochenen Buchse Beldeid wissend, nicht fähig gewesen, sie an den Kovf zu reißen. Aur mein und der zwei mich begleitenden Leute unwillturlides Burudprallen batte wie burch ein Bunder bas Ranbtier veranlaßt, die Blucht au ergreifen. Rie wird mir diefe Situation, nie der gereiste, furse, fuurrende Ton ber erboften Rabe aus dem Gedachtnis entichwinden. Nachtraglich ftellte ich feit, baf reichliche Schweißtropfen bes frantgeschoffenen Tieres wenige Benfimeter von meinen Bugitapfen im Canbe veriprist waren, bort, wo ich geftanben batte; fogar meine Gamaiden wiefen folde Eropfen auf, Beweife, wie nabe bas Tier mir gemeien. Benige Minuten fpater entbedte ich ben Leoparden abermals, und diesmal verhinderte eine aufilbende Kugel jeden weiteren Angriff. Ich aber saste mir, daß nur ein gang seltener Bufgll, nicht meine Geschicklichkeit, mich gerettet

#### Quitines Allerlei.

Der liederliche Student. Alls ein gemiffer Stubent auf eine leichtfertige und lafterhafte Beife fo viel Geld vertan und fo ftarte Schilden gemacht batte, daß er feinem Bater feine Rechnung barüber tun fonnte, noch fagen burite, wosu er abermals jo viel Geld brauchte, jo ichrieb er mit eigner Sand an feinen Bater folgenden Brief: "Allerliebster, bester Bater! Ich bin gestorben; betriibet Euch nebft meiner lieben Mntter und Geschwiftern nicht allau febr; ichidt mir nur noch Gelb, daß ich ehrlich begraben werden fann.

Ehrliche Teilung. Ein schlecht anzusehender Kaus iprach im dunkelen Busche einen reisenden Kausmann an: "Lieber Berr! Mur eine kleine Gabel" — "Jeht, mitten in der Racht, mein lieber Mann, an dieser isblen Stelle?" — "Keine Umtfände! Ich will eine Gabe haben!" — "Ach so, würdiger Freund, du willst von bem, was ich bei mit habe? Mun, wohlan, mir mollen ehrlich teilen. Dier ist ein Nanelsen ehrlich teilen. wir wollen ehrlich teilen Dier ist ein Revolver mit sech Kugeln. Drei von ihnen sollst du haben, doch die andern will ich Unsiderheit wegen vorläusig im Lauf behalten. It's so recht, mein Freund?" — "Binsche wohl zu schlafen, Herr! Ich empfehle mich!"

Jeder ift fid felbft ber Rächfte. Gin württem. bergifder Schullebrer batte die Gewohnheit, fich morgens in ber 3wifdenvaufe von einem feiner Schiller einen "Salgweden" bolen au laffen. Bu biefem Bebufe fragte er nun bei feinen neneingetretenen fleinen Retruten nach, welcher pon ihnen bas "Brothaus" wisse; aber ba war keine Stimme noch Antwort. Als ledoch der Lehrer meinte, es sei doch eine Schande, wenn eine Bube von sechs Jahren noch nicht einmal das Brothaus wise. Da trat einer der Kleinsten heraus und sagte: "Derr Lebrer, ich weiß es," Diefem nun gab ber Lebrer fechs Pfennige und fprach au ibm: "Gebe und hole mir einen Calgmeden, und weil du der einzige bift, der bas Brothaus weiß, fo barfft bu bir um bie anderen 3 Pfennige auch einen Galameden taufen. Der Rleine ging fort und fam bald barauf wieder, eifrig einen Salameden effend, leate bem Lehrer brei Pfennige auf ben Ratheber und fagte: "'s bot no no en visige ga."



#### Lustige Ecke.

"Die Beifen machen die Spigramme, und die Narren gi-tieren fie," bemerkte der große Berr. — "Famos!" verlette der fleine Berr. "lebrigens, von wem ftammt biefes Epigramm?"

"Es ning doch famos fein, ein Mann zu fein! Ein Frad-anzug genügt jahrelang, und eine Fran muß für iebe Gefell-schaft ein neues Aleid haben." — "Das eben ift der Grund, weshalb einem Manne ein Gradangug jahrelang genfigt.

Gine Grau, die eine angitliche Miene gur Coan trug, fprach eines Morgens bei einer Berfiderungsgefellschaft vor. "Man lagt mir," fprach fie, "daß ich für fünt Mart mein Saus bei Ihrer Gefellschaft filr taufend Mart versichern tann." - "Ja," -- "Ja," antwortete der Beamte, "das itimmt. Benn Ihr Haus ab-breint, sahlen wir Ihnen tausend Mart aus" "Und," subr die Fran äugstlich sort, "stellen Sie Nachforschungen an über den Ursprung des Feuers?" — "Gewiß," war die prompte Antwort, "wir stellen die allergenauessten Rachforschungen an." — "D, wie specialische Sie eine de der den wir de den besonden gie Solee ichabe," feufste fie, "ich dachte mir ia, daß irgendwo ein baten dabei fein würde."

Bwei junge Schuhunder gerieten eines Tages in Streit. lleinere von den beiden. "Billit du ihn verhauen?" wurde er gefragt. — "Rein. Benn er einem Gerren die Stiefel gewubt hat, und der vom Stubl auflieht, werde ich zu dem Gerrn

fagen: Stiefelunben, Derr? Stiefelunben?"
Ein Farmer in Bennfulvania war der Befiber einer prachtigen Rub. Ein Fremder, bessen Bewunderung das Tier erregt batte, fragte ben Farmer: "Bas wollen Sie für Ihre Rub haben?" — Der Farmer trabte sich einen Augenbisch ben Kub haben?" — Der Farmer trabte sich einen Augenblid ben Kub haben?" — Der Farmer trabte sich einen Augenblid den Kopf und sagte domn: "Hören Sie mal, sind Sie der Stenerbote, oder ist sie von der Eisenbahn getötet worden?"

Erites Mädel (im Gedränge bei der Parade): "Simmel! Welch ein entsesliches Gedränge! Ich wollte, ich wäre zu dause geblieben. Du nicht anch?" — Zweites Mädel: "Noer sicher wicht Alber ich wollte, die anderen hötten es geten "

nicht. Aber ich wollte, die anderen hatten es getan."

Direttor: "Unferem Rapellmeifter wurden vergangene Boche taufend Dollars fur feine Geige von einem Millionar Direftor: -- Gait: "Co bod fann ich nicht geben, aber ich will ibm fünfsig Dollars geben, wenn er fofort aufbort.

Der folgende Abidnitt eines Beitungsartifels mag vielleicht benen eine ungbringende Anregung fein, die Waren au vertaufen haben, aber au ichiichtern find, fie au inferieren. eine Gans ein Ei selegt bat," beist es da, "waisdelt sie davon, als wenn sie sid besien schäme — weil sie eben eine Gans ist. Benn ein Jubn ein Ei gelegt hat — oh, dann ruft es dimmef und Erde zu Zeugen! Das duhn ist ein geborener Reklamemacher. Daher übersteigt denn auch die Nachkrage nach dishnereiern diesenige nach Gänseiern, und das duhn ist so start beschäftigt, wie es sich nur wünschen kann."

"Atfins," sagte der Sergeant ärgerlich, "warum haben Sie sich heute morgen nicht rasiert?" — "Bin ich denn nicht rasiert?" fragte Atfins anscheinend ganz erstaunt. — "Nein," versetzt der Sergeant, "und ich wünsche zu wissen weshalb?" — "Nur, sehen Sie, derr Sergeant," antwortete der Soldat, "ein Dubend von und benuten beim Nasieren denselben Spiegel, und ba muß ich wohl einen anderen raffert haben.

Luife: "Es macht ibr Kummer, bag fie ben Appetit ver-loren bat?" - Julia: "Ja, fie bat felbst tein Berlangen nach ben Speifen, die ibr ber Arat verboten bat."

Karlsruhe.

Dhne Ungabe ber Rompagnie; St. Gderleben, berm. u. berm,

Referveinfanterieregiment Itr. 48, 2ingermunde.

12. Romp.: Wehrm. Paul Conrob, verm. Dine Angabe ber Rompagnie: Rej. Frang Brodmener, berm.

#### Infanterieregiment Jir. 55, Bielefeld.

5. Romp .: Bfio. Mithoff, tot. Paust. Lange I, tot. Must. Breme, tot. Must. Cunberfotter, tot. Must. Scholten, tot. Must. Weshmhöner, tot. Gfr. Bistamp, tot, Rust. Schlüter, tot. 7. Romp.: Must. Martens, tot.

#### Referveinsanterieregiment Rr. 56, Truppenübungsplat Friedrichsfeld...

7. Romp .: Dief. Albert Liesziewit, berto.

#### Infanterieregiment Ir. 61, Thorn.

1. Komp.: Must. Leo Gramowski, berw. U.-O. d. Ref. Kriedrich Gmil Onincimana, bervo. Must. Withelm Rahl, berw. Must. Withelm Rahl, berw. Must. Bultan Reimana, berw. Must. Bilter Withelm Rahl, berw. Must. Gultan Reimana, berw. Must. Balter Withenburg, berw. Mef. Isham Withewski, berwundet.

2. Komp.: Must. Will Divell, berw. Must. Erief Dunie, berw. Must. Wohan Ragorski, berw. Must. Feier Limberg, berw. Must. Friedrich berw. Must. Tohann Ragorski, berw. Must. Friedrich berw. Must. Tohann Ragorski, berw. Must. Friedrich berw. Must. Friedrich berw. Must. Thust. Huguft Altepojt, berw. Must. Friedrich Bäder, berw. Must. Isbann Blant, berw. Mej. Andon Chamodi, berw. Ref. Theophil Winkus, berw.

4. Komp.:
Brüß, berm. Must. Les Alamann, verw.
dinand Kranje, berwundet.
5. Komp.: Ref. Albert Kanthal, verw. Ref. Bernhard Krenz, berw. Mej. Franz Loubonsti, verw. Reef. Johann Mever, Brw. Ref. Emil Oto Reinhold Pridöhl, verw. Must. Otto Raifer horm.

6. Komp.: Must. Ernft Dierds, berm. Must. Lubwig Emil Beddern, berm. Must. Briebrich Rogafin, bermundet. 7. Komp.: Ref. Granz Blad, verw. Must. Wilhelm Billey,

8. Romb .: Must. Beinrich Beuge, berm.

Rismber, verw. Biw. Offizier-Stellvertr. Reinfard Lottich, verw. Must. Dans Marquardt, verw. Must. Karl Rofffe, verw. Must. Bart Rofffe, verw. Must. Bart Bapenfuß, verw. Wust. Brat Simber, verw. Must. Franz Steeklow, verw. Wust. Dito Bunder, verw.

9. Komp.: Must. Martin Orbach, verwundet.

10. Romp.: Must Sarl Braun, berm. Ref. Anton Jablowsti,

12. Komp.: Must. Franz Kabbe, berw. Mei.Franz Kornig, berw. Must. Wag Krien, verw. Ref. August Lulaszewicz, berw. Must. Mag Welchert, berw. Mef. Clemens von Ostrowstu, berw.

Maschinengewechekombagnie: II.-O. Richard Sagen, berm. Dine Kompagnicangabe: Mich. Theobor Riopp III, berm. Rerl Linbfiebt, verwundet.

#### Candwehrinfanterieregiment Ir. 65, Kobleng. 10. Romp .: Behrm. Johann Beter Silgenbach, berm.

#### Grenabierregiment Rr. 89, Schwerin.

Leibfomp.: Sptin. Paul Friedr. von Rühlewein aus Schwerin tot. Lt. Graf Christian von Bernstorff aus Schwerin, tot. U.-D. Fris Lödmann aus Enemern, tot. U.-D. Paul Schliemann aus Rostod, tot. Cinj. U.-D. Georg Goerk aus Parum, Kr. Wiltenberg, tot. U.-D. Hant Boy aus Ledin, Rt. Maldelle aus Ledin, Rt. Maldelle aus Ledin, St. Maldelle Comp. Bart. ans Barum, Ar. Wittenberg, tot. U.-O. Paul Boy aus Levin, Ar. Malchin, schw. verw. Gefr. Fritz Gottschaft aus Kossede, K. Malchin, schw. verw. Gren. Otto Aster aus Reusalm, K. Malchin, verw. Tambour Schmuth Buschmann aus Reusadt, Kr. Ludwigsslust, I. verw. Gren. Priedrich Kannunin aus Rossede, Kr. Ludwigsslust, I. verw. Gren. Priedrich Kannunin aus Rossen, verm. Gren. Sernann Braß aus Gonstade, Kr. Colwerin, verm. Gren. Sernann Braß aus Malchin, verm. Gren. Karl Dahnse hus Damerow, Kr. Waren, I. verw. Gren. Wilhelm Godenrath aus Gartitz, Kr. Haren, I. verw. Gren. Mudolf Ihoe I aus Dönitz, Kr. Ludwigslust, tot. Gren. Sing Lisenbarf aus Dassow, Kr. Grevesmihlen, verm. Gren. In Sohansen aus Meleben, Kr. Halle a. E., verm. Gren. Gren. Sernann Bassow, iot. Res. Baller der aus Schwerin, tot. Res. Sans Wasmann aus Zepelin, Kr. Doberan, tot. Ses. Wasmann aus Zepelin, Kr. Doberan, tot. Ses. u. Regimentstambour Wilhelm Berlin, Gren. Dauf Auft aus Bismar, berm. Gren. Otto Babe aus urg, bernt. Gren. Johann Probploft aus Crapewo, damburg, berm. Rentomifchel, berm.

Romp.; Gefr. Frig Garrelmann aus Schwerin, I. berm.

Kentomischel, verm.

Keit. Komp.: Gest. Fris Garrelmann aus Schwerin, I. verw.
Keit. Otho Hobert aus Goldberg, Kr. Parchim, 1ot. Einj.
Kreiw. Gest. Fris Lindner aus Handurg, 1ot. Genj. Kreiw.
Theodor Schwarz aus Hamburg, 1ot. Gren. Wilhelm Bariels aus Ottersderg, Kr. Achim, 1ot. Cren. Wilhelm Bariels aus Gradow, Kr. Ludwigslust, I. verw. Gren. Karl Evert aus drifeld, Kr. Ludwigslust, I. verw. Gren. Gustav Möster Aus Leterow, Kr. Malchin, I. verw. Gen. Gustav Möster Meenden Bohslen aus Brafe, I. verw. Ginj. Freiw. Fant Musabus aus Sonnendurg, Kr. Opi-Sternderg, I. verw. Gest. Bernhard Romberg aus Dömig, Kr. Ludwigslust, I. verw. Gest. Bernhard Romberg aus Dömig, Kr. Ludwigslust, I. verw. Gren. Bomberg aus Barnim, Kr. Schwerin, verm.

Kren. Dermann Lübse aus Barnim, Kr. Schwerin, verm.

Kinj. Freiw. II.-D. Karl Kaase aus Ludwigslust, verm. Ginj. Freiw. Gest.

Binj. Breiw. II.-D. Most Abet aus Kostod, I. verw. Fahnen-king Richmann aus Schwaan, Kr. Rostod, verm. Gest.

Bilhelm Bestel aus Gottin, Kr. Süstrow, verm. Gren.

Ben. Einsmann aus Golwaan, Kr. Kostod, verm. Gest.

Bilhelm Bestel aus Gottin, Kr. Süstrow, verm. Gren.

Bren. Ernst Stieger aus Kublenseld, Kr. Hagenow, verw.

Bren. Ernst Stieger aus Kublenseld, Kr. Hasbe, verw.

Bren. Schann Libendurg aus Jamel, Kr. Grevesmüblen, itelw. Bernhard Keilde aus Renstadt, Kr. Ludwigskan, berw.

Bren. Otto 'Addte aus Kostin, Kr. Dobe-kin, Gren. Bestw. Gren. Bistin Beendt aus Schwerin, tot. Gren.

Abbrensdorf, Kr. Wishnar, verm.

Lan, derm. Erse, Rudolf Hendet aus Kröpelin, Kr. Dobe-kern.

Bern. Bern, Dern. Pisst Bendet aus Kröpelin, Kr. Dobe-kern.

Lan, derm. Cest. Kristin Bendet aus Kröpelin, Kr. Dobe-kern.

Bahrensdorf, Kr. Kristnar, verm.

Lan, derm. L.-D. Ref. Kriedrich Reinwein aus Schwerin,

tan bern. Gerg. Rubolf Jensen aus Aröpelin, Ar. Dobe-bern. 1.-D. d. Ref. Briedrich Reinwein aus Schwerin, bet. Ar. Ginj.-Freiw. Gefr. Werner Schberhelm aus Bands-bet. Ar. Damburg, berw. Ginj.-Freiw. Karl Bost aus Stid-bulen, Ar. Leer, berw. Gren. Wilhelm Grepesmihl aus Blatchori. De Tangerin berm.

verw.

5. Romp.: Ref. Gmit Bobmer, berm. Wilhelm Englert,

verw. Gren. Gren. Maier I, verw.
6. Komp.: Gren. Friedrich Breitenbucher, verw. Ref. Ernft Eiche, verw. Aurt König, verw.
7. Komp.: Gren. Emil Berfet, verw. Gren. Bernhard

Ropp, verm. Gren. Gmil Mugenftein, verto.

8. Komp.: Gren. Lati Eing, verw. Gren. Konrad Groß-mann verw. Gren. Josef Arein, verw. Gren. Karl Friedrich Aroner, verw. Gren. Adolf Müller, verw. 9. Komp.: Josef Holf Müller, verw. berw. Gren. Robert Maier VI. verw. Gren. Josef Rest, verw. Gren. Idam Reinhardt, verw. Bizeseldw. Ludwig

Cola, berm. 10. Romp.; Rarl Suber, berm. Gren. Richard Comarg,

Maidinengewehrtomp .: Gefr. Rarl Rondgen, berm. Gren.

Muguft Moos, berto. Ohne Kompagnicangabe: Gren. Heinrich Achfletter, verw.
Gren. Beter Deufel, verw. Gren. Franz Dewald, verw.
Gren. Paum Greintzer, verw. Gren. Franz Saaf, verw.
Gren. Josef Knapp, verw. Must Karl Mehrer, verw. Gren. Abam Miffer III, berw. Gren. Linbrens Pflinger, berib. Gren. Mibert Weigand, berib. Gren. Leopold Bahringer, berib. Gren. Leopold Bahringer, verw. Gren. Emil Supper, berto.

#### Infanterieregiment Itr. 129, Graudeng.

1. Komp.: Must. Otto Anders, verw. Must. Gustav Bartmann, verw. Must. hieronymus Linnemann, verw. Must. Niegander Nemeth, verw. Hornist Franz Fortee, verw. Mes. Bernhard Schmidtte, verw. Mes. Gustav Redarth, verw. L. Kompan Redarth, verw. L. Komp.: Must. Erich Dannenberg, verw. Must. Mist. Balter Frenjag, verw. Must. Mistre Glienfe, verw. Must. Mister Frenjag, verw. Must. Mistre Glienfe, verw. Mes. Dissions Kordaisti, verw. Mes. Gwil Andreas Litth, verw. Mes. Tohann Kasanehti, verw. Mes. Josef Lipski, verw. Mes. Gwil Pakan Laft, verw. Res. Josef Lipski, verw. Mes. Gmil Pakan, verw. Must. Friedrich Remissionski ist, verw. Must. Dito Bomiditowski, verw. Res. Karl Eilte, verw. Mes. Dito Bomiditowski, verw. Res. Karl Eilte, verw. Res. Baul Sadh, verw. Mes. Saul Schulz, verw. Res. Emil Weierfe, verw. Bizefeldw. Otto Wagner, verw. Res. Emil Weierfe, verw. Bizefeldw. Otto Wagner, verw.

Derw.

3. Komp.: Mes. Carl Arhnt, verw. Must. Bruno Bareut, verw. Must. Ernst Bubwig, verw. Must. Wilhelm Flanz, verw. Must. Wilhelm Flanz, verw. Res. Wilhelm Fernow, verw. Must. Wilhelm Gorzelic, verw. Must. Martin Strauh, verw. Res. Franz Wolfs, verw. Must. Martin Strauh, verw. Res. Franz Wolfs, verw. Res. Sermann Zablonsti, verw.

4. Komp.: Res. Ofto Dombrowe, verw. Must. Wilhelm Hoffmann, verw. Res. Anton Kirchhoff, verw. Gefr. Mag. Bommering, verw. Res. Neil. Neinhold Senger, verw. Wust.

Gefr. Dinst.

August Stöber, verw.

5. Komp.: Ref. Adolf Bacfe, verw. Must. Hermann Madein, verw. Mej. Ludwig Röder, verw. Ref. Carl Uchrke, verw. Must. Unasiasius Zientarsti, verw.

6. Komp.: Must. Mag Dambrowsti, verw. Must. Friedrich Groih, verw. U.-O. Herbert Kaldowsti, verw. Gefr. Emil Kanser, verw. Gefr. Friedrich Stöwe, verw. Must. Bust. Exelect Schiller, verw. U.-O. d. Ref. Herm. Winst.

7. Romp.: Must. Leo Muguft Grzegowsty, verw. Dust.

7. Komp.: Mist. Les Augus Grzegovsty, verw. Witst. Carl Schlüter, verw. Must. Bruns Scholz, verw. Must. Wobert Wagner, verw. Must. Walter Wilms, verw. Kust. Konnp.: Must. Hist. verw. Mej. Hej. Hermann Pollad, verw. Mej. Otto Zaganowski, verw.

9. Komp.: Gefr. Abalbert Anharezyt, verw. Mej. Franz Mahron, verw. Must. Guitav Malthicfen, verw. Nej. Franz Chmölel, verw. Must. Kubolf Tuchel, verw. Must. Gustav

Wraste, verw.

10. Romp.: Ref. Otto Glfager, berm. Must. Balentin Bidharbt, verw.

11. Romp.: Ref. Willy Boje, verw. Must. Heinrich Frischmuth, verw. Ref. Franz Funt, verw. Gefr. d. Ref. Hernann Kofante, verw. Ref. Emil Krause II, verw. Must. Arthur Rich, verw. Must. Alwin Pagel, verw. Gefr. d. Ros. Johann Rahn, verw. Ref. Paul Strider, verw. Ref. Gustav Schwarz, verw. Ref. Wag Wogaste, verw. Must. Emil Binnall, verw.

12. Komp.: U.O. b. Ref. Theodor Frits, verw. Must. thelm Mener, verw. Ref. Hermann Reubauer, verw. Withelm Mener, verw. Re. Must. Friedrich Schmitt, berm.

Dine Ranpagnicangabe: Must. heinrich Branfch, berm. Bizefeldw. b. Ref. Emil Bender, berm. Must. Jofef Majewill, berm. Must. Emanuel Rubolf Reumeher, berm.

#### Infanterieregiment Nr. 149, Schneidemuhl.

5. Romp.: Bizefeldw. Ofto Bahr, verw. Ref. Peter Dolny, berw. Must. Wilhelm Nitolan, verw. Ginj-Freiw. Gefr. Paul Tonn, verw. Gefr. Wilhelm Wifte, verw.

8. Romp.: Must. Gmil Brann, verw. Must. hermann Glaws, berm. U.-D. Rarl Araus, verm. Must. Gruft Quolle, berm. Must. heinrich Rubolph, verw. Must. Will Sagert

9. Romp.: Ref. Albert Litfin, verw.

10. Komp.: U.-O. Gustav Blod, verw. Ref. Leo Sepmann, w. U.-O. Gustav Seinricks, verw. Rust. Paul Kusta, w. Must. Maust Lichte, verw. Must. Paul Polley, w. Must. Reinhold Schmidt IV, verw. U.-O. Franz berto. perip. Wittelsbach, verw.

12. Komp.: U.-D. hermann Leng, berm. Gefr. b. Ref. Bauf Luble, verw. Ref. Otto Roste, verw.

#### Infanterieregiment Itr. 150, Mlenflein.

Ohne Kompagnicangabe: Svim. Schmidt, tot. Oberkt. b. Ref. Boll, tot. Oberkt. b. Ref. Schäfer, verw. Oberkt. b. Ref. Seele, verw. L. Magulin, schw. verw. Lt. b. Ref. Hangen, schw. verw. u. verm. Lt. b. Ref. Ebrecht, verm. Lt. b. Ref. Leskien, verm. Oberkt. b. Ref. Bek, verm. Lt. b. Ref. Buhl, verm. Lt. Cogho, tot. Lt. b. Ref. Rogalla, tot.

1. Romp.: Must. Meher II, berm. Must. Giebert, berm. Ref. Bulff, berm. Ref. Schluter, berm. Gefr. b. Ref. Meinte,

3. Romp .: Must. Mleganber, berm.

4. Romp.: Must. Ronneberger, verw. Gerg. Schimansti,' berm. Must. Magtus, berm. Must. Giehfer, berm.

bet, Ar. Ginj. Freiw. Gefr. Werner Schberhelm aus Bands-banfen, Ar. Hard. Ginj. Freiw. Karl Boß aus Stick-Bidendorf, Ar. Seer, verw. Gren. Wishelm Grevesmühl aus Grenadierregiment Ar. 109, Karlsruhe.

1. Long. Bennaun, verw. U.D. Nathowski, verw. U.D. Bahr. Verm. U.D. Remann, verw. U.D. Nathowski, verw. U.D. Bahr. Verm. U.D. Bonfarra, verw. Gefr. b. Ref. Rrinke, verw. Mel. Wolff, verw. Must. Teichert, verw. Must. Niedereichholz, verw. Must. Garmatter, verw. Must. Bietski, verw. Gefr. b. Ref. Bahner, verw. Bris. Bietski, verw. Gefr. b. Ref. Garmatter, verw. Must. Bietski, verw. Gefr. b. Ref. Bahner, verw. Must. Borthen, verw. Must. Bardorrep, verw. Must. Sottect, verw. Must. Bardorrep, verw. Must. Gottect, verw. Must. Rudnid, verw. Ref. Lectic I, verw. Must.

Reber aus Rieselbach, Kr. Simmern, sam. berw. Must. d. Ref.
Dermann Derbing aus Düsseldorf, schw. berw. Must. d. Ref.
Rarl Rehler aus Ornüh, Kr. Koblenz-Land, schw. berw. Must. Bren. Stein. Bein. Bein. Bren. Stein. Bein. Bren. Stein. Bein. Bren. Stein. Bren. Stein. Bren. Stein. Bren. Stein. Bren. Stein. Bren. B

Maschinengewehrsomp.: Gefr. Wendt, tot. Must. Galz, tot. Must. Koriath II, verm. Must. Rielsen, verm. Must. Aust, verm. Must. Buttler, verm. Must. Meier, verm. Nes. Kentel, verm. Res. Bundt, verm.

Infanterieregiment Ir. 165, Quedlinburg und Blankenburg.

6.Komp.: Must. Frang Prinfewit, verw. 7. Romp.: Must. Mois Anber, verw. 8. Romp.: Ref. Wilhelm Gojola, verw. Must. Stanislaus Maremta, berm. 11. Romp.: Gerg. Gmif Saubert, berm.

Ohne Rompagnicangabe: Spim. b. Ref. Genepel, berm.

#### Infanferieregiment Nr. 169, Cahr.

1. Komp.: Must. Friedrich Kilian Bauer, verw. Ref. Karl Bötlch, verw. Ref. August Flüh, verw. Must. Les Eugen Fröly, verw. Wizsseldw.Wilhelm Grotfler, verw. Must. Kriedrich Krant, verw. Must. Kriedrich Krant, verw. Must. Eugen Linke, verw. Must. Kinton Müster, verw. Must. Anton Müster, verw. Must. Anton Möster, verw. Must. Anton Möster II, verw. Ref. Johann Martin, verw. Must. Karl Riebel, verw. Ref. Rudolf Pässert, verw. Must. Jacob Rühle, verw. Vest. Ludwig Spreng, verw. Hornist Wilhelm Schaudin, verw. Gefr. Otto Vernhard Schmid, verw. Einj.-Freiw. Gefr. Hockoberger, verw. Ref. Otto Schlittenhardt, verw. berip.

2. Komp.: Oberlt. Baul Weiste, verw. Must. Jalob Beder, verw. Must. Friedrich Buh, verw. Ref. Eduard Egler, verw. Must. Seinrich Kahl, verw. 11.-O. d. Ref. Angult Keefe, verw. Must. Seinrich Kahl, verw. Wizefeldw. Karl Meinel, verw. Must. Barl Weinel, verw. Ref. Sermann Ries, verw. Must. Karl Whilipp Schlitter, verw. Ref. Karl Stiener, verw. Ref. Ernft lieder, verw. Gefr. Forian Wedenmann, verw. Gefr. Gugen Wehr, verw. Ref. Emil Weisel, verw. Sef. Triedrich Echmid, verw. Serg. Schmidt, tot.

3. Komp.: Lt. Emif von Zelewsti, verw. Must. Gustav Feld, verw. Mej. Karl Göhring, verw. Must. Gustav Ger-hard, verw. Mej. Georg Jadob, verw. Rej. Georg Kohl, verw. Wust. Thomas Krempel, verw. Rej. Friedrich Mang-ler, verw. Must. drinzich Flade, verw. Must. Alfred Wei-daner, verw. Must. Albert Boll, verw. U.-D. Ludwig Blumen-

4. Komp.: Spim. Freiherr von Benft, tot. L. Wilhelm Beder, verw. Mes. Sermann Bär, verw. Must. Johann Troste, verw. Mes. Friedrich Ebner, verw. Must. Christian Gropp, verw. Must. Seinrich Alukmaner, tot. U.-O. Karl Schumacher, verw. Res. Friedrich Schak, derw. Bizeseldw. Williness, tot. Unterossizieraspirant Otto Winselmann, verw.

5. Komp.: Must. Amend, verw. Mes. Ludwig Amweiler, verw. Nes. Eingust Albiez, verw. Mes. Sexmann Bernstein, verw. Must. Emil Bittmann, verw. U.-O. Heinigh Brigner, verw. Mes. Abolf Holf, berw. Mes. Aldor Herbiger, verw. Must. Abolf Holf, verw. Mes. Aldor Herbiger, verw. Wirst. Kart Hein, verw. Bizzeldw. d. Ref. Kart Kern, verw. Gefr. Ludwig Kung-weiler berm. weiler, verw. Bes. Kart Kern, vern, Gest. Livling Aufgeweiler, verw. Mes. Georg Friedrich Kres, berw. 11.-O. Franz Mether, verw. Mes. Cault Beffeele, derw. Must. Johann Stephan II, verw. Mes. Emil Schlächter, verw. Must. Johann Stephan II, verw. Res. Christian Bogel, verw. Res. Georg Wetter, verw. Res. Ernst Liefer I, verw. Gefr. hermann Bafiler, veriv.

6. Komp.: U.D. d. Mes. Hermann Bissinger, verw. Gefr. d. Res. Georg Böhler, verw. Mes. Albert Beder, verw. Mes. Martus Dissort, verw. Must. Hermann Ganter, verw. Gefr. Heinick Lerch, verw. Must. Dito Sedel, verw. Gefr. Kapicalish Kerch, verw. Must. Otto Sedel, verw. Gefr. Kapicalish Kich, verw. Must. Tosel Ishe, verw. Must. Wilhelm Kist, verw. Must. Ederhard Kohler, verw. Must. Wilhelm Kist, verw. Must. Ernst Matterer, verw. Res. Migrander Alfred Moser, verw. Mes. Karl Meyderger, verw. Res. Mifred Moser, verw. Gefr. d. Res. Gustav Mundwill, verw. Res. Nisolans Remert, verw. Must. Karl Bopp I, verw. Must. Andolf Plüger, verw. Kelden, Heiden, bern. Kes. Gruft Röhler, verw. Must. Josef Sauer, verw. Mes. Karl Seiler, berw. Mes. Karl Scher, verw. Mes. Karl Scher, berw. Must. Karl König, berw. Must. Balentin Klohr, berw. Must. Kart König, berw. Must. Balentin Hon, berw. 6. Romp.: 11-D. b. Ref. hermann Biffinger, berib. Gefr. verw.

7. Comp.: Ref. August Groß, verw. Ref. Julius Gaffer, verw. Must. Josef Grofchowiat, verw. Mej. Johann hilfenbegen, verw. Must. Emit hettinger, verw. Must. Camillo seifen, verw. Beil. Gemis Heitinger, verw. Must. Camillo Kriff, verw. Ref. Georg Alingler, verw. Must. Linguft Annymann, verw. Ref. Alfred Krüger II, verw. Ref. Anion Mart. verw. Helver. Helver Miller, verw. Ref. Christian Moser, verw. Ref. Aaper Müller, verw. Ref. Christian Moser, verw. Ref. Aaper Müller, verw. Ref. Loger Onemus, verw. Ref. Leonhard Reinhard, verw. Must. Ignaz Switar, verw. Ref. Karl Ediffer, verw. Must. Otto Edimanberger, verw. U.-O. d. Ref. Wilhelm Schär, verw. Ref. Hernam Steichele, verw. Must. Friedrich Walz, verw. Ref. Karl Wecklin, verw.

8. Komp.: Geft. Lubwig Ader, verw. Must. Leo Adamsth, verw. Must. Rafpar Bölle, verw. Ref. Withelm Bruder, verw. Ref. Albert Baumert, verw. Ref. Ernft Claus, verw. Must. Johann Cffer, verw. Ref. Friedrich Hein, verw. Ref. Angust Fleig, verw. Must. Franz Mag höpener, verw. Must. Hugust Heig, verw. Geft. d. Ref. August Horunnag, verw. Must. Karl Selland, verw. Must. Hranz Mag höpener, verw. Ref. Crust Jacks, verw. Must. Franz Mag höpener, verw. Ref. Crust Jacks, verw. Must. Friedrich Jele, verw. Sanifalblothat Georg Alumyd, verw. Ref. Neinhold Krischtz, verw. Ref. Hermann Konaus, verw. Ref. Rarl Kocher, verw. Must. Friedrich Leonhardt, verw. Ref. Farl Rocker, verw. Must. Friedrich Leonhardt, verw. Ref. Joseph Lais, verw. Must. Krischrich Leonhardt, verw. Ref. Joseph Lais, verw. Must. Hofe Schneider, verw. Rust. Emil Sabbarth, verw. Must. Folg Schneider, verw. Ref. Karl Beyl, verw. Rust. Folg Schneider, verw. Ref. Karl Beyl, verw. Must. Folg Bength, verw. Ref. Falb Rafter, verw. Must. Folg Bength, verw. Ref. Falb Rafter, verw. Must. Feter Wechaus, verw. Mist. Fall Beetel, verw. Ref. Falb Rafter, verw.

#### Ctab bes III. Bataiffens.

Major Laber von Lilfenhof Bwogwitti, bermundet.

9. Komp.: Bernhard Arle, verw. Ref. Aonrad Bleyd II.
berto. Winst. Josef Budymann, verw. Ref. Theophil Deilig,
verw. Nei. Josef Beldymann, verw. Mast. Anton Imbof, verw.
Nej. Paul Rient, verw. Ref. Konrad Pfepp, verw. U.-O. d. Rej.
Albert Scherer, verw. Rust. Richard Schüt, verw. Mej. Karl
Etrobel, verw. Gjr. Emil Nobert Lieber, tot. U.-O. Julius
Andreas Derbad, verw.

10. Komp.: Gfr. Emij Glab, verw. Must, Albert Lubwig, verw. Must. Albin August Konrad, verw.

11. Romp .: Must. Arnoth Bocglin, berte. Must. Guftan Dunke, verw. Efr. August Fenerhahn, verw. Biw. Josef Fell, verw. Must. Biltor Sang, verw. Must. Stanislaus kasprzaf, verw. U.D. d. Nef. Laver Lint, verw. Must. Karl Müner III, verw. Must. Karl Müner III, verw. Must. Karl Müner III, verw. Must. Karl Chmied, verw. Must. Lavid Schwarzwälder, verw. Must. Aarl Schmied, verw. Must. Mathias Schliert, verw. Must. Alfons Bolfers.

perger, verw. Must. Rarl Edmib, verwundet.
12. Komb,: Ref. Beter Bohler, verm. Ref. Joseph Dolb, verm. Maschinengewehrfompagnie: Must. Deinrich Linfart, verm. Ohne Komgagnicangabe: m Must. Tröndel, verw.

#### Infanterieregiment Ir. 175, Graudeng und Schweh.

1. Romb .: Must. Rarl Schmibt, berto,

2. Romp .: Dust. Ouge Sier, berto. Dust Bonistaus Mater-

3. Romp.: Must. Telesphon Depta, berm. Ref. Baul Der-mann, berm. Ref. Bernhard Mews, berm. Ref. Ernft Reinhols,

4, Romp.: Must. Baul Anbers, berm. Ref. Richard Gurgel,

5. Romp.: Ref. Guftav Schulge, berm. Ref. Frang Staffer,

6, Romp.: Must. Deinrich Grothaus, verw. 8. Romp.: Hornift Karl Bogbn, verw. Ref. Josef Berlinsti, v. Ref. Billi Bruit, verw. Wust. Josef Kaat, verw. Wust. Sans Mathaus Glafer, berm.

9. Romp.: Must. Rarl Johann Beder, berm. Must. hermann Beftebal I., berm. Must. Otto Bielfe, berm.
11. Komp.: Ref. Bernhard Chmurzinsti, berm. Bigefw. Giln.

ther Eger, verm.

12. Romp.: Must. Alemens Lewinsti, berm. Majdinengewehrfomp.: Must. Bernharb Albers, berm.

#### Jägerbafeillon Ir. 6, Dels.

1. Romp.: Xaber Beer, berto.

#### 2. Candfurminfanteriebataillon I, Trier.

3. Romp.: Landfturmm, Matthies Dier aus Trier, tot.

#### 3. Kavalleriedivifion, Divifionsflab, Caffel.

San.-Bigefw. August Möller aus Cfdwege, fchw. verw. Gfr. b. Ref. Johann Leszinsth aus Domane Rheben, Kr. Graubenz, I.

#### Ulanenregiment Ir. 6, Hanau.

3. Get.: Illan Beter Rraufe aus Berefelb, tot. Illan Gugen Bischer aus Oberginsburg, Amt Cberborf, verm. 4. Get.: Gir. Gerhard Buistens aus Deiligenhaus, Kreis Mettmann, L berto.

#### Feldarlillerieregiment Nr. 4, Magdeburg.

4. Baft.: Nabrer Rart Lubide, bertv. Ranonier Baul Bagolb, berte. Ran. Guftav Schönlau, berte.
5. Batt.: Ran. Wilhelm Gebhardt, berte. Ran. Wilh. Jerfie,

permunbet 6. Batt.: Ran, Frit Rort, berto. Luguft Bolff, berto. 7. Batt.: Ref. Hermann Alein, berto.

Dhne Angabe ber Batterie: Wilh. Sempel, bertr Leichte Munitionstolonne: Ran. Dermann Breffel, berm. Bir. Geinrich Rlaus, bertv. Ran. Dito Bermann Friebr. Menge-

#### Eriahabfeilung Feldarlifferieregimenfs Rr. 15, Sagenau.

2. Batt.: Ran, Geiter, berm.

#### Candwehrbafterie 15. Armeeforps, Neubreifach.

Sptm. b. Ref. (Felbartillerie-Regt. 66) Boeffen aus Oben n, Ant Bruchfal, schw. berw. Lt. b. Ref. (Feldartillerie-Rent. 66) Gnifer aus Pforzheim, schw. berw. Lt. b. Mcf. (Feld-Mr. 66) Enifer aus Sjorzheim, jaw. verw. Lt. d. Ref. (Feldarfillerie-Neat, 66) Arieger aus Kacleruhe, tot. II.-O. Georg Deim aus Wasselmheim. Kr. Molsheim, tot. II.-O. Frz. Jos. Solwarz aus Edifingen. Aut Bucken, tot. Efr. Jacob Fels aus Altenbeim, Amt Offenburg, tot. Frz. Anton Dausz aus Bossendorf, Kr. Strahburg, tot. II.-O. Sugen Karl Ferd. Merie aus Strahburg, schw. verw. II.-O. Karl Cahn aus Ruprechtsau, Kr. Strahburg, schw. verw. Gfr. Nichael Schefe aus Edwersbeim, Kr. Strahburg, schw. verw. Gfr. Michael Pfriemmer aus Benrath, Kr. Strahburg, schw. verw. Gfr. Michael Pfriemmer aus Benrath, Kr. Strahburg, schw. verw. Gfr. Kranz Sanklibes aus Strakhurg. Strafburg, fdnv. berm. Bfr. Frang Canblibes aus Strafburg. fcm. berm. Rarl Edmund Braunhart aus Berofeld, fr. Erftein, jan. berw. Franz Dischler aus Ottersweier, Amt Buhl, sam berw. Aug. Ernit aus Dugsweier, Amt Lahr, sam, berw. Christ. Karl Fey aus Strahdurg, sam, berw. Dyroniaus Hournaise aus Ettersborf, Ar. Strahdurg, sam, berw. Wilh. Hähler aus Ichenbeim, Aut Lahr, sam, berw. Bernh. Elst aus Seelbach, Amt Lahr, sam, berw. Nact Goder aus Burgheim, Amt Lahr, sam, berw. Wich. Dug aus Webersheim, Kreis Strahdurg, sam, berw. Billip Damm aus Gendertheim, Kr. Strahdurg, sam, berw. Will. Dimmetsbuch aus Schönberg, Amt Lahr, sahn, berw.

#### Infanterieregiment Nr. 165, Quedlinburg u. Blankenburg.

Gfr. b. Ref. Dewath Bipfel aus Reugalennenla, nicht bermigt, fonbern bermundet.

#### Refervehufarenregiment Ir. 2, Torgau.

1. Est.: O.-Lt. Karl von Propen aus Meh, schw. berw. Efr. b. Ref. Ewald Orring aus Zeih, tot. 11.-O. b. Ref. Karl Kathe aus Bad Kösen, Kr. Naumburg a. S., I. verw. Efr. b. Ref. Wilhelm Oonever aus Barel, I. verw. Bfw. b. Ref. Offig.-Sielbeette, Hichard Reckleben aus Langenweddingen, Sr. Wangfeben, fdm, berm.

Gfr. b. Ref. Rubolf Midiaels aus Cebin, Rr. 3. Est.: Sagenow, bermist. Sufar b. Ref. Otto Beilmann aus Batom, Rr. Sagenow, bermist. Gfr. b. Ref. Albert Sahn aus Samburg, vermigt. Sufar b. Ref. Wilhelm Olbenburg aus Lübed, I, berm,

#### Erjahabfeilung Feldarlillerieregiments Rr. 15, Hagenau.

Nan. Muhr, bisher als schwer verwundet gemeldet, befindet sich wieder bei der Truppe. At. Alemm ist nicht tot, sondern verwunbet.

#### Königlich Bayerische Armee.

Berluftlifte Itr. 4.

#### 15. Infanferieregiment.

11. Bat. — Stad : Sptm. und Bataillonsf. Martin Backmund aus Reuburg a. D., Schwaben. f. berw., f. Oberarm. 5. Komp.: Sanitäts-II.-D. Hupult Schwarzbeck aus Augsburg, f. berw., f. Schulter. Inf. Max Blermeier aus Karlshufd, Schwa-ben, f. berw., r. Wange. Inf. Johann Walter aus Breitenthat, Schwaben, tot. Gefr. Joleph Arzberger aus Ebershaufen, Ober-

Schwaben, 10t. Geft. Joseph Arzberger aus Ebershausen, Oberbabern, berm.

6. Komp.: U.D. Klemens Wilhelm aus Oberhausen, Schwaben, I. berw., Unterschenkel. Geft. Adam Haaf aus Linden, Schwaben, I. berw., Linterschenkel. Geft. Joseph Wiener aus Buch, Unterfranken, L. verw., Dand. Inf. Clemens Wegner aus Röchtein, I. berw., Obersichenkel. Inf. Jakod Welzmüller aus Jisting, Oberbabern, I. verw., Oberschenkel. Inf. Jakod Welzmüller aus Jisting, Oberbabern, I. verw., Dand. Jnf. Peter Kappelmeler aus Tricking, Oberbabern, I. verw., Dand. Jnf. Ludwig Hagenbucher aus Großweingarten, Unterfranken, tot.

7. Komp.: Lt. d. Ref. Johann Schweinstelger aus Loppenhausen, Schwaben, ichw. verw., t. Arm. Inf. Joseph Virm. Inf. Johann Hatt aus Wiesmüller aus Kleising, Oberbabern, ich. Verw., T. Gesäh und Arm. Inf. Franz Wiesmüller aus Kleising, Oberbabern, iot. Inf. Johann Hatt aus Barndorf, Mittelfranken, I. verw., Arm. Inf. Laurenius Seifert aus Dirichfeld, Unterfranken, I. verw., Arm. Inf. Laurenius Seifert aus Dirichfeld, Unterfranken, I. verw., Appl. Matthias Faltenweier aus Bovdersarling, Rieberbahern, L. verw., I. Oberschapern, I. verw., Schwaben, I. verw., I. Oberschapern, I. verw., I. Deergentel. Inf. Johann Kempinger aus Oberzeismering, Oberbahern, I. verw., r. Dand. Inf. Ludwig Müller aus Aislingen, Schwaben, I. verw., r. Dand. Inf. Ludwig Müller aus Aislingen, Schwaben, I. verw., r. Dand. Inf. Edward Brunner aus München, I. verw., r. Deeratm. Inf. Joleph Sturalner aus Warnden, Oberbahern, I. verw., Ropfichus. Inf. Karl Reinhardt aus Stadlhosen, Oberbahern, I. verw., Ropfichus. Inf. Karl Reinhardt aus Stadlhosen, Oberbahern, I. verw., Ropfichus. Inf. Karl Reinhardt aus Stadlhosen, Oberbahern, I. verw., Ropfichus.

Gren, Ebert, bisher bermist, ist im Lazarett. Ref. Gath, bisher vermist, ist im Lazarett. Ref. Groß, bisher vermist, ist im Lazarett. U.-O. d. Ref. Ganzborn, bisher vermist, ist im Lazarett. U.-O. d. Ref. Danier, bisher vermist, ist im Lazarett. Gren. Soferer, oisher vermist, ist im Lazarett. Gren. Soferer, oisher vermist, ist im Lazarett. Gren. Soferer, disher vermist, ist im Lazarett. Gren. Kühnle, bisher vermist, ist im Lazarett. Ref. Gren. Kühnle, bisher vermist, ist im Lazarett. Ref. Gren. Kühnle, bisher vermist, ist im Lazarett. Ref. Lord, r. Hein. Gir. Iohaan Reumayer aus Ober-Bierbach, Oberbauern. L. verw., Kopf. Gir. Iohaan Reumayer aus Ober-Bierbach, Oberbauern, bisher vermist, ist im Lazarett. Ref. Lesser, bisher vermist, ist im Lazarett. Gren. Kef. Lesser, bisher vermist, ist im Lazarett. Gren. Kef. Lesser, bisher vermist, ist im Lazarett. Gren. Kef. Lesser, bisher vermist, ist verwundet. Gren. Kef. Besparett. Gren. Kef. Lesser, bisher vermist, ist verwundet. Gren. Kef. Besparett. Gren. Kef. Lesser, bisher vermist, ist verwundet. Gren. Kef. Besparett. Gren. Kef. Besparett. Gren. Kef. Besparett. Gren. Kef. Lesser, bisher vermist, ist verwundet. Gren. Kef. Besparett. Kef. Besparett. Gren. Kef. Lesser, bisher vermist, ist verwundet. Gren. Kef. Kef. Kef. Besparett. Gren. Kef. Lesser, bisher vermist, ist verwundet. Gren. Kef. Kef. Besparett. Gren. Kef. Lesser, bisher vermist, ist verwundet. Gren. Kef. Kef. Besparett. Gren. Kef. Lesser, bisher vermist, ist verwundet. Gren. Kef. Kef. Besparett. Gren. Kef. Lesser, bisher vermist, ist verwundet. Gren. Kef. Kef. Besparett. Gren. Kef. Lesser, bisher vermist, ist verwundet. Gren. Kef. Kef. Besparett. Gren. Kef. Lesser, besparett. Gren. Kef. Karl kühllitraßer aus Kroded, Riederbayern, L verwundet. Kef. Kef. Karl kühllitraßer aus Kroded, Riederbayern, L verwundet. Besparett. Kef. Kef. Karl kühllitraßer aus Kroded, Riederbayern, L verwundet. Besparett. Kef. Kef. Kef. Kef. Karl kühllitraßer aus Kroded, Riederbayern, L verwundet. Besparett. Kef. Kef. Kef. Kef. Kef.

#### 4. Kavalleriebrigade, Stab.

Generalmajor Otto Freiherr von Redwitz, Schlof Schmols, B.A. Rronach, f. be w., Bruft. Rittmeifter Joseph Schoninger aus München, tot.

#### 1. Ulanenregiment.

1. Esk.: Nitim. Alfred Freihere von Feury auf Hilling aus Babremih, tot. At. Konitantin Freihere von Notittz aus Schönbühl, B.-A. Lindau, tot. B.-Bachtm. Eduard Büchs aus Bülferdenulen, B.-A. Lindau, tot. B.-Bachtm. Eduard Büchs aus Bülferdenulen, B.-A. Neuftadt a. S., I. verw., I. Arm Serg Chomas Badum aus Bamberg. I. verw., Bein. Man Johann Holmann aus Dirfchaig, B.-A. Bamberg, I. verw., I. Dand. Man Johanns Sirdup aus Burgberg, B.-M. Geidenheim, I. verw., rechte Seite. Man Alkselaus Edert aus Braach. Brew., I. verw., tracte Seite. Man Alkselaus Edert aus Braach. Brew., I. verw. Man Michael Stoll aus Stein, B.-A. Nürnberg. I. verw., r. Unterschenkel. Man Johann Sti rhol aus Dornbeim, B.-A. Scheinfeld, schw. verw., Bruft. Man Georg Schrifter aus Baischenfeld, B.-A. Gebeier aus Birkenfeld, schw. verw., Banch. Man Johann Schedier aus Birkenfeld, B.-A. Marksbeineld, schwer verwundet, Bauchman Allan Jehann Friedrich aus Bilmersdorf, schwer verwundet, Bruftlich Allan Fierd hart aus Garitadt, B.-A. Schweinfurt, verw. Man Johann Konling aus Bülfingen, B.-A. Dahfurfels, vermißt. Illan Killan Räth aus Ottenbaufen, B.-A. Dahfurt, vermißt. Man Friedrich Melxver aus Frankenberg, B.-A. Archheim, vermißt. Ulan Baptilt Rothlauf aus Ratielsdorf, B.-A. Schweinfurt, vermißt. Ulan Friedrich Melxver aus Frankenberg, B.-A. Archheim, vermißt. Ulan Baptilt Rothlauf aus Ratielsdorf, B.-A. Staffelsein, vermißt. vermif:

mist. Ulan Baptilt Rothlauf aus Rattelsborf, B.-A. Staffessielt bermist.

3. Eskadron. Lt. Paul Freiherr von Syberg zu Sümmern aus Benggries, B.-A. Tölz, tot. U.-Dij. Karl Gathlein aus Bamberd schw. verw., Bein. Efr. Kelwich Kraus aus Nordheim, B.-A. Schweinsurt, schwer verw., Bein. Gfr. karl Raad aus Obsack. B.-A. Schweinsurt, schwer verw., Bein. Gfr. Jakob Jacoyd aus Birmasens, verw. Man Cheodor Jacod aus Gelversheim, B.-A. Schweinsurt, verw. Man Lotes aus Guickenback, Schweinsurt, verw. Man lotes aus Guickenback, Schweinsurt, verw. Man karls halvoth aus Unicenback, Schweinsurt, verw. Man koffen uns Redersdorf, B.-A. Staffettein, schw. verw. Man Wilhelm Jungdans aus Kdusser. Schweinsurg-Rudossiadt, verw. Man Peter Chomann aus Kreufschube, B.-A. Bamberg, verw. Man Pohann Wirth aus Climann. B.-A. Hauffurt, verw. Man Johann Wirth aus Climann. B.-A. Hauffurt, verw. Man Franz horriein aus Nomingen, B.-A. Staffestein, verw. Man Franz horriein aus Kommingen, B.-A. Staffestein, B.-A. Massach, schw. verw., rechter Arm. Dieten Man Karl Kieß aus Oberrande, B.-A. Sammenber, verwißt. Man Michael Müller aus Oberiachendurf, Schw. verwißt. Man Georg Kaln aus Notensirden, B.-A. Schwinden, B.-A. Schwinskofe, vermißt. Man Godans Weisens Aben. Brannichen, vermißt. Man Godans Gegerla aus Alb. A.-A. Schwinskofe, vermißt. Man Godans Gegerla aus Alben, B.-A. Schwinskofe, vermißt. Man Godans Gegerla aus Mömlingen, B.-A. Schwinskofe, vermißt. Man Godans Kalser aus Coffelfterd.

Schweinfurt, vermißt.

bern. Wen. Brain 2 Minder ans Crieswooder, Mal Walt, denbern. Was, offer and Schriffen, and Schriffen, Schri

Stodheim, B.-A. Aronach, verm. Ulan Joleph Pölzl aus Walde.

a. D., derm. Han Karl Beifel aus Mamheim, verm. Ulan Johann
Graf aus Sulzschurg, verm. Ulan Franz Cobr aus Obernoung.

kröing, verm. Ulan Franz Cobr aus Obernoung.

Kröing, verm. Ulan feibel aus Oventenuth, B.-A.

Austrabet aus Sulzschurg, verm. Ulan Franz Cobr aus Obernoung.

Kröing, verm. Ulan feibel aus Oventenuth, B.-A.

Adam Gruber aus Nienberg, verm. Ulan Kaver heiseldverg aus Neubach, B.-A.

Adam Gruber aus Nienberg, verm. Ulan Kaver heiseldverg aus Neubach, B.-A.

Adam Gruber aus Nienberg, verm. Ulan kaver heiseldverg aus Neubach, B.-A.

Dernburg, verm. Ulan feduard Rölling aus Octaverg,
B.-A. Asissingen, verm. Ulan floss fiel aus Successfullen, B.-A.

Obernburg, verm. Ulan floss fiel aus Successfullen, B.-A.

Obernburg, verm. Ulan Georg killer aus Waldach, B.-A.

Obernburg, verm. Ulan Georg killer aus Waldach, B.-A.

Obernburg, verm. Ulan Georg killer aus Waldach, B.-A.

Singendorf, B.-A. Damberg, schw. verw. Pein. Ulan Georg Söhnlein aus Kangendorf, B.-A.

Austriburgen, verm. Ulan Georg killer aus Noblein, B.-A.

Obernburg, verm. Ulan film filosel fleikaer aus Neubach, B.-A.

Allan fildsel Dielrich aus Neubort, B.-A.

Adam Gruber aus Neubout, B.-A.

Obernburg, verm. Ulan Kaver heiselbetz aus Schweningen, verm. Ulan Kaver heiselbetz aus Schweningen, verm. Ulan filos fiel aus Schweningen, verm. Ulan filos fiel aus Schweningen, verm. Ulan filosel aus Neubout, B.-A.

Austribungen, verm. Ulan Georg killer aus Noblein, B.-A.

Obernburg, verm. Ulan Grober aus Keigenberg, verm. Ulan filosel aus Neubout, B.-A.

Austribungen, verm. Ulan Georg bernangen, B.-A.

Allan filosel Dielrich aus Neubout, B.-A.

Obernburg, verm. Ulan filosel Rila aus Schweningen, verm. Ulan ber Mel. Georg Schweningen, verm. Ulan verm. Ulan

6. Jelbar fillerieregiment.

1. Bait .: Ran. Johann Michael Wedel aus Furth, Dittelfr.

1. Batt.: Kan. Johann Michael Wedel aus Fürth, Wittelfr.; f. berw. f. Bein.

2. Batt.: Gfr. Ceonhard Grabmann aus Nürnberg, f. berw. Kabrer Geerg Prziß aus Krauenthal, Württemberg, schw. berw. Frust. Fahrer d. Mes. Wolfgang Rumeler aus Teublik. Oberpfalz, schw. verw., Banch. Fahrer d. Mes. Joled Bauer aus Nainsbauern, Obervfalz, schw. verw., r. Bein. Kan. d. Mes. Sebattlan Stadler aus Hag. Oberpfalz, schw. berw., I. Bein. Fahrer d. Mes. Jehann Schönberzer aus Bolfsbach. Oberpfalz, sch.

3. Batt. U.D. d. Mes. Max Welgker aus Nürnberg. f. berw., f. Bein. U.D. d. Mes. Georg Reger aus Tirschenreuth, Oberspfalz, sot.

#### 8. Felderfillerieregiment.

8. Feldertillerieregiment.

II. Abteilung. Stad. Sergeant Georg Algal aus Kürgen, Oberbahern, L. verw., Brust.

Dertr'aig I. verw., Brust.

5. Batterle. Spt. Gilhelm Fuchs aus München, schw. verw., sinkr Arm, Inses Bein. Serg. Johann Brend! aus Großenglee. Oberfransen, L. verw., Müden. II.-O. Johann Konrad Pileghard aus Unterbibert. Mütelscansen, I. verw., Links Bein. Ser. Combard Göller aus Kaubenheim, Mitteifransen, I. verw., linker Arm. Gir. Georg Ernit Aeyer aus Schwarzensche, Württemberg. L. verw., rechtes Bein. Spt. Johann Kaufmann aus Amberg. Obervostal. schw. verder Arm. Gir. Georg Adam Brunner aus Fürth, Mittelfransen, ichw. verw., Bauch.

6. Batterle. Spt. Karl Cheylotn aus Zweibrüchen, Wfalz. schw. verw., linker Arm u. linkes Bein. U.-O. Franz Fürlich aus Zaibstadt, Mittelfransen, schw. verw., Gesäß. Kan. Joiel Schachner aus Mittelfransen, schw. verw., Gesäß. Kan. Joiel Schachner aus Mittelfransen, schw. verw., Gesäß. Kan. Joiel Schachner aus Mittelfransen, schw. verw., rechter Arm. Kan. Harl Mühl' euer aus Mamming, Niederbabern, schw. verw., linkes und rechtes Bein. Kan. Joiel Schele aus Hündern, schw. verw., rechtes Bein. Kan. Georg Hass Chec Lang aus Nürnberg, schw. verw., westes Bein. Kan. Bailus Görner aus Mörs. derw. keine, Rohl. Kan. Wilkelm homburg aus Nürnsberg, schw. verw., mehtes Wein u. rechter Arm. U.-O. Georg Hass aus Nürnberg. L. verw., linker Arm. Ban. Georg Hass aus Kultengen. Oberbabern, L. verw., linke Han. Kan. Georg Hass aus Nürnberg. L. verw., linker Arm. Ran. Georg Hauereiß aus Trudringen. Oberbabern, L. verw., linke Han. Wenterschab. Wittelfransen, schw. verw., sinker aus Surghassach. Wittelfransen, schw. verw., linker Bein u. rechter Arm. U.-O. Georg Hass aus Rubringen. Oberbabern aus Schwadach, Mittelfransen, low. verw., linker aus Schwadach, Wittelfransen, tot. Ger. Joseph Paulus aus Kandbein, Wittelfransen, tot. Ger. Joseph Paulus aus Kandbein, Wittelfransen, tot. Kan. Utild Stadilinger aus Nürnberg. tot.

#### Berichtigungen gu Berluftlifte Rr. 2.

#### Referveinfanlerieregiment Nr. 15.

9. Nomp. Inf. Theobald Kohmann, bisher berm., im Referbe-fagarett Fürstenfelborud. 3uf. Franz hackl, bisher berm, im Lagarett Maria Stern, Augsburg. 11. Komp. Statt "Leumant b. Ref." Franz Bohm, lies "Leut-

nant 1. Jufanterieregimenis".
12. Komp. 3uf. Ceonhard Dietrich, bisher berm., im Referbelagarett Fürstenfelbbruct.

Gegründet 1829

Bankgeschäft

Gegründet 1829

commanditiert von der Deutschen Vereinsbank Frankfurt a. M. seit 1874

Tel. 26 und 6518

Wilhelmstrasse 38

## Vermögensverwaltung Geldverkehr

Depots

(offen und geschlossen)

#### Schrankfächer

unter Mitverschluss der Mieter (in grossem neu erbautem Gewölbe).

## Meinische Hypothekenbank Mannheim.

Die am 1. Oktober d. Js. fällig werdenden Zinsscheine verden vom 15. September an in Mannheim an unserer tagelöst sowie bei allen deutschen Banken und Bankiers

b.17 Mannheim, September 1914. Rheinische Hypothekenbank.

der Augemeine Deutsche Berficherungs - Berein a. G. auf Beiteres noch : in Ctuttgart, gegrundet 1875,

ben Angehörigen der Landwehr i und is auch ohne Abichluß beiner regulären Lebensversicherung, und Landsturmpklichtigen bei Abichluß einer Lebensversicherung. und amot sür den nichtgedieuten Landsturm tollenfrei, für den gedienten Landsturm bei mäniger Sonderprämie, liftung durch die Musklünfte mit Aniklärung über die Höhe der Ariegsschadenssturg durch die

Begirfsdireftion des Bereins a. G. Stutigart

Franz Kleinz, Wiesbaden, Rheinfir. 74.

#### Villa,

Sigenheim, Porftstrafe 30. aabe Dambachtal. Balb. 6 Risamer, reicht. Bubebor, Garten, augerst billig an verfaufen. Raberes Ballufer Strafe 9, Pt. 1474

#### Gesucht!!

3 — 4 Simmer - Wohnung möglichft Gud- oder Gud-westviertel auf 1. Ottober, Angebote mit Breisaugabe unter S. S. 600 an die Geicafteftelle biefes Blattes

eines induftr. Unternehmens, Rabe Dillenburg

## für sosort gesucht. Schnellichrift u. Schreibmafchine Bedingung, Renntnis in übrigen

Rontorarbeiten erwünscht. Alter 20—25 Jahre. — Ansführliche Offerten mit Gebaltsanlpruch. Bengnisabichrift ufm. u. 21. 428 an bie Exp. b. Bl. erbeten. 2021

Die am 1. Oktober 1914 fälligen Zinsscheine unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. September cr. ab an unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen eingelöst. 2020

Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft.



Kunstlerische Fahnen

sche Kunstanstalt Wiesaaden

Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Direktion: Prof. Hoepke. Contentkerse.



Bahnhofstr. 6 J. & G. Adrian, Bahnhofstr. of Telephon 59 -

Hof-Spediteure des Kaisers



Sr. Majestat und Königs

Möbeltransporte von und nach allen Plätzen

Umzüge in der Stadt

Uebersee-Umzüge per liftvan ohne Umladung Kostenanschläge gratis.

Direft importierte Babanna Bremer, Hamburger u. Holfänder Cigarren, Gigaretten und Rauchtabate empfehle in großer Auswahl zu billigen Breifen. 1476 W. Bickel. Langaaffe 20.

#### Bekanntmachung.

Der Magiftrat und bie Stadtverordneten-Berfammlung baben beidloffen, ben burd ben Krieg arbeits- ober erwerbslos geworbenen Berionen - Richtfriegsteilnebmer - eine Unterftubung au gewähren

Die Antrage auf Unterftusung werben vom Montag. ben 7. Ceptember 1914 ab vormittags von 8 bis 1234 und nach. mittags von 3 bis 6 Uhr in Bimmer 45 im 2. Ctod bes Ratbaufes entaggengenommen,

Rabere Mustunft wird in Bimmer 48 bes Ratbaufes erteilt. Biesbaben, ben 5. Gevtember 1914.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Die Rübesheimer Straße awischen Raifer-Friedrich-Ring und Rauenthaler Straße wird aweds Reupflafterung auf die Daner ber Arbeit fur ben Suhrverfehr polizeilich gesperrt.

Bicebaden, ben 2. Ceptember 1914.

Der Polizei-Brafibent: bon Ochend.

Andrug and der Feldvolisel-Berordnung vom 25. Mai 1894. § 3. Tanben dürfen während der Saatzeit im Friihiahr und Gerbit nicht aus den Schlägen gelatien werden. — Die Dauer der Saatzeit bestimmt alliabrlich das Feldgericht. § 17. Anwiderhandlungen gegen diese Borichristen dieser Berordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreisig Mart, im Richtbeitreibungsfall mit entiprechender Dait bestraft.

Die Derbitsaatzeit dauert vom 7. Sept. dis 15. Nov. ds. 32.

Bicobaden, ben 4. Ceptember 1914. Der Oberburgermeifter. Königliche Schauspiele.

Bomantifde Oper in 2 Aften von Richard Bagner. Deinrich der Boglee, deutscher Ronig der Sogier, deutscher Ronig Derr Echabert Elfa von Bradant Frl. Frid Orzog Gotifried, ihr Bruder Frl. Sophie Glafer Briedrich von Telramand, bradan-tischer Graf Derr de Garmo Drirent, eine Gewostin

priebrig von Leirammn, drabamtischer Graf Gere de Garms
Drirud, seine Gemabiln
Fri. Englerih
Der Deerruser des Konigs
Der Gestrie-Binkel
Schricke Grafen und Edle. Theringliche Grafen und Edle. Pradantische Grafen und Edle. Pradantische Grafen und Edle. Pradantische Grafen und Edle. Pradantische Grafen und Edle. Prafrauen. Enechte.
(Dri der Dandlung: Maiwerpen,
erste Dullte des zehnten Jahrdunderts.)
Munffalliche Leitung: Derr Professe
Ghiar. — Epicsteitung: Derr Professe
Gedämliche Einrichtung: Herr
Garderobe-Ober-Inspesson
Ende nach 10.30 Uhr.

Dienstag, 8.: Die Janberflöte. Mittwoch, 8.: Prinz Friedrich von Oumburg. (Boffsvorfteflung.)

Auswärtige Theater. Reues Theater Frantfurt a. M. Sonniag, 6. Sept., nachm. 2.30 Uhr: Die jänf Frankfurier. Abends 2 Uhr:

Borth. - 1. Rinffe jur Grenge. Der Junge von Sennersborf Nontag, 7. Gept., abenbs 8 110r: Mm Tage bed Gerichts.

Roninliche Schaulviele Callel. Chaffalla. Montag, 7, Sept., abds. 7.80 Uhr: Der Ueberfall. Die Bacht am Rhein.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verbehrsbureau.) Sonning, 6. September; Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert

Patriotisches Programm. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Dankgebet: Wir treten zum BetenvorGott, denGerechten

2. Kaiser-Ouverture W. Westmeyer 3. Kavallerie-Parademarsch

E. Wemheuer 4. Hallelujah aus dem Orato-rium "Der Messias" G. F. Händel

5. Kriegsraketen, Potpourri

A. Conradi 6. Stolzenfels am Rhein, Lied für Trompete Meissner für Trompete M Herr Ew. Dietzel.

7. Fest-Ouverture C. Reinecke 8. Siegesklänge, Marsch R. Risch

9. Heil dir im Siegerkranz. Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Choral; Ein' feste Burg ist unser Gott

2. Deutscher Triumphmarsch C, Reinecke 3. Jubel-Ouverture C. M. v. Weber

4. Düpplerschanzen-Sturm-Piefke 5. Wiener Volksmusik, Pot-pourri C. Komzák

pourri C. Komzák 6. Variationen aus d. Kaiser-Jos. Haydn Quartett

7. Ouverture zu "Das Feldlager in Schlesi

G. Meyerbeer 8. Radetzky-Marsch J. Strauss 9. Deutschland, Deutschland über alles.

Montag, 7. September: Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Choral: Morgenglanz der

Ewigkeit 2. Fest-Ouverture A.Leutner 3. Kaiser-Walzer Joh. Strauss 4. Die Wachtparade kommt, Charakterstück R.Eilenberg

5. Musikalische Täuschungen, Potpourri A. Schreiner 6. Ouverture zu "Preziosa" C. M. v. Weber

7. Fantasie aus der Oper "Die Entführung aus dem Serali" W. A. Mozart

8. Turnermarsch

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Choral: Sollt ich meinen Gott nicht singen.

2. Huldigungsmarsch Wagner 3. Eine nordische Heerfahrt, Ouverture E. Hartmann Ouverture 4. Seemanns Los, Lied für Trompete H. W. Petrie

Trompete H. W. I Herr Ew. Dietzel. 5. Alt-Wien, Perlen aus Lanners Walzern E.Kremser 6. Nachklänge an Ossian, Ouverture N. Gade

7. Tonbilder a.d. Musikdrama "Die Walküre" R. Wagner.

Pofidampfer von Mustunft erteilen

Red Star Line in Untwerpen ober beren Algenten: Wilhelm Blokel, Wiesbaben, Langgaffe 20

Born & Schottenfels, Sotel Raffau, Biesbaben, Wilh. Kern, Frankfurt a. M. Raiferftrage18. Otto Hirsch, Mains, Stiftftr. 12

Berein für Sausbeamtinnen. Dranienftr. 23, 2., empf. Ersieberinnen, Sausbamen, Sausbalt., Stilben, Rinderfri., Rinbergarin., Bileg. u. Jungfern. Sprechseit nur Montan. Mittwoch, Freit. 8-5. Mont., Don-nerst., vorm. 11-19 Uhr. 1587 Café u. Restaurall

1/4 Stunde vom Nerobers über die Melibokuseich 1/2 St. durch d. Dambachtal Herrliche Fernsicht

Laurens Watteau

Straßenbahn.

Betrieb auf den Linien 1, 2, 3 und 9 erweitert bejm. tellweise verdichtet.

Die Betriebsverwaltung der Wiesbadener Strafenbahnen.

Die vollftandige amtliche

ift ericbienen und ift in unferer Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11

fomie in ben Zweigftellen

Mauritiusstr. 12 Bismarchring 29

- gum Breife bon 10 Pfennig gu haben. -

# 10. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein für bie Zentratfielle ber Cammlungen fur bie freiwillige Silfstätigfeit im Kriege, Rreistomitee bom Roten Kreus für den Ctadtbezirk Biesbaden, in ter Beit bom 2. September bis einschlich 4. September 1914:

M. B. 20 .# - Dr. med. Abrens (Stiftung burd Damen feines 1. Delferinnenfurins) 50 .K - A. M. 10 .K - A. S.

Durch das Banthaus Marcus Berlé u. Co. gingen ein: von Frau General Darriet Naglo für die friegführende Armee 300 M. A. von Goeb und Schwanenfließ 100 M. Brau Caura Anduch, dotel Ainerva 25 M. — B. C. C. 30 M.— Bant für Dandel und Industrie fammelte von: Dr. Doniamann 40 M. Santiätsrat Dr. Proeditina (2. monatl. (Sabe) 100 M.— Frau Barth 20 M.— Deing Berg (2. Gabe) 40 M.— Frau Emma Berlé (2. Gabe) 300 M.— Frau Siadtrat Nicel 50 M.— Frl. B. Birnbaum 10 M.— Frau Chefürster Blume 5 M.— Landsgerichtsrat a. D. G. Boefier 50 M.— Geh. Baurat Borgsgrichtsrat a. D. G. Boefier 50 M.— Geh. Baurat Borgsgrichtsrat a. D. G. Poefier Blume 5 M.— Landsgerichtsrat a. D. G. Poefier blume 5 M.— Landsgerichtsrat a. D. G. Poefier blume 5 M.— Landsgerichtsrat a. D. G. Boefier 50 M.— Geh. Baurat Borgsgrichtsrat a. D. G. Poefier blume 5 M.— Landsgerichtsrat a. D. G. Boefier 50 M.— Geh. Baurat Borgsgrichtsrat a. D. G. Poefier 50 M.— Geh. Baurat Borgsgrichtsrat a. D. G. Boefier 50 M.— Geh. Baurat Borgsgrichtsrat a. D. G. Boefier 50 M.— Geh. Baurat Borgsgrichtsrat a. D. G. Boefier 50 M.— Geh. Baurat Borgsgrichtsrat a. D. G. Baurat Borgsgrichtsrat a. D. G. Baurat Borgsgrichtsrat a. G. G. Baurat Borgsgrichtsrat a. D. G. Baur Prof. Buser 20 .M.

E. u. M. E. 10 M — E. St. (Erlös für verlaufte Minne) 15 M — Caftenduck, Oberft s. D. (2. Gabe) 100 M — Frl. von Chlendowska (2. Gabe) 200 M — A. D. Goelln

Durch die Deutsche Bank von; von Dersen 10 .K — Garl Jed 100 .K — Ludwig Reeg 400 .K — Charles Alfred Stehn 100 .K — Svenig Reeg 400 .K — Garles Alfred Stehn 100 .K — Svenig Revenktiber 100 .K — Henn Oberk Alevenktiber 100 .K — Henn Oberk Alevenktiber 100 .K — Seinrich Alunken 500 .K — Oberker Dr. Stalmann 30 .K — Oberk Brank Wottau und Frau (2. Gabe) 10 .K — Oberk Grudig (2. Gabe) 120 .K.

Durch die Dresdner Bank von: Gräfin Sciamplicotti-Girand 200 .K — Konful a. D. Rudolf Birkner 20 .K — Dr. W. S. 50 .K — D. Wertbeim 50 .K — Frau Iohanna Calter 50 .K — Henn Stabifeld 50 .K — Gustav Lüxke 50 .K — Frau G. Griefedied 25 .K — D. Cron ix 100 .K — Freikrau von der Golv 50 .K — V. V. 100 .K — Frau Malor Tainer 50 .K — R. V. 50 .K — V. W. Dopenbeim 50 .K.

Durch die Direttion ber Disconto-Gefellicaft pon: Re-

aierungs- und Schufrat Bittig 100 M.
— Boringenieur Danzig 50 M.— Prof. Dr. Diebl 30 M.
— Bon einem Dienstmädchen d. A. M. b M.— Frau J.
Döringer-Fletscher (2. Cabe) 200 M.— Fräulein Ida

Brol. E. B. (2. Gabe) 30 .K — Fran Bwe. A. Eichborn (1. Gabe) 5 .K — Fran Oubertine Eichen 100 .K — Eberlehrer Eichen 25 .K — Fran Elfah (2. Gabe) 300 .K. F. 10 .K — Fran Major Fachler 30 .K — Oberfiltnt. von Felbert (2. Gabe) 100 .K — Frl. Filder 6 .K — Wilson Elfah Elfah Editor Company

von Felbert (2. Gabe) 100 M — Frl. Fiscer 6 N — Wilbelm Fiscer, Schessellitraße, 50 M.

G. E. 5 M — Eberbahnasskent Fris Gerke (2. Gabe)
20 M — Durch die Genossenschaftsbant für Dessen-Nassan:
Viesbadener Automobilklub E. B. 500 M, Direktor A. Betitiean 50 M — Durch die Gerichtskasse: Gerichtsvollsieber Baur 5 M, Obertelegraphensekretär Buschmann 5 M, Landsgerichtsdirektor Travers (3. Gabe) 100 M, Bahnmeister 1. Klasse Erok 1.40 M, Astuar Grün 5 M, zusammen 116.40 M — Fran Gesenius 20 M — Dr. Gobl-Cless 300 M — Josef Granat 20 M — Brl. Groß 25 M — Fran Groß 10 M — Desan Gruber 50 M — Fran von Gülich 50 M — Justivard Guttmaum (2. Gabe) 1000 M.

Frl. Daembster 30 M — Sänschen 2 M — Fran P. von Dase (3. Gabe) 50 M — Gdmund Dartmann (2. Gabe) 10 M — Dartmannsbenn 10 M — Prof. Heinemann 25 M

10 M - Bartmannobenn 10 M - Prof. Beinemann 25 M

Fru Klara Doffmann 20 .A — Hubolf Dilger (2. Gabe) 100 .A Brau Klara Doffmann 20 .A — Hofmann (Quartiergelber) 19.60 .#.

Dulle und Emma 10 .M — Kansleifekretär Frans Imbach 10 .M — Anna Joiten 5 .M — Jungaurt 40 .M.
Frl. K. (2. Gabe) 20 .M — Eduard Kahn 11.20 .M — Bürogehilfe Vaul Kansliwius 10 .M — Gesellschaft der Freunde durch Derrn 23. Kavenstein 500 .M — Geh. Sanitäisrat Dr. Kempner (am 28, 8, 1914) 100 .M — Rentner Deinrich Kimmel 100 .M — Aletika 3 .M — Kresner (2. Kahn) 10 .M — Turch Nahhinger Dr. Kahner W. Wajes Deinrich Rimmel 100 M — Aletika 3 M — Archner (2. Gabe) 10 M — Durch Rabbiner Dr. Kober: W. Mofes 10 M, Ballerstein 10 M, Frau Braunspach 5 M. Frau Ecora Koch 25 M — Koch 50 M — Frau Kolb 10 M — Bentiner And (2. Gabe) 100 M — Frau Rajor Kolb (2. Gabe) 500 M — Aramer 5 M — Peter Krauer 10 M — Martha u. Klara Kraufe 10 M — Oberft Kreiner 20 M — Rajor Kriser 5 M — Frau Klara Kraufe 10 M — Wartha u. Clara Kraufe 10 M — Deept Kreiner 20 M — Rajor Kriser 5 M — Frau Klara Kraufe 10 M — Oberft Kreiner 20 M — Rajor Kriser 5 M — Frau Klara Kraufe 10 M — Rajor Kriser 5 M — Frau Klara Kraufe 10 M — Rajor Kriser 5 M — Frau Klara Kraufe 10 M — Kraufe 10 M — Frau Cherft Kufchel (2. Gabe) 200 M.

(2, Gabe) 200 M.

Bon einem Landwehrmann 5.30 M — Frau Kapitänleutnant Lapfe 10 M — Literarische Gesellschaft Wiesbaden
(Einnahme aus einem Unterhaltungsabend) 111,11 M —
Frau Major Lübbe-Neurath 20 M.

M. K. S. 30 M — Deins und Emil von Maltitz 25 M.

Frans Marburg 200 M — Fritz Meis 20 M — Josef Mever (durch die Vereinsbank) 500 M — Frau Ling Mever
10 M — Mittelltandsbund für Dessen-Aassau (1. Gabe)
25 M — Frau Montin 5 M — Jul. Mortan (durch die Rassaussehaft) 2000 M — Eise Müller
76 M — Dr. Josef Müller (2. Gabe) 2000 M — Eise Müller
77 M — Dr. Josef Müller (2. Gabe) 20 M.

N. N. (durch die Witteldenische Kreditbank) 100 M —
N. N. 100 M — N. N. 20 M — N. N. 10 M — N. N.
10 M — N. N. 5 M — Lule Nahn 5 M — N. N. 3 M —
N. N. 2 M — N. N. Dausmädden 5 M — Geb. Regiersund Gewerbeschlarat Rausch 50 M — Dr. Neuberg
(2. Gabe) 500 M.

Durch Vanstommandite Oppenheimer u. Co.: C. N.

Durch Banklommandite Oppenbeimer u. Co.: C. A. Tancre 100 M. Seinrich Dansen 100 M. Josef Endres 100 M. Emil Ullrich, Riederwalluf 15 M. A. R. 2.50 M. Alfred Goldfisch 10 M.— Landaerichtsvat Orthelius. (2. Gabe) 50 M.

(2. Gabe) 50 N.

Rentner Vanlv 200 M.— Frl. Julie von Pfeilschifter
3 M.— Bwe. Dr. Vuller (2. Gabe) 100 M.— von Putlis
(Erlöß auß einer unbenutzen Fabrfarte) 17.82 M.

R. D. 10 M.— R. D. 3 M.— Fran Gebeinrat Mabe
5 M.— Restaurateur Rauch (Bobbelchänleiche) [Ertraa des
Boblitätistettstages] 181.12 M.— Frl. Naven 15 M.

Eammlung der Meinischen Kolfsseitung: J. H. D.,
Ingenannt 5 M., Lebrer Adolf Müller 10 M., Familie L.
5 M., Verein der Beichenkeller, Bahnwärter und dilfsbeamten zu Geisenbeim und Umgebung 100 M., Farrer Dr.,
Düsner 50 M., Ungenannt 1 M., Magistratssestetetär Etenzel
20 M. R. D. 150 M. F. L. S. M. Fran Oberkleutnann E.
von Boehn 50 M., Fran Mäurer 5 M und eine silberne
Damenubr mit Kette, Meia Mitter 3 Kisten Sigarren
Durch Fran von Rommel (von den Damen des Kreidelstiftes gesammelt) 200 M.

E. B., Köchin 5 M.— B. Saam 100 M.— Quartaner

S. B., Ködin 5 M — B. Saam 100 M — Quartaner Georg Sasmonu 3 N — Sammelbischen des Gastwirts-vereins 1185,97 M — Sammelbosen Nr. 18 3,85 M, Nr. 97 2,40 M, Nr. 17 2 M — And einem Seemannsvortrag 2,62 M — Berr Sendhoff 60 M — Damen und Derren des

Kal. Hoftheater-Singdor's zu Wiesbaben 100 .# — Frl. Marie Soill 5 .# — Fran Solf 130 .# — A. Sommerfelb 50 .# — Oberregierungsrat Springorum (2. Gabe) 50 .# Brof. Jolef Colar (burd die Mittelbentide Areditbant)

- Prof. Josef Schlar (durch die Mitteldentliche Arcditbank)
300 M — Frau Dr. Schmid 25 M — Sammlungen der
Frau Rittmeister Schrader: Frl. Neebe 100 M, Frau Kund
30 M, Frau Schrader 100 M, Frau Mever 3 M, Derr Dack
3 M, Derr Zintgraff 3 M, Frl. Schönhols 2 M, Derr Dersig
2 M, Derr Berner 10 M, Frau Theis 1 M, Derr Plum
5 M, Gebrilder Baum. Webergasse, 10 M, Derr Knaus 3 M,
3. Ders 10 M, Frl. Vittgenstein 2 M, Frau Schrader 1 M,
Derr Roemer 3 M, Derr Gotschaft 2 M, Derr Rimmermann
1 M, aufammen 201 M — Ferdinand Schnalenberg (2. Gabe)
50 M — F. M. Schulz 5 M — Derr Schuto 20 M — Frau
Stephann (2. Gabe) 1000 M — Gefreiter Stern 3 M —
B. Stillger 36 M — Frau E. Stuber 20 M.

Frl. Turm 10 M — Derr Tanner 10 M — Rentner

Frl. Turm 10 . M — Herr Tanner 10 . M — Rentner Traugoti-Bendenreich (2. Gabe) 50 . N.

Ungenannt (2. Gabe) 100 .H — Ungenannt (durch die Bereinsbant) 10 .H — Ungenannt 10 .H — U. N. 10 .H — Unterfilibungskaffe des Antschervereins 50 .H — Undolf Unversagt 4 .M.

Durch den Vorlchuß-Verein au Wiesbaden E. G. m. b.

5.: Karl Brandt 10 M. Oberklemmant dicker 50 M. Neldbektand der Kasse des früher dier bestandenen Iweisvereins des Richard-Vagner-Vereins, überreicht durch deren Ernkt Schellenberg 113.45 M. von Tewis (3. Gabe) 50 M. Gelöm. Immermann 50 M. Vranereibeitiser dans Auffrett Langrod 50 M. Etadibaninsvettor Schenermann (2. monail. Gabe dis auf weiteres) 10 M. Frau Martha Vok 10 M. Dr. med. B. dofimann 20 M. Max Frev. Vorstandsmitglied des Vorschuß-Vereins au Biesbaden 50 M. Director R. debner 20 M. Oberschrer Prof. Meder 40 M. Volizelassesses des Moniscialisesses des Moniscialises des Vorschuß-Vereins au Biesbaden 50 M. Director R. debner 20 M. Oberschrer Prof. Meder 40 M. Volizelassesses des Moniscialisesses des Moniscialises des Moniscialismes des Moniscia Durch ben Boridus-Berein an Biesbaden E. G. m.

Siinber 50 M. Long Fauft 30 M — Aus einem schiedstaten nischen Beraleich 10 M — Konful Bollmar 100 M.

B. A. 20 M — M. von B. 20 M — Geschw. Bagemann (Aarl Basemanns Kinder) 500 M — Fran Eisenore Balther Bwe. 50 M — Bandergeislichaft "Banderluft (Bolf) 22 M — B. Barselban 50 M — Derr von Bedelstädt (1. Gabe) 10 M — Warine-Oberbanrat Beisnsennis 50 M — Dauptmann a. D. Berner (2. Gabe) 200 M — Georg Berner 10 M — Biesbadener Fomwler-Verein 200 M — Gustav Binter (1. Gabe) 500 M — Derr Kirld 200 M — Bon den Damen des 2. Aursins, gehalten von derrn Dr. Bismabl 20 M — Bon einer Bitwe 3 M.

Einnahmen am 2. Geptember 1914 8547.74 M Einnahmen am 3. September 1914 6514.09 M

Einnahmen am 4. Ceptember 1914 4214.96 .// Einnahmen ber Cammlungen

ber vorermabnten Banten

Gesamtsumme der bis jest eingegangenen Beträge 515 113.32 M.

Begen elwaigen Berichtigungen von Fehlern, bie in borftebenber Lifte unterlaufen sein sollten und die fich leiber nicht immer vermeiben laffen, genügt eine lurze Notis an bas Bureau ber Deutschen Gesellschaft für Kausmanns-Erholungsheime, Friedrichstraße 27. Berichtigung aus dem Gabenverzeichnis D: Statt Carl Chriftians mit 50 M (2. Gabe) muß es heißen Carl Chriftians 200 M (2. Gabe), ftatt Geschwifter Schellenberg 100 M beigt es Frl. Geschwifter Schellenberg. Unter Sammlung bes herrn Rettor Rolb muß herr hauptlehrer haus mit 25 M, berzeichnet werben, ftatt Lehrer Balert muß es beißen Lehrer Joseph Bahlert mit 20 M.

Bir bitten bringend um weitere Gaben.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.